

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

Dezember 2011



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Geschenkekauf, Familienfeiern, Plätzchen backen, Karten schreiben... Wenn Ihnen die Vorweihnachtszeit zu stressig wird, gönnen Sie sich doch einen Moment der Entspannung und lesen Sie die aktuelle Ausgabe vom „Glienicker Kurier“.

Foto: Archiv/Pelz

Ortsgeschehen	3	Historisches	48
Rathausnachrichten	9	Tipps für den Hobbygärtner	49
Aus der Kommunalpolitik	20	Leserpost	49
Kinder, Jugend und Schule	27	Termine	50
Senioren	32	Geburtstage	53
Kunst und Kultur	37	Impressum	54
Sport in Glienicke	40	Anzeigen	55

Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe: 8. Dezember 2011



SD-Kartenleser

integr. DVB-T/-C
Empfänger

**ALLE ANGEBOTE NUR BEI MEDIMAX
IN DER NORDMEILE ERHÄLTlich:**

Panasonic TX-L 42U3

• Auflösung: 1920 x 1080 Pixel • Full HD • 24p-Kino-
filmwiedergabe • V-Real Plus Technologie • HDTV
• Tischfuß • Art.-Nr.: 705587

399,-

spielt CD, DVD und Blu-ray

USB-Medienwiedergabe



HDMI
HIGH DEFINITION MULTIMEDIA INTERFACE



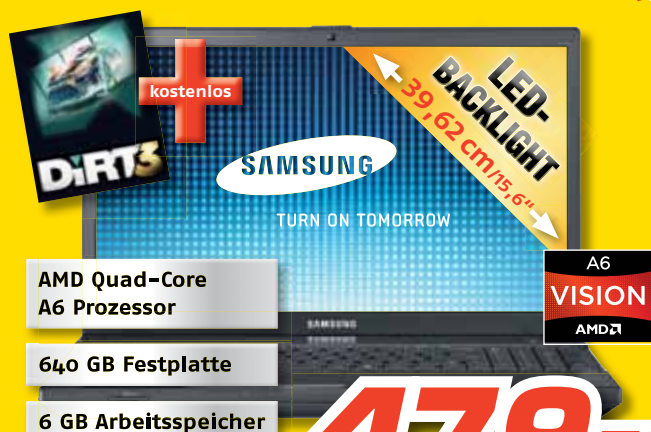
UVP
~~99,-~~

69,-

PHILIPS

**Blu-ray Disc Player
BDP 2800/12**

• BD-Live-Funktion • Progressive
Scan • Multiformatwiedergabe
• Netzwerk-Anschluss (Ethernet)
• Art.-Nr.: 686121



+
kostenlos

SAMSUNG

TURN ON TOMORROW

AMD Quad-Core
A6 Prozessor

640 GB Festplatte

6 GB Arbeitsspeicher

A6
VISION
AMD

479,-

SAMSUNG

TURN ON TOMORROW **305V5A-S01 inkl. PC Spiel Dirt 3**

• AMD Quad-Core A6 Prozessor 3410MX (1,6 GHz) • Super Bright Display (1366x768)
• DVD-Brenner • Webcam • integr. Nummernblock • WLAN 802.11 b/g/n • HDMI
• Windows® 7* • Art.-Nr.: 702294



Fotoqualität

38 Seiten/min

Kopieren, Faxen,
Scannen & Drucken

EPSON®
EXCEED YOUR VISION

UVP
~~149,-~~

99,-

Multifunktionsdrucker Stylus Office BX625FWD

• Integrierte WLAN- und Netzwerkschnittstelle • Duplexeinheit • automatischer
Dokumenteneinzug • 6,3 cm Farbdisplay • Druckgeschwindigkeit bis zu 38 S./Min.
in Schwarz und Farbe • XL-Tintenpatronen • DURABrite Ultra Ink für wisch- und
wasserfeste Ausdrücke • Art.-Nr.: 664810

* Alle im Lieferumfang des jeweiligen Produktes enthaltenen Programme sind OEM-Versionen.
Die OEM-Software ist nur nutzbar in Verbindung mit dem gekauften System.

Alle Preise Abholpreise. Keine Mitnahmegarantie.

**VERKAUFSOFFENER SONNTAG IN
DER NORDMEILE AM 18.12.2011
VON 13 BIS 18 UHR.**

JETZT 116 x IN DEUTSCHLAND. WWW.MEDIMAX.DE

13469 Berlin-Reinickendorf, Nordmeile, Oranienallee 10-6, Telefon 030/402032-0

MEDIMAX

TV • AUDIO • ELEKTRO • ENTERTAINMENT • FOTO • PC • HANDY

Willkommen!

Neu in unserer Gemeinde Glienicke/Nordbahn begrüßen wir

Romy Stahnke

Am 3. Oktober 2011 erblickte Romy um 7:51 Uhr mit 3.490 Gramm und einer Größe von 52 Zentimetern das Licht der Welt. Das Glück ist jetzt vollkommen.

Es freuen sich Mama Anja, Papa Peer und die Schwester Nelly.



Wir freuen uns mit den Eltern und wünschen ihnen und ihrem Nachwuchs alles Gute!

Mit Einwilligung der Eltern veröffentlichen wir an dieser Stelle Fotos und Daten der Kinder, die in letzter Zeit in unserer Gemeinde geboren wurden. Bei Interesse an einer Veröffentlichung wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Gemeindeverwaltung: Tel. 69 222 oder pressestelle@glienicke.eu.

... zum Nachdenken

Ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu und welcher Monat bietet sich mehr „zum Nachdenken“ an als der Dezember?

Zwar sind die ersten Dezemberwochen in der Regel etwas stressig – Geschenkekauf, Advents- und Weihnachtsfeiern müssen erledigt werden –, aber spätestens zwischen Weihnachten und Neujahr finden sich jene Momente, in denen Zeit ist, das vergangene Jahr zu rekapitulieren und vielleicht sogar den einen oder anderen guten Vorsatz für das nächste Jahr zu fassen.

Wir von der Redaktion des „Glienicke Kurier“ wünschen Ihnen jedenfalls eine schöne und möglichst stressfreie Vorweihnachtszeit, besinnliche Feiertage im Kreis lieber Menschen und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

Ihr Glienickeus

Informationsstelen am Aagaard-Tunnel eingeweiht

(sk) Mit der Einweihung von Informationsstelen am symbolträchtigen 9. November fanden die archäologischen Arbeiten am Aagaard-Fluchttunnel in der Ottostraße einen würdigen Abschluss. Die Ausgrabungsstätte selbst, die Dank des Entgegenkommens seitens der Grundstückseigentümerin in diesem Jubiläumsjahr des Mauerbaus freigelegt werden konnte, ist seit Ende September wieder zugeschüttet. „Es ist ein wenig wie bei Christo“, resümierte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, „entweder man war da und hat's gesehen – oder eben nicht“. Gesehen hatten



Lucie Aagaard und Sohn Detlef bei der Einweihung der Stelen vor ihrem Grundstück.

das Denkmal deutscher Geschichte rund 1.000 Besucher, schätzte der Archäologe Torsten Dressler, der die

Ausgrabungsarbeiten leitete.

Die Stelen – drei kleine graue Informationsstelen und eine große orangefarbene Gedenkstele – informieren nun über die erfolgreiche Flucht der Familie Aagaard am 10. März 1963 durch einen 46 Meter langen Tunnel nach Westberlin. „Ich verneige mich vor den Frauen und Männern, die mit so viel Mut und Tatkraft an diesem Bauwerk beteiligt waren“, formulierte GVT-Vorsitzender Martin Beyer in seiner Ansprache.

Die Stelen stehen vor dem Haus der Familie Aagaard, in das diese 2005 zurückkehrte.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,

wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.



Inhaberin Karin Schurian feierte das 50-jährige Bestehen ihres „Birkenwäldchen“. Auch GVT-Vorsitzender Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack gratulierten.

(sk) Die älteste Gaststätte Glienickes, das „Birkenwäldchen“ in der Karl-Liebkecht-Straße, feierte am

50 Jahre „Birkenwäldchen“

19. Oktober ihr 50-jähriges Bestehen unter Regie der Familie Schurian. Zur Feier des Tages lud Inhaberin Karin Schurian zahlreiche Gäste, vor allem die treue Stammkundschaft, ein.

Am 19. Oktober 1961 eröffnete ihr Vater das Lokal, in dem auch die frisch ausgebildete Gastronomin von Anfang an arbeitete. In Birkenwerder besuchte die gebürtige Paserin zuvor die Berufsschule für Gastronomie. Von Prenzlau, wo die Mutter einen Konsum führte, zog die Familie mitten in der Zeit des Mauerbaus dann nach Glienicke. Heute organisiert Karin Schurian den Betrieb gemeinsam mit ihrer Mitarbeiterin Britta Tobias-Lehmann. Als „Alleinstellungsmerkmal“ bezeichnete Bürgermeister und Gratulant Dr. Hans Günther Oberlack das Hinterzimmer, welches politischen und anderen

Gruppierungen des Ortes optimale Möglichkeit für Treffen bietet. Auch das Ausrichten von Feiern und ein Catering-Service gehören zum Angebotsumfang des „Birkenwäldchen“. Besonders glücklich zeigt sich Karin Schurian über ihren Kundenkreis, „alles nette Gäste“. Einer von ihnen, Werner Igel, war sogar bei der Eröffnung des Lokals vor 50 Jahren dabei. Die Gäste wiederum schätzen vor allem die gemütliche Atmosphäre, aber auch Gänsekeulen und Rouladen – die beliebtesten Hausgerichte.

Gaststätte „Birkenwäldchen“

Karl-Liebkecht-Straße 209

Tel.: 033056 / 773 41

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.: 14 - 24 Uhr

Sa. und So.: 12 - 17 Uhr

Uhren zur 600-Jahrfeier der Gemeinde

(sk) Seit mehr als 30 Jahren lebt Stephanus Schneider in Glienicke, 1983 eröffnete der gelernte Uhrmacher sein Geschäft „Uhren-Schneider“ im Ort. Anlässlich des bevorstehenden Gemeindejubiläums fertigte er Uhren passend zur 600-Jahrfeier an. „Ich wollte gerne etwas Einzigartiges schaffen“, stellt er seine

Eigenkreation vor. Mit einer Firma aus Süddeutschland entwarf er verschiedene Modelle. Das Logo der 600-Jahrfeier bildet dabei stets den Hintergrund des Ziffernblatts. Von Kunststoff- bis Edelstahlgehäuse, von Quarz bis Automatik, von 25 bis 120



Euro reicht das bisherige Repertoire der „600-Jahr-Uhren“. „Wir können die Uhren aber auch individuell nach

den Wünschen des Kunden oder für einen bestimmten Anlass anfertigen“, erklärt Stephanus Schneider. Gut eignen würden sich die Uhren zum Beispiel als Weihnachtsgeschenk, als Auszeichnungspräsent für Ehrungen

oder einfach als Andenken an die 600-Jahrfeier. Auch eine eigens auf die Uhren abgestimmte Verpackung ist derzeit in Planung. Erworben werden können die 600-Jahr-Uhren bereits jetzt bei Uhren-Schneider in der Hauptstraße 41.



Stolz präsentiert Stephanus Schneider seine eigens für die bevorstehende 600-Jahrfeier entworfenen Uhren.



Foto: Schrape

Kunst- und liebevoll gestaltete Gestecke präsentierte „Wollner's Blumenladen“ zu seiner Blumenschau Ende Oktober.

Blumenschau und Jubiläum

(sk) Zu einer Blumenschau lud Floristin Sabine Kramp-Paarmann am 28. Oktober in die Hauptstraße 22 ein. Kunst- und liebevoll gestaltete Arrangements verwöhnten dabei ebenso das Auge wie die Nase des Betrachters. „Viele vermuten gar nicht, dass wir hier solche Kunstwerke erschaffen“, sagt die Inhaberin von

„Wollner's Blumenladen“ über ihr Angebot von Blumengestecken.

In der dritten Generation führt sie den Blumenladen mittlerweile. Im September feierte sie das 65-jährige Bestehen des Betriebs. Seit 15 Jahren befindet sich das Geschäft am Evangelischen Friedhof, vorher hatte es seinen Standort am Dorfteich.



Wegen des großen
Erfolges hier noch einmal:

Weihnachten ~~2008~~ **2011**

Herzlichen Dank!
Frohes Fest!
Gesundes Neues!



BOONANDBANE
TABLE ART AND GIFT DESIGN



Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Oranienburger Chaussee 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Tel. 03 30 56 / 9 48 45
Mo - Fr 10 - 20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.

SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

11.11.1. Einwohner in Glienicke begrüßt

(sk) Am 11.11. um 11:11 Uhr begrüßte Glienicke seinen 11.111. Einwohner. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, die stellvertretende GVT-Vorsitzende Renate Gruhle und die im Rathaus für Soziales zustän-

de Fachbereichsleiterin Jana Klätke hießen die 81-jährige Ingrid Lunk herzlich in der Gemeinde willkommen.

„So eine Ehre“, freute sich die Zugezogene sichtlich über den Besuch. Ganz neu ist die Gegend für die gebürtige Pankowerin derweil nicht. 1967 zog sie mit der Familie nach Schildow, wo sie 27 Jahre lebten. Nach der Wende verkauften die Eheleute das Haus, zogen erst nach Niedersachsen und 2001 nach Frohnau. Wegen eines Wasserschadens in der Wohnung kehrte die mittlerweile verwitwete Ingrid Lunk schließlich „in die Heimat, nach Brandenburg“ zurück.

Einsam fühlt sie sich hier nicht. Die Tochter wohnt nur wenige Minuten entfernt, die Familie kommt sie mindestens einmal in der Woche besuchen, zu den Nachbarn herrscht ein gutes Verhältnis, die freie Zeit verbringt sie die freundliche Rentnerin mit ihren Hobbys – der Handarbeit, dem Computer und der Aquarellmalerei. Vor dem Tod ihres Mannes spielte sie oft Musik zur Unterhaltung in Seniorenheimen. Neben der Gitarre beherrscht sie Mandoline und Orgel. „Sie wären eine echte Bereicherung für unseren Seniorenchor“, gab Renate Gruhle, die zugleich Vorsitzende der Senioren AG ist, der Neubürgerin zum Abschied mit auf den Weg. Diese versprach, darüber nachzudenken, auch mal im Seniorenclub vorbeizuschauen.



Die politischen Repräsentanten hießen Ingrid Lunk herzlich in der Gemeinde willkommen.

Regelmäßige Dorfteichpflege

(sk) Mit dem Ziel, den Dorfteich zu säubern, trafen sich neun Glienicker Angelfreunde zu einem freiwilligen Arbeitseinsatz an einem sonnig-kalten Novembersamstag. Sie schnitten das Totholz aus den Bäumen, damit es nicht ins Wasser fällt, beseitigten abgestorbenes Schilf bis auf einen Reststreifen, entfernten ins Wasser ragende Weidenäste und fischten Laub und Müll aus dem Wasser.

Für ihre Arbeitseinsätze zur Pflege des Dorfteiches, die von nun an zweimal jährlich durchgeführt werden sollen, überreichten Bürgermeister Dr. Oberlack und Gemeindevorsteher Martin Beyer dem Vorsitzenden des Angelvereins Glienicke e.V. 1984 Frank Leipold stellvertretend für den gesamten Verein eine Ehrenamtsurkunde.

Der nächste Einsatz findet am Landesverbandshegtag im Februar 2012 statt.



Stellvertretend für den gesamten Angelverein nahm Vorsitzender Frank Leipold die Ehrenamtsurkunde entgegen.



Willi Rautenstrauch in Bezirksvereinigung gewählt

(GK) Der für den Schiedsstellen-Bezirk I der Gemeinde Glienicke/Nordbahn zuständige Schiedsmann Willi Rautenstrauch wurde in der Mitgliederversammlung der Bezirksvereinigung Neuruppin der Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. – BDS – am 29.10.2011 in Bad Wilsnack in den Vorstand gewählt. Gleichzeitig wurde

er zum Schatzmeister bestimmt. In dieser Funktion ist er für Finanz- und Vermögensangelegenheiten zuständig. Die Amtszeit beträgt vier Jahre.

Neben der Bezirksvereinigung Neuruppin gibt es im Land Brandenburg noch die Bezirksvereinigungen Potsdam, Cottbus und Frankfurt/Oder.

ZAHNARZT PRAXIS

Ästhetik - Prophylaxe - Implantologie - Kieferorthopädie
Gemeinschaftspraxis Dr. Friderike u. Dr. Björn Claessen

*Wir wünschen ein schönes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins Neue Jahr!*

unser Team:



Ihre Zahnärzte:



Zahnarzt
Dr. Björn Claessen

Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie



Zahnärztin
Dr. Friderike Claessen

Tätigkeitsschwerpunkt:
Kieferorthopädie



Zahnärztin
Dr. Ines Kalkreuter

aktuell

Seit Kurzem befindet sich unser Praxislabor im Gebäude „Galerie Sonnengarten“. So können wir auf kürzestem Weg auf die professionelle Arbeit unserer Zahntechniker zurückgreifen.

wir sind für Sie da:

Mo	Di	Mi	Do	Fr
9-19	9-19	9-19	9-19	8-19

Märkische Allee 76
(Galerie Sonnengarten)
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 43 68 76



www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de

Martinsfeuer mit vielen „Feuerdrachen“

(sk) Mehr als 300 Menschen beteiligten sich in diesem Jahr wieder am Martinsumzug. Vom Dorfteich zogen zahlreiche Glienicker hinter dem Feuerwehrfahrzeug und den 53 Kindern der Kinderfeuerwehr mit ihren selbst gebastelten Lampions hinterher. Die Mitglieder der neu gegründeten Nachwuchsabteilung trugen, bis auf die Stiefel, sogar bereits ihre nagelneuen Feuerwehruniformen mit dem Namensaufdruck der Kinderfeuerwehr. Hinter der Feuerwache



Die Kinder der Kinderfeuerwehr mit neuer Schutzbekleidung und offiziellem Namen.

erwartete die Umzugsteilnehmer dann das große Martinsfeuer. Doch nicht nur am Feuer, auch an Glühwein, Kinderpunsch, Bratwurst und Crêpes konnten sich die Teilnehmer wärmen. Hier gab Gino Bacigalupo, Leiter der Jugendfeuerwehr, auch den Namen der Kinderfeuerwehr schließlich offiziell bekannt: Die Kleinen hören in Zukunft auf den Namen „Glienicker Feuerdrachen“.

112 Jahre Freiwillige Feuerwehr Glienicke/Nordbahn

von Gino Bacigalupo

Am 12.11.2011, auf den Tag genau, feierte die Glienicker Feuerwehr ihr 112-jähriges Bestehen. Die Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung, der aktiven Wehr sowie der Jugendfeuerwehr feierten gemeinsam mit ihren Angehörigen, Bürgermeister, dem Vorsitzenden der GVT, dem Vertreter des Kreisfeuerwehrverbandes, Vertretern der umliegenden Feuerwehren sowie vielen anderen Gästen ein schönes Fest.

Neben Reden und Glückwünschen wurde dieser feierliche Anlass auch dazu genutzt, einige unserer Kameraden zu befördern und einer Kamera-



din und einem Kameraden eine Auszeichnung des Kreises für besondere Leistung zu überreichen. Die Kinderfeuerwehr profitierte von der Tombola, da ihr der Erlös vollständig zu Gute kommen wird.

Wir möchten uns bei den Organisatoren für die tolle Feier und Tombola, beim Förderverein für die vielen Geschenke, bei den Sponsoren für ihre Unterstützung und bei allen Gästen für ihr Erscheinen bedanken.



Weihnachtswünsche an die FFW

Liebe Mitglieder des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke/Nordbahn und liebe Kameraden, der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Kameraden ein harmonisches, schönes und besinnliches Weihnachtsfest, verbunden mit den besten Wünschen für Ihre Gesund-

heit, Ihren Erfolg und Ihr persönliches Glück sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2012!

Mit freundlichen Grüßen, Sabine Boe, Sabine Kramp-Paarmann, Heiko Glyz, Rainer Brauer und Wolfgang Teichert.

Noch bis zum 6. Dezember spenden

(GK) Die Spendenbüchsen zur Unterstützung eines Kinderheims in Somalia (vgl. Seite 51 im November-Kurier) stehen noch bis zum 6. Dezember für Ihre Vorweihnachtsspen-

de bereit. Sie finden sie im Werkmarkt (Lessingstraße 6-7), entlang der Hauptstraße im Taster (Nr. 70), im Sportbistro (Nr. 64a), bei „Scholz Haare“ (Nr. 9), in Wollner's Blumen-

laden (Nr. 22), bei Uhren-Schneider (Nr. 41) und in der Käseglocke (Eichenallee 9).

Neues Spielgerät im Bürgerpark

(sk) Ein neues Spielgerät im Bürgerpark erweitert seit Anfang November das Angebot an Freizeitmöglichkeiten für Kinder im Ort. Die Spielkombination besteht aus einem Sechseckturm mit Dach und umlaufender Veranda, einer Rampe mit Hangeltau, einem schrägen Netzaufgang, Balancierbalken, Rutsche und doppeltem Hangelbalken mit römischen Ringen. Das Gerät ist für Kinder ab vier Jahren freigegeben, kleinere Kinder dürfen es nur unter Aufsicht benutzen.

Die Mittel für das Spielgerät in Höhe von 19.000 Euro gab der Ausschuss für Technische Infrastruktur

(TIG) in seiner Sitzung am 21. September frei. Zur feierlichen Einweihung erschienen neben dem Ausschussvorsitzenden Dirk Steichele (SPD) auch GVT-Vorsitzender Marin Beyer (CDU) und die stellvertretende Bürgermeisterin Jana Klätke.



Testeten das neue Spielgerät auf Stabilität: Dirk Steichele, Martin Beyer und Jana Klätke.

Rathausnachrichten

Jährliche Pressetour führte nach Glienicke

(sk) Ihre seit 1997 jährlich durchgeführte Informations- und Pressetour schloss die Arbeitsmarktiniziativa Süd (AMI-Süd) in diesem Jahr in Glienicke ab. Während der Tour, die von Bürgermeistern, Politikern und Pressevertretern aus der Region begleitet wurde, stellten Projektbetreuer und -mitarbeiter einige der derzeit über 140 laufenden Arbeitsmaßnahmen der sozialen Einrichtungen NOVareg GmbH und PuR gGmbH vor.

Nach Besichtigung der Waldbegegnungsstätte „Wolfslake“ in Oberkrämer, der Bockwindmühle in Vehlefan und der Tourismusinfo in Birkenwerder, informierten die Organisatoren in Glienicke unter anderem über das Grüne Klassenzimmer und den Sozialen Bibliotheksdienst.



Matthias Salchow berichtet über das Projekt „Heimatismuseum“ in Hohen Neuendorf.

Das Grüne Klassenzimmer der NOVareg gab als „klassisches Winterprojekt“ mehrere Monate lang vier Langzeitarbeitslosen die Möglichkeit der Beschäftigung. Im Oktober 2010 wurde es hinter der Mensa eingeweiht und dient seitdem Grundschule und Hort als Aufenthaltsmöglichkeit

im Freien während der warmen Jahreszeit.

Der Soziale Bibliotheksdienst ermöglicht es, Nutzer der Bibliothek, die ans Haus gebunden sind, mit Medien zu beliefern und den meist älteren Menschen auf diese Weise kulturelle Teilhabe am gesellschaftlichen Leben anzubieten. „Das ist ein Projekt, das angesichts des demografischen Wandels immer wichtiger wird“, so Bibliotheksleiterin Andrea Polster.

Im Konferenzsaal des neuen Rathauses hörten die

Teilnehmer abschließend Vorträge von PuR-Mitarbeiter Siegfried Paschek über die Maßnahme „Courage gegen Rechtsextremismus“ sowie von Matthias Salchow und Kollegin Manuela Frädrieh über das Projekt „Heimatismuseum“ in Hohen Neuendorf.

Bauvorhaben in der Zeit vom 01. bis 30. November 2011

Bauanträge

Heidelberger Straße 12

EFH

Bauanzeigen

Märkische Allee 15

EFH

Aus der Gemeindevertretertagung am 26. Oktober

Alle Beschlüsse einstimmig gefasst

(sk) Geradezu harmonisch verlief die 24. GVT der laufenden Legislaturperiode unter Leitung von Martin Beyer (CDU/FDP). Alle Beschlüsse wurden mit jeweils 22 Stimmen einstimmig ohne Enthaltungen gefasst. Die Sitzung dauerte nur wenig länger als zwei Stunden.

Einwohneranfragen zum Straßenbaumkonzept

Der Anwohner Michael Pysik aus der Rosa-Luxemburg-Straße berichtete vom Gespräch mit einem Baumgutachter auf seinem Grundstück. Jener sah kein Erfordernis, dass alle Bäume in ihrer Standsicherheit gefährdet seien und daher ausgetauscht werden müssten, so Pysik. Er bat darum, die Anwohner der von den Baumaustauschmaßnahmen betroffenen Straßen in die Entscheidungen mit einzubeziehen und sie rechtzeitig zu informieren. Die entsprechende Beschlussvorlage, die auch die Durchführung einer Informationsveranstaltung vorsieht, wurde später einstimmig angenommen – inklusive des Änderungsantrags der GBL, einen unabhängigen Baumgutachter für die erste der geplanten Straßen, die Rosa-Luxemburg-Straße, zu bestellen.

Solidaritätserklärung

Bezüglich der staatsanwaltlichen Ermittlungen gegen den Bürgermeister und drei Gemeindevertreter im Zusammenhang mit der Konzessionsvergabe erklärte Martin Beyer seine volle Solidarität mit den Betroffenen. „Ich denke ich spreche für die gesamte GVT“, sagte er an jene gewandt, „wenn ich Ihnen versichere, dass wir alle hier keinerlei Zweifel an Ihrer Objektivität, Ihrer Verlässlichkeit und insbesondere Ihrer persönlichen Integrität haben!“. Die Gemeindevertreter bestätigten die Aussage mit anhaltendem Klopfen.

Informationen der Verwaltung

Das Straßenverkehrsamt des Kreises lehnt sowohl einen Zweirichtungsradweg entlang der B96 als auch Halteverbote gegenüber den Bushaltestellen in der Märkischen Al-

lee ab. Darüber informierte Bürgermeister Dr. Oberlack. Bezüglich der Schulvisitation berichtete er, dass die Grundschule hierbei im Wesentlichen in der zweitbesten Kategorie abgeschnitten habe. Eine detaillierte schriftliche Auswertung folgt in den nächsten Monaten.

Die Ausgrabungsstätte des Aagaard-Tunnels in der Ottostraße wurde auf Wunsch der Grundstückseigentümerin in Absprache mit der Denkmalschutzbehörde wieder geschlossen. Am 9. November wurde an dieser Stelle dafür eine Gedenkstele errichtet.



Am wieder zugeschütteten Aagaard-Fluchttunnel wurden Informationsstelen errichtet.

„Zum Thema Lidl-Bauantrag gibt es keinen neuen Stand“, berichtete Peter Staamann, Fachbereichsleiter für Bauen. Dafür sei der zweite Teil des ersten Bauabschnitts des Schulhofs nahezu fertig gestellt. Demnächst folgen Bepflanzung und ein Holzdeck.

Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, teilte mit, dass das Land in Folge einer Prüfungsbitte durch die Gemeinde den Landkreis aufgefordert habe, seine ablehnende Haltung zur Errichtung einer Ampel im Kreuzungsbereich Märkische Allee/Hauptstraße/Lessingstraße noch einmal zu überprüfen – was die Gemeindevertreter mit Beifallsbekundungen zur Kenntnis nahmen. Auch der grüne Rechtsabbiegerpfeil Ecke Hauptstraße/B96 soll angeordnet werden.

Beschlüsse

Einstimmig beschlossen die Gemeindevertreter die Verbesserung der Schienenverkehrsanbindung der S-Bahn-Gemeinden, die Errichtung von Mauerelementen als Denk- und Mahnmal im Silvesterweg, die Beauftragung eines Gutachters zur Kalkulation der Friedhofsgebühren, die Benennung der Schulträgervertreter für die Schulkonferenz (vgl. Seite 11), den Antrag der CDU/FDP-Fraktion zur Verbesserung der Sicherheit im Kreuzungsbereich Eichenallee/Promenade und den Eilantrag zur Beratung der Haushaltsatzung des Landkreises durch den Haupt- und Finanzausschuss. Auch der Antrag der GBL zur Erstellung eines ganzheitlichen Energiekonzepts für gemeindeeigene Gebäude wurde einstimmig verabschiedet, soll aber in den Haushaltsberatungen mit einem Kostenvoranschlag versehen werden.

Die Vorlagen zur Erschließungsbeitragssatzung und zur Straßenbaubeitragssatzung zog die Verwaltung auf Grund der noch nicht abgeschlossenen Beratungen zurück.

Verkaufsoffener Sonntag

Da der Bürgermeister den Beschluss über den 30.10. als verkaufsoffenen Sonntag beanstandet hatte, mussten die Gemeindevertreter gemäß § 55 der Brandenburgischen Kommunalverfassung noch einmal über den gleichen Antrag abstimmen. Der Bürgermeister hatte bemängelt, dass die Gemeindevertretung eine Ausnahme vom Ladenschluss beschlossen hatte, ohne dass ein genehmigungsfähiges Großereignis vorlag. Hätten die Gemeindevertreter den alten Antrag erneut angenommen, hätte die Beanstandung von der Kommunalaufsicht überprüft werden müssen. „Weil der Gegenstand der Entscheidung nicht mehr existent ist, und nur deshalb“, so Uwe Klein, „wird die SPD-Fraktion mit ‚Nein‘ stimmen“. Auch die anderen Gemeindevertreter stimmten in namentlicher Abstimmung gegen den Antrag, wodurch der Beschluss aufgehoben und das Beanstandungsverfahren abgeschlossen wurde.

Aus dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 18. Oktober

Besuch der Oberschule „Dr. Hugo Rosenthal“ in Hohen Neuendorf

(sk) Mit einem Vor-Ort-Termin in der Rosenthal-Oberschule in Hohen Neuendorf begann die Sitzung des Sozialausschusses. Zurück in Glienicke diskutierten die Ausschussmitglieder unter Leitung von Uwe Klein (SPD) dann unter anderem über den Umbau der Skateanlage und der Schützenhalle.

Besuch in Hohen Neuendorf

Mit Beginn des neuen Schuljahres zog die Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule nach Hohen Neuendorf. Auf Grund der guten Busanbindung durch die Linie 809, nach der die Schule ihren Unterrichtsbeginn festgelegt hat, dürfte die weiterführende Schule auch für Glienicker Schüler attraktiver geworden sein. Von neuem Standort und Konzept überzeugten sich die Mitglieder des Sozialausschusses mit einem Besuch vor Ort.

Neben der modernen Ausstattung und dem neu eingeführten Blockunterricht mit Elementen selbstbestimmten Lernens betonte Direktorin Katharina Schlumm auch die familiäre Atmosphäre durch die maximale Begrenzung von 24 Schülerinnen und Schülern pro Klasse der zweizügig laufenden vier Klassenstufen. Das integrative Modell ermöglicht vier verschiedene Abschlüsse vom Hauptschulabschluss bis zur Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe. Als eine von sieben Oberschulen im Land Brandenburg ist die Einrichtung darüber hinaus eine „gesunde Schule“ – eine Projektschule,

in der körperliches Wohlbefinden, Bewegung, Ernährung und demokratische Strukturen erfolgreich etabliert sind.

Selbst von der Einrichtung überzeugen können sich Eltern am 6. Januar, wenn die Oberschule zum Tag der offenen Tür einlädt.

Jugend

Für verschiedene Projekte des Jugendklubs gaben die Ausschussmitglieder einstimmig die im Haushalt 2011 bisher mit einem Sperrvermerk versehenen finanziellen Mittel in Höhe von 1.400 Euro frei.

Die Kosten für den von den Jugendlichen gewünschten Umbau der Skateanlage bezifferte die Verwaltung auf 33.400 Euro netto. Nicht in den Kosten enthalten sind die neuen Wünsche der Jugendlichen, die Jugendsozialarbeiter Marcel Heinle vortrug: Die Asphaltfläche im oberen Bereich soll vergrößert, die Beleuchtung des Platzes verbessert und die Kanten eines der zu versetzenden Geräte abgeschliffen werden. Die Jugendlichen wurden aufgefordert, für die Haushaltsberatungen eine begründete Prioritätenliste vorzulegen.

Oranienburger Tafel

Als „eine Frage der gesellschaftlichen Solidarität“ bezeichnete Elke Bär (Die Linke) die von der Oranienburger Tafel beantragte Unterstützung in Höhe von 500 Euro. Dr. Ulrich Stempel (CDU/FDP) hielt dagegen, dass regelmäßige Lebensmittelspenden von Supermärkten viel wichtiger seien und dass die Gemeinde hier Unterstützung anbieten sollte. Der Antrag der Oranienburger Tafel auf finanzielle Unterstützung wurde mit einer Ja-Stimme zu fünf Gegenstimmen abgelehnt.

Mitglied der Schulkonferenz

Für die gesetzlich erforderliche Benennung eines Mitglieds des Schulträgers, der Gemeinde, in der Schulkonferenz der Grundschule schlug Bürgermeister Dr. Hans G.

Oberlack die Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, Jana Klätke, vor. Ihre Vertretung soll Ausschussmitglied Stefanie Julier (SPD) werden, regte Uwe Klein an. Die Kombination erhielt eine einstimmige Empfehlung für die GVT.

Barrierefreie Schützenhalle

Vorschläge zur Realisierung eines behindertengerechten Zugangs zur Schützenhalle legte die Verwaltung vor. Ein Treppenlift würde mit 27.000 Euro netto plus jährliche Betriebskosten von ca. 700 Euro zu Buche schlagen, Rampen- bzw. Brückenkonstruktion würden gut das Doppelte kosten. Alternativ könne ein motorisierter Stuhl für das Bewältigen der Treppenstufen angemietet oder für 5.500 Euro angeschafft werden. Dessen Bedienung erfordere aber eine Hilfsperson.

Während die Bauanlage auf Grund ihrer Unverhältnismäßigkeit wenig Anklang bei den Gemeindevertretern fand, betonten andere das grundsätzliche Erfordernis der Barrierefreiheit von öffentlichen Gebäuden. Die Verwaltung soll nun prüfen, wieviele Schützenhallenbesucher überhaupt auf einen barrierefreien Zugang angewiesen sind.

Verträge zur Sportstättennutzung

Unstimmigkeiten bei der Vergabe von Hallenzeiten auf dem Sportplatz Bieselheide haben die Sportvereine SV Glienicke und BSC Fortuna i.G. beim Vergleich ihrer Mietverträge festgestellt. So seien Zeiten doppelt belegt oder zurückgegebene Zeiten stünden anderen Vereinen plötzlich nicht mehr zur Verfügung.

„Ich glaube, dass hier, auch durch die unterschiedlichen Bearbeiter, ganz viel durcheinander gekommen ist“, so SVG-Vorsitzende Sabine Krüger. Uwe Klein bat die Verwaltung darum, sich noch einmal mit allen Betroffenen inklusive der Feuerwehr, die für ihr Wintertraining ebenfalls Zeiten wünscht, an einen Tisch zu setzen.



Auch die Aula zeigte Direktorin Katharina Schlumm den Mitgliedern des Glienicker Sozialausschusses bei ihrem Besuch der Rosenthal-Oberschule.

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 19. Oktober

Bürger sollen abstimmen

(GK) Um die Sanierung von Schmutzwasserkanälen, die Erhöhung der Verkehrssicherheit im Bereich Eichenallee/Promenade, Vorschläge für eine Straßenbenennung und einen möglichen Aussichtsturm im Ort ging es unter anderem im TIG-Ausschuss. Die Leitung übernahm stellvertretend für Dirk Steichele Fraktionskollege Uwe Klein (SPD).

Bauabschnitt Hattwichstraße

Zu Gast im Ausschuss war Rainer Frommeyer vom Ingenieurbüro „Partnergeseellschaft Frommeyer und Kaufmann“ (PFK). Er erläuterte die Vorplanung zum Bauabschnitt in der Hattwichstraße und stellte drei Ausbaubauvarianten vor, die sich vor allem in der Ausbaubreite und Gerinneausbildung unterscheiden. Da bei einer Beantragung von Landesfördermitteln die Durchführung der Baumaßnahme erst im Jahr 2013 möglich wäre, einigten sich die Ausschussmitglieder darauf, die ursprünglich für das nächste Jahr geplante Maßnahme auf 2013 zu verschieben.

Sanierung von Kanälen

Weiterhin informierte Rainer Frommeyer über die anstehende Sanierung der Schmutzwasserkanäle. Im Ergebnis einer TV-Kanalbefahrung wiesen die Kanalabschnitte in der Garten- und der Hauptstraße bis zur Einfahrt der Sonnengalerie die schwersten Schadensbilder auf. Das Planungsbüro wurde gebeten, Kostenkalkulationen vorzulegen für die Sanierung der Hauptstraße im Inlinerverfahren und den Neuausbau in der Gartenstraße, wahlweise in Kombination mit einem Neubau der Straße und der Regenwas-

seranlage. Die Ergebnisse sollen in die Haushaltsberatungen einfließen.

Straße im Sonnengarten

Für die Benennung einer Straße im Sonnengarten schlugen die Fraktionen die Namen „Klatschmohnstraße/-weg...“ (GBL), „Gustav-Bauer-Straße/-Weg...“ (CDU/FDP) und „Sanddornweg“ (SPD, Die Linke) vor. Abstimmen sollen nun die Bürger (siehe S. 20).

Sichere Eichenallee/Promenade

Auf Antrag der CDU/FDP-Fraktion soll die Verwaltung sinnvolle Maßnahmen prüfen, um das Gefahrenpotential im Kreuzungsbereich Eichenallee/Promenade zu entschärfen. Neben Warnschildern, der Verlängerung der Mittelinsel als Querungshilfe und einer Fahrbahnmarkierung wurden eine Aufpflasterung und die Verschwenkung des Promenadenwegs als weitere Optionen genannt. Die Vorlage erhielt eine einstimmige Empfehlung.

Aussichtsturm im Ort

Einen Antrag zur Standort- und Kostenermittlung für einen Aussichtsturm im Ort stellte die SPD. Als zu prüfende Standorte wurden der Lange Berg und die Schildower Straße in Eichwerder vorgeschlagen. Die Trockenrasenfläche Eichwerder und der Bürgerpark kämen aus rechtlichen bzw. sachlichen Gründen nicht in Frage. Für eine Diskussionsgrundlage soll die Verwaltung ebenfalls Bauvarianten, Höhen und Gründungsarten ermitteln. Die Nachbargemeinde Mühlenbecker Land soll in die Standortwahl und eventuelle Kostenbeteiligung einbezogen werden. Auch für



Quelle: Tetris L (Wikipedia: „Ottoshöhe“)

Die Verwaltung soll Standorte für einen möglichen Aussichtsturm in Glienicke prüfen.

diesen Antrag gaben die Ausschussmitglieder eine einstimmige Empfehlung ab.

Lindenstraße

Die Anordnung versetzter Halteverbote in der Lindenstraße wäre laut erster Auskunft des Straßenverkehrsamtes Oranienburg bei entsprechender Begründung genehmigungsfähig. Darüber informierte Bauamtsleiter Peter Staamann. Eine Folge wäre die Vergrößerung der Haltenischen, was der Feuerwehr ein Durchkommen ohne langwieriges Rangieren ermöglichen würde (vgl. Oktober-Kurier, Seite 9). Durch das versetzte Parken käme es aber auch weiterhin zu einer Verkehrsberuhigung, was im Interesse der Anwohner ist.

AWU-Abfallkalender im Dezember im Briefkasten

(sk) In jedem Jahr verteilt die Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU) einen kostenlosen Abfallkalender an die Haushalte im Landkreis Oberhavel. Die Broschüre enthält die Abfuhrtermine für Hausmüll, Papier und Gelbe Säcke ebenso wie die Termine der Weihnachtsbaumentsor-

gung, des Schadstoffmobils vor Ort, eine Sperrmüll-Doppelkarte sowie die Adressen der örtlichen Vertriebsstellen für Gelbe Säcke, Laubsäcke und Strauchschnittmarken. Auch allgemeine Informationen zum Umgang mit Schadstoffen und Sperrmüllsammlungen finden sich hier.

Anders als in den Vorjahren werden diese Informationen diesmal nicht im Glienicker Kurier zusammengetragen. Stattdessen heben Sie bitte das AWU-Abfallheft auf oder informieren sich auf der Internetseite www.awu-oberhavel.de über die Abfuhrtermine in Glienicke.

Aus dem Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 20. Oktober

Grundlagen für Ortskerngestaltung festgelegt

(sk) Nach vielen Sitzungen hat der Planungsausschuss unter Leitung des Vorsitzenden Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (Die Linke) nun seinen Fragenkatalog zur Ortskerngestaltung abgearbeitet. Die Antworten sollen als Grundlage für die Ausschreibung eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs dienen.

Bauanträge für Neues Gymnasium

Die Bauanträge für die Zweifeldhalle und die Mensa des Neuen Gymnasiums Glienicke liegen jetzt vollständig beim Landkreis vor. Die Verwaltung hat in ihrer Stellungnahme ihr Einvernehmen erklärt. „Ich verneige mich davor, wenn ein privater Investor den Mut hat, solche Investitionen zu tätigen“, freute sich nicht nur Carla Affeldt (GBL) über den Fortschritt des Verfahrens.

Grundlagendiskussion abgeschlossen

In der Diskussion um die zukünftige Ortskerngestaltung legte Bauamtsleiter Peter Staamann eine Karte zur Visualisierung der beschlossenen Definition des Ortskerns vor. Mit

kleinen Ergänzungen bestätigten die Ausschussmitglieder die Vorlage.

Kommunale Einrichtungen

Bezüglich der Entwicklung kommunaler Einrichtungen im Ortskern bestand die Tendenz, eher bestehende Einrichtungen zu fördern, statt neue Einrichtungen wie zum Beispiel ein Mehrgenerationenhaus zu eröffnen. Seniorenclub und Jugendtreff sollen, auch auf Grund nicht vorhandener geeigneter Räumlichkeiten, vorerst nicht ins Ortszentrum verlagert werden. Der Ausschuss sprach sich aber dafür aus, im Ortskern das Angebot von Begegnungsstätten zu verbessern. Entsprechende Standorte sollen gesucht werden.

Begegnungsstätte im Ortskern

Ein Heimatmuseum in Form eines Gebäudes sahen die Gemeindevertreter nicht als zwingend erforderlich. Als allgemeine Begegnungsstätte sollte man es aber im Hinterkopf behalten. Ein Platz für Ausstellungen im Ortszentrum, um Laufkundschaft zu erreichen, wäre hingegen wünschenswert. Ob dafür Räume in der Galerie

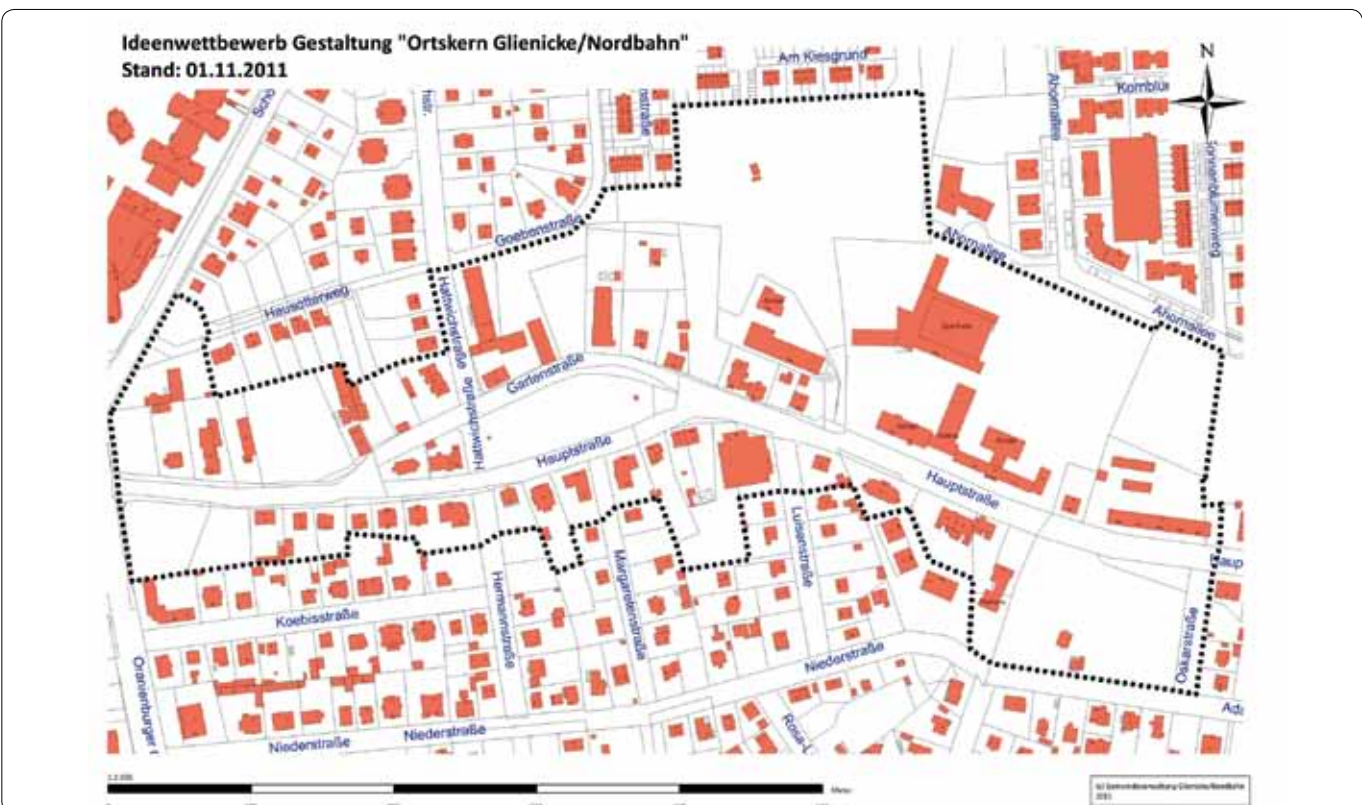
Sonnengarten angemietet werden sollen, darüber gab es unterschiedliche Auffassungen. Die Schaffung einer Begegnungsstätte für Kunst und Kultur im Ortskern sollte mit gastronomischen Angeboten einhergehen.

Straßen und Parkplätze

Den Ausbau einer Nord-Süd-Achse für Fahrradfahrer sahen die Gemeindevorteiler nach längerer Diskussion als nicht erforderlich. Die gute Ost-West-Verbindung sei ausreichend.

Problematisch bleibt die Parkplatzsituation im Ortskern: „Viel mehr Parkplätze als jetzt wird es nicht geben“, so Wolfgang Papenfoth (GBL). Da auch der Michael-Bittner-Platz im Zuge des Ideenwettbewerbs neu gestaltet werden könnte, würden hier eher Parkplätze wegfallen, ergänzte Nadine Wiechatzeck (CDU/FDP). Die Verbesserung der Parkplatzsituation soll daher im Ideenwettbewerb berücksichtigt werden.

Ausschussvorsitzender Giessmann kündigte eine Zusammenfassung aller diskutierten Fragen an, die dem Ausschuss noch einmal vorgelegt wird.



Die Ausschussmitglieder einigten sich nun endgültig auf den als „Ortskern“ definierten Bereich.

Foto: FB /

Aus dem Haupt- und Finanzausschuss am 24. Oktober **Beratung durch die Kommunalaufsicht**

(sk) Zu Gast in der 36. Sitzung der laufenden Periode des Haupt- und Finanzausschusses waren Rudi Mießner von der kommunalen Aufsichtsbehörde und Martin Beyer als Vorsitzender der AG „600 Jahre Glienicke“. Den Ausschussvorsitz führte Peter Kimmel (CDU/FDP).

Umbau Haus 20

Für den Umbau des Hauses 20 der Verwaltung stehen inzwischen drei Varianten zur Option: Ein „abgespeckter“ Umbau, eine umfassende Sanierung und ein Neubau. Die Kosten liegen dabei zwischen 270.000 und 730.000 Euro inklusive Abriss. „Unter Berücksichtigung der Abschreibung ist der Neubau am günstigsten, da er die wenigsten Nachfolgekosten im Ergebnishaushalt verursacht“, stellte Bürgermeister Oberlack fest. In Anbetracht möglicher verdeckter Kosten verschoben die Gemeindevertreter das Thema in die Haushaltsberatungen.

Altanschlößer

„Wir haben es versäumt, Beiträge von Altanschlößern für den Anschluss ans Abwassernetz zu erheben, können es auch nicht mehr nachholen, weil die Frist abgelaufen ist“, resümierte der Bürgermeister. Um dem Urteil des Oberverwaltungsgerichts zur allgemeinen Gleichbehandlung gerecht zu werden, soll daher in Zukunft über unterschiedliche Gebührensätze eine Gleichbehandlung von Alt-, Früh- und Neuanschlößern gewährleistet werden, wobei für die Anlagenutzer, die in der Vergangenheit Beiträge zahlen mussten, zukünftig geringere Gebühren anfallen.

Straßenerschließung

Ausführlich erläuterte Rudi Mießner die Rechtslage zur Umlagefähigkeit und -pflicht von Straßenerschließungen aus Sicht der Kommunalaufsicht an den Beispielen Eichhorn-, Goethe- und Ottostraße. So seien Art und Tiefe der Fahrbahn, das Anlegen von Regenentwässerung oder Straßenbeleuchtung laut Gemeindegesetz Kriterien dafür, ob



Rudi Mießner beantwortete komplizierte Rechtsfragen aus Sicht der Kommunalaufsicht.

es sich um umlagepflichtige Erschließungsmaßnahmen handelt. Mießner machte noch einmal deutlich, dass die Gemeinde zur Erhebung von Beiträgen verpflichtet sei.

Die Verwaltung soll in Zusammenarbeit mit der Kommunalaufsicht die strittigen Straßen nun noch einmal einzeln prüfen.

Kalkulationsmethode

Bei der Frage nach der zukünftigen Kalkulationsmethode für die Abwasserentsorgung sprachen sich die Fraktionen GBL und CDU/FDP für die des Oberverwaltungsgerichts (OVG), die Fraktionen SPD und Die Linke für die Methode nach Liedtke aus. Damit wurde mehrheitlich die OVG-Methode empfohlen. Sie gilt als die rechtssichere und belastet die Gebührenzahler weniger als die weiter verbreitete Methode „Liedtke“, die der betriebswirtschaftlichen Kalkulation dafür näher kommt. Nach der OVG-Methode hatte die Gemeinde in den letzten Jahren kalkuliert.

Konzepte für Bürgerfest

Für die Ausrichtung des Bürgerfestes im Rahmen der 600-Jahrfeier der Gemeinde seien zwei Angebote externer Agenturen eingegangen, informierte AG-Vorsitzender Martin Beyer und gab die einstimmige Empfehlung der AG an die Ausschussmitglieder weiter. Um eine Vergabeentscheidung treffen zu können, berief der

Hauptausschuss eine Sondersitzung für den 3. November ein, zu der die beiden Anbieter ihre Konzepte noch einmal mündlich vorstellen sollen.

Ehrenbürgerschaft

Zur Erarbeitung von Kriterien für die Verleihung der Ehrenbürgerschaft durch die Gemeinde soll im Frühjahr eine Arbeitsgruppe mit je einem Fraktionsmitglied in einer einmaligen Zusammenkunft einen entsprechenden Katalog erarbeiten.

Sondersitzung am 3. November

In der öffentlichen Sondersitzung stellten Rejko Hensel vom „S&T Veranstaltungsservice“ und Florian Drummer von der Agentur „creative service“ ihre Konzepte zur Durchführung eines Bürgerfestes am 11. August 2012 anlässlich des 600-jährigen Gemeindejubiläums vor. Weiterhin beantworteten sie im Rahmen des Bietergesprächs die Fragen der Ausschussmitglieder. Im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung einigte sich der Ausschuss auf einen der Anbieter. Im Haupt- und Finanzausschuss am 14. November (nach Redaktionsschluss) empfahlen die Gemeindevertreter die Vergabe des Auftrags an den „S&T Veranstaltungsservice“, der unter anderem bereits die Hennigsdorfer Festmeile und das Herbstfest in Hohen Neuendorf organisiert hat.

**Licht
Design**
...der Lichtbringer!
LEUCHTEN
PLANUNG
INSTALLATION
seit 1978

Tel.: 030 – 40 00 87 42 · info@BerlinLicht.eu · Berliner Str.36 (B96) · D-13467 Berlin-Hermsdorf

Privatpraxis für Physiotherapie

OsteopaTick

- Inh.: Silke Bäske -
Hattwichstraße 83 - 16548 Glienicke
tel.: 033056 / 284313 - mobil: 0172 / 60 51 891
e-mail: s.baeske@vodafone.de



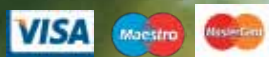
**Niederstraße 45
16548 Glienicke**

Tel. 033056/ 282 683
Mobil 0178 508 86 65

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 20.00 Uhr / Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

Bester Service!
Montag bis Samstag
7 - 21 Uhr

- „Ausgezeichnet Generationenfreundlich“!
- Breite Gänge, extra große, kontraststarke Preis-
auszeichnung, Ruhebereich, Kundentoiletten
- Abholservice
- Mittwochs, 10 - 12 Uhr, Tel: 033056-93172
- Zahlen Sie Bargeldlos ab 5,- EUR Einkaufswert



Nemitz
Herzlichst!

EDEKA Nemitz · EKZ Galerie Sonnengarten · Märkische Allee 76 · 16548 Glienicke

Montag bis Samstag von 7 - 21 Uhr dreht sich alles nur um Sie!

Aus den Haushaltsberatungen des TIG- und des Sozialausschusses Anfang November Haushaltsberatungen begonnen

(sk) Für den Haushalt 2012 haben im November die Beratungen in den Ausschüssen begonnen. Bis zum Redaktionsschluss kamen Infrastrukturausschuss und Sozialausschuss zu Ergebnissen, die erst in einer Doppelsitzung des Haupt- und Finanzausschusses beraten und anschließend in der GVT verabschiedet werden.

Haushaltsberatung im TIG

Am 2. November begann der Infrastrukturausschuss unter Vorsitz von Dirk Steichele (SPD) den Auftakt zu den Haushaltsberatungen. Ziel war es, die einzelnen Haushaltspositionen der Bereiche „Infrastruktur“ und „Gewerbe“ durchzusprechen und mögliches Einsparpotential auszumachen.

Feuerwehr

Bestätigt wurde der Ansatz für eine Erstbeschaffung von Schutzbekleidung für die 50 Kinder der Kinderfeuerwehr in Höhe von 11.000 Euro. Bei Anhänger (12.500 Euro) und neuem Fahrzeug (65.000 Euro) erging der Prüfauftrag an die Verwaltung, durch Sammelbestellungen mit anderen Gemeinden oder durch den Erwerb eines Gebrauchtfahrzeugs Kosten zu sparen.

Verkehrsanlagen

Durch die Verschiebung des zweiten Bauabschnitts der Hattwichstraße auf 2013 reduzierte sich der Ansatz für Tiefbaumaßnahmen um 58.500 Euro. Ergänzt wurden die Planungs-

mittel für den Ausbau der östlichen Gartenstraße inklusive Regenwasseranlage (25.000 Euro) und – mit Sperrvermerk – jene für den Wanderweg Eichwerder Wiesen (13.000 Euro). Ebenfalls bestätigte der TIG den um 3.000 Euro erhöhten Ansatz für Gerichts- und Gutachterkosten für die in der GVT beschlossene Prüfung der Straßenbaumschäden in der Rosa-Luxemburg-Straße.

Ergebnis

Vor allem wegen der geplanten Erstellung eines Energiekonzepts standen am Ende der Beratung der TIG-relevanten Ansätze Mehrausgaben in Höhe von 27.700 Euro im Vergleich zum Vorjahr unterm Strich.



Dirk Steichele (SPD)

Fotos (2): Archiv

Haushaltsberatung im Sozialausschuss

Am 7. November fand die Haushaltsberatung im Sozialausschuss unter der Leitung von Uwe Klein (SPD) statt.

Diskussionen

Inhaltliche Diskussionen gab es zur Zugänglichkeit der Fahrradständer nach Sanierung des Schulhofs, der Möglichkeit zusätzlicher Öffnungszeiten der Kinder- und Jugendbibliothek und zur geplanten europäischen Ausschreibung des Mensa-Essens als Buffet-Angebot mit dem Ziel der Personalübernahme durch den Anbieter.

Kultur, Jugend und Senioren

Ein eigenes Budget schlug

der Ausschuss einstimmig für den Künstlerstammtisch vor (2.200 Euro). Die für ein Multisportsystem im Jugendtreff vorgesehenen 8.000 Euro sollen stattdessen für den Umbau der Skateanlage eingestellt werden. Da sich die Senioren AG am Sportfest des SV Glienicke am 16. Juni beteiligen möchte, wurde der entsprechende Ansatz um 300 Euro erhöht. Die Realisierung eines „Altenplans“ (Analyse der Situation der Senioren im Ort) in Höhe von 11.600 Euro versahen die Ausschussmitglieder mit einem Sperrvermerk.

Kirche

Zusätzlich zur Sanierung der Friedhofskapelle (20.000 Euro) stellten die Ausschussmitglieder 75.000 Euro für Innensanierung und Orgel der Evangelischen Kirche ein. Die Summe – 25 Prozent der Gesamtkosten – ist nötig, damit die Kirche die restlichen 75 Prozent in Form von Fördermitteln von der Landeskirche erhält.

Gestrichen

Mit zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung empfahlen die Gemeindevertreter, den Festeinbau eines Treppenlifts in der Schützenhalle (27.500 Euro) zu streichen. Stattdessen wurden die laufenden Kosten für das mobile Beförderungsgerät nach oben angepasst.

Stellenpläne

Empfohlen wurden dem Haupt- und Finanzausschuss die Aufstockung einer halben Stelle im Bereich kommunale Jugendarbeit für erweiterte Angebote und Öffnungszeiten sowie die feste Etablierung der Stelle eines Kulturkoordinators über das Jahr 2012 hinaus.



Uwe Klein (SPD)



Steffi
MODE & ACCESSOIRES
(Änderungsschneiderei)

Inhaberin:
Helga Kirschner

Waidmannsluster Damm 189
13469 Berlin
Telefon 030/4031537
steffimoden@t-online.de

Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 10. November 2011

B-Plan-Änderung sorgte für Nachfragen

(sk) Unter anderem um die 10. Änderung des Flächennutzungsplans ging es im Planungsausschuss. Den ersten Teil der Sitzung leitete vertretungsweise Carla Affeldt (GBL), bevor Ernst-Günter Giessmann (Die Linke) gegen 19:30 Uhr übernahm.

Einwohneranfragen

Um den Grund für die sechste Änderung des Bebauungsplans Nr. 2 „Ortskern“ zu hinterfragen, waren zahlreiche Anwohner der südlichen Teilstücke des Gebiets erschienen. „Anscheinend ist der B-Plan in seiner Begründung für Außenstehende nicht nachvollziehbar“, stellte der Sachkundige Einwohner Norbert Rauscher (SPD) fest. Daher soll nun ein Ergänzungsblatt die zu Protokoll gegebenen schriftlichen Fragen der Bürgerinitiative beantworten. Zusätzlich versprach Bauamtsleiter Peter Staamann, dass alle bis zum 30. November eingehenden Stellungnahmen trotz der eigentlichen Auslegungsfrist bis zum 17. November berücksichtigt würden. Die Abwägung führt der Planungsausschuss in seiner Januar-Sitzung durch.

Mansardendächer

Einen Antrag auf Baugenehmigung eines Mansardendaches in der Weidenstraße legte Peter Staamann zur Diskussion vor. Der derzeitige Bebauungsplan Nr. 21 schließt Dächer mit einer Neigung von mehr als 48 Grad aus, obwohl es in der direkten Nach-

barschaft bereits zahlreiche Mansardendächer gibt. Die Gemeindevertreter beschlossen einstimmig, dass die Verwaltung Anträge dieser Art in Zukunft ohne Vorlage im Ausschuss positiv bescheiden könne. Auch im konkreten Fall wurde die Auflagenbefreiung erteilt.

10. Änderung des Flächennutzungsplans

Die geplanten Änderungen des Flächennutzungsplans der Gemeinde stellte Rüdiger Reißig vom Berliner Architekturbüro „Civitas“ vor. So werden vor allem Anpassungen in der Darstellung auf der Grundlage geänderter B-Pläne vorgenommen und Zweckbestimmungen von Flächen und Anlagen konkretisiert.

Da diese redaktionellen Änderungen die bauplanungsrechtlichen Grundlagen nicht berühren, sprachen sich die Ausschussmitglieder für das vereinfachte Verfahren zur Umsetzung nach § 13 Baugesetzbuch aus.

Haushalt 2012

Für den Flächennutzungsplan stellte der Ausschuss 3.000 Euro zusätzlich zu den bisher veranschlagten 5.000 Euro im Haushalt 2012 ein.

Städtebaulicher Ideenwettbewerb

Wie angekündigt legten Ausschussvorsitzender Giessmann und Verwaltungsmitarbeiter Heinz-Gert Stüker eine Zusammenfassung der Diskussi-

on zum städtebaulichen Ideenwettbewerb vor. Jetzt haben die Fraktionen noch einmal die Gelegenheit, die Zusammenfassung zu prüfen und gegebenenfalls zu konkretisieren.

Kommunales Nachbarschaftsforum

Über das „Kommunale Nachbarschaftsforum“, in dem eine „nicht-formalisierte Zusammenarbeit zwischen den Berliner Bezirken und den Umlandgemeinden“ stattfindet, informierte Bürgermeister Oberlack. Es dient dem informellen Austausch von Gedanken und Informationen über bestehende Planungen.



Ernst Günter Giessmann
(Die Linke). Foto: Archiv

Das Forum teilt sich regional in vier Arbeitsgemeinschaften, die nach den Himmelsrichtungen benannt sind, sowie zahlreichen thematischen Arbeitskreisen. Glienicke arbeitet im Arbeitskreis „Havelniederung“ mit. „Wenn es Dinge gibt, die wir mit Berlin besprochen haben wollen, dann wäre die Arbeitsgemeinschaft ein möglicher Weg“, resümierte Oberlack und empfahl den Gemeindevertretern einen Blick auf die Homepage des Forums.



FIRSTTRAVEL
Reisen & Meer

Na - Sehnsucht !

www.FIRSTTRAVEL.de

FIRSTTRAVEL Reisen & Meer U.G.

(haftungsbeschränkt)

Hauptstr. 9 / Ecke Hermannstr.

D-16548 Glienicke-Nordbahn



☎ 033056 - 246 60

Fax. 033056 - 246 61

Info@FIRSTTRAVEL.de

Anzeigenwerbung ohne Gemeindeauftrag

(sk) Derzeit kursiert eine Anfrage der „Stadtmagazinverlag BS GmbH“ unter Glienicker Gewerbetreibenden, mit der um Anzeigen für die „vierte Auflage des Gemeindemagazins Glienicke/Nordbahn“ geworben wird. Et was dreister das Vorgehen des „Verlag für Mediengestaltung“, der unter

Bezugnahme auf ein vermeintliches Telefonat bereits ein ausgefülltes Buchungsfeld für eine Anzeige in einer „Bürgerinformationsbroschüre“ schickt (wobei hier zumindest der Hinweis „ohne öffentlichen Auftrag“ deutlich hervorgehoben wird).

Die Pressestelle des Rathauses

teilt dazu mit, dass die Erstellung dieser Medien nicht im Auftrag oder in Zusammenarbeit mit der Gemeinde erfolgt. Die aktuelle Informationsbroschüre der Gemeinde (6. Auflage) erschien im September dieses Jahres. Die nächste Auflage ist erst wieder für 2013 geplant.

Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk?

(GK) In zwei Bänden berichtet der Glienicker Ortschronist Joachim Kullmann mit zahlreichen Abbildungen über Vergangenheit und Gegenwart unseres Heimatortes.

Band 1 und Band 2 des „Glienicker Bilderbogen“ kosten jeweils 12,50 Euro. Beim Kauf beider Bücher gilt ein vergünstigter Sammelpreis von 20

Euro. Erhältlich sind die Bücher in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19.

Ein frohes Weihnachtsfest und viel Spaß beim Lesen wünschen die Gemeindebibliothek und der Autor!



Dritte Ausstellung im Rathaus-Neubau eröffnet

(sk) Seit dem 22. November ist die nunmehr dritte Ausstellung seit Installation von Bilderschienen im neuen Rathaus zu besichtigen. Nach der Malerin Andrea Meier und der Fotografin Petra Ziegenhagen präsentiert nunmehr die Grafikerin und Bildhauerin Gerlind Hentze ihre Werke.

Einen ersten Eindruck von den Zeichnungen können sich Interessierte auf der Homepage der Kün-



Petra Ziegenhagen präsentierte ihre Fotografien bis Mitte November. Foto: Schrape



Bis zum 28. Dezember sind die Werke von Gerlind Hentze im Rathaus-Neubau zu sehen.

lerin unter www.arteger.net machen. „Arteger“ setzt sich zusammen aus den Worten „art“ (Kunst) und „integer“ (charakterfest). Die „Kunst mit Charakter“ ist noch bis zum 28. Dezember im Erdgeschoss des neuen

Rathauses, Hauptstraße 21, zu den Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamts (Montag und Freitag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag von 13 bis 18 Uhr und Donnerstag von 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr) zu sehen.



Zum Repertoire der Künstlerin gehören neben Skulpturen auch Grafiken.

Fotos (2): privat

Stellenausschreibung der Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn

Die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn sucht für ihre Kindertagesstätten/Hort



Erzieher/-innen

wöchentliche Arbeitszeit: 32 Stunden
zu besetzen ab: Januar/Februar 2012

Die Vergütung erfolgt entsprechend dem TV für Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst.

Qualifikation: Abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte/r Erzieher/in
Anforderungen: Belastbarkeit und Verantwortungsbewusstsein
Kreativität
Besondere Eignung im musischen und sportlichen Bereich

Auf das Arbeitsverhältnis finden die Bestimmungen des Teilzeit- und Befristungsgesetzes zur Deckung des Personalbedarfes Anwendung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum **6. Januar 2012** an die

Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn
Fachbereich II / Personalamt
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn.

Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Abgabe eines ausreichend frankierten Umschlages.

Stellenausschreibung

Die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn bietet vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushalt 2012



eine Ausbildungsstelle für den Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/r

an.

Ausbildungsdauer: 36 Monate
Einstellungstermin: 01. August 2012
Voraussetzungen: Abschluss 10. Klasse (Gesamt-/Real-/Oberschul-/Fachoberschulabschluss) bzw. Abitur mit mindestens guten Deutsch- und Mathematikkenntnissen oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsabschluss.
Grundkenntnisse am PC (Word und Excel)
Ein Praktikum in einem Verwaltungsbereich ist wünschenswert.

Interesse für den Ausbildungsberuf und Kommunikationsfähigkeit werden ebenso erwartet wie eine hohe Motivation und Zuverlässigkeit.

Bewerbungen richten Sie bitte mit folgenden Unterlagen

- Bewerbungsschreiben
- Tabellarischer Lebenslauf
- Kopie der letzten beiden Zeugnisse oder Abschlusszeugnis

bis zum **22. Dezember 2011** an die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn
Fachbereich II /Personalwesen
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn

Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Abgabe eines ausreichend frankierten Umschlages.

Über Straßennamen abstimmen

(sk) Am 27. Oktober stellten die Fraktionen im Infrastrukturausschuss ihre Vorschläge für die Benennung der Straße im noch unbebauten Westteil des Sonnengartens vor (vgl. Bericht aus dem TIG S. 12). Zur Abstimmung stehen „Klatschmohn“, „Gustav-Bauer“ und „Sanddornweg“. In unmittelbarer Nachbarschaft gibt es die Eichenallee, den Ackerdistelweg und Am Kiesgrund.

Klatschmohnstraße/-weg...

Der Klatschmohn ist eine krautige Pflanze mit einer Wuchshöhe bis zu 80 Zentimetern. Markant sind die vier roten, sehr dünnen Blütenblätter und die haarigen Stängel. Mit dem Ackerbau hat sich das Gewächs bis nach

Westeuropa ausgebreitet. Der Klatschmohn ist häufig in Getreidefeldern zu finden, er bevorzugt warmen, kalkhaltigen Lehm Boden. In der Heiltherapie wird ihm schmerzlindernde und beruhigende Wirkung zugeschrieben.

Gustav-Bauer-Straße/-Weg...

Gustav Adolf Bauer (1870-1944) war ein deutscher Politiker (SPD) und von Juni 1919 bis März 1920 Reichskanzler der Weimarer Republik. Während seiner Amtszeit setzte er sich für die Zuordnung des Eisenbahnwesens in die Zuständigkeit auf Reichsebene und für eine Finanzreform ein. Nach einer mehrwöchigen Inhaftierung durch die Nazis im Jahr 1933 trat er politisch nicht mehr in Erscheinung.

Zwischen 1940 und 1944 lebte er in Glienicke und wurde hier auf dem Evangelischen Friedhof beerdigt.

Sanddornweg

Der Sanddorn (auch Rote Schlehe oder Sandbeere) ist ein sommergrüner Strauch bis zu sechs Metern Höhe. Mit seinem ausgeprägten Wurzelsystem findet er auch an Küsten mit Steilufern festen Halt. Er bevorzugt Sand- und Kiesböden in sonnigen Höhenlagen, besiedelt aber auch gerne lichte Kiefernwälder. Als Heckenpflanze dient sein dichtes Astwerk zahlreichen Vögeln als Nistplatz. Vom Menschen wird der Sanddorn wegen seines hochwertigen Öls und hohen Vitamingehalts geschätzt.

Abstimmung

Alle Bürgerinnen und Bürger sind nun dazu aufgerufen, sich an der Namensauswahl zu beteiligen. Dazu wird vom 1. Dezember 2011 bis zum 15. Januar 2012 eine Online-Umfrage auf der Internetseite der Gemeinde unter www.glienicke.eu veröffentlicht. Wer keinen Internetzugang hat, für den besteht in der Gemeindebibliothek die Möglichkeit der elektronischen Abstimmung.



Kinderbibliothek bleibt geschlossen

Zwischen Weihnachten und Neujahr, vom 27. bis 30. Dezember, bleibt die Kinder- und Jugendbibliothek geschlossen. Die Erwachsenenbibliothek hat in dieser Zeit zu den normalen Öffnungszeiten geöffnet: Dienstag von 9 bis 19 Uhr, Donnerstag von 9 bis 19 Uhr, Freitag von 9 bis 13 Uhr

Aus der Kommunalpolitik

Haben Sie heute schon geLidlt?

Unerwartete Umfrageergebnisse liegen vor

von Tim Pommeränig, SPD

Unter dieser Überschrift hat die SPD-Fraktion in der Oktoberausgabe des Kuriers über den geplanten Bau eines Discounters an der Hauptstraße Ecke Lessingstraße berichtet. Inzwischen hat die Gemeindeverwaltung eine mit allen Fraktionen der Gemeindevertretung abgestimmte Stellungnahme zum Bauvorhaben an den Landkreis abgegeben. Voraussichtlich wird es nach unserer Einschätzung zu keiner Baugenehmigung kommen, allerdings bleibt die weitere Entwicklung abzuwarten und sorgsam sowie kritisch zu begleiten.

Wir, die SPD-Fraktion, hatten Sie gebeten, uns Ihre Meinung zu diesem Bauvorhaben mitzuteilen. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die

rege Beteiligung an unserer Umfrage! 204 von Ihnen stimmten über die Homepage der SPD-Glienicke/Nordbahn (www.spd-glienicke.de) ab und darüber hinaus erhielten wir zahlreiche ausgefüllte Abstimmungscoupons aus dem Kurier.

Gegen den Bau eines Supermarktes auf dem Leninplatz spricht sich die Mehrheit aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Umfrage aus. Bei den Bürgerinnen und Bürgern, die via Abschnitt abstimmten, liegt die Ablehnungsquote sogar bei 100 Prozent. Die möglichen Probleme, die sich durch die prognostizierte Zunahme des Verkehrs an diesem für Glienicke strategisch wichtigen Verkehrsknoten ergeben könnten,

sind der Hauptgrund der Ablehnung dieses Standorts.

Addiert man jedoch die Zahl der Befürworter mit denen, die einen anderen Standort bevorzugen, so spricht sich eine Mehrheit für die Erweiterung des Lebensmittel-Angebotes in unserer Gemeinde aus. Hierfür ist jedoch ein anderer Standort zu wählen, außerdem müsse es auch nicht zwangsläufig ein Discounter sein. Es sollte sich vielmehr um ein Vollsortiment-Angebot handeln, das sich in einem ansprechenden Ambiente präsentiert.

Die SPD-Fraktion wird das Thema weiter diskutieren und unter Umständen in eine breitere, politische Erörterung führen.

Aus der CDU/FDP-Fraktion

von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender

Herrliche Alleestraßen...

sind prägend für unser grünes Ortsbild und sollen es auch bleiben. Die Verwaltung beabsichtigt aufgrund von Erkrankungen, Pilzbefall und sonstigen sicherheitsrelevanten Defekten am Baumbestand Rodungen in mehreren Straßen (u.a. Rosa-Luxemburg-Straße, Jungbornstraße, Breitscheidstraße und Niederbarnimstraße). Keine Frage: Wenn es aus Gründen der Sicherungspflicht unumgänglich ist, dann muss gefällt werden. Aber zuvor soll an einem Viertel der betroffenen Bäume ein unabhängiges Gutachten den Beweis dieser Notwendigkeit erbringen. Ein Antrag der GBL in der GVT, den wir nachdrücklich unterstützt haben.



Herrliche Alleen sollen auch künftig unser Ortsbild prägen! Foto: CDU

Vor allem aber müssen die Anwohner eingebunden, informiert und gehört werden. Auch zur Nachpflanzung, denn Alleen sollen schließlich auch künftig unser Ortsbild prägen. Deshalb ist die CDU/FDP für Bürgerbeteiligung durch frühzeitige Anwohnerversammlungen eingetreten. Diese sieht der Beschluss der GVT auch vor.

Eine Streichorgie...

waren die diesjährigen Haushaltsberatungen bislang nicht – zu Redaktionsschluss waren sie freilich noch längst nicht abgeschlossen, Details daher im Januar. Auch wenn wir etwa 900.000 Euro Fehlbetrag „finden“ müssen: Insgesamt hat die Verwaltung einen guten Haushaltsentwurf vorgelegt, der wenig Anlass zu Kritik gibt.

Es gibt auch, wie stets im Leben, die sprichwörtliche gute und die schlechte Nachricht. Die gute lieferte kürzlich

der unabhängige Arbeitskreis Steuerschätzung: Dank der soliden Finanzpolitik und erfolgreichen Wirtschaftspolitik der Bundesregierung brummt die Wirtschaft und mehr Menschen denn je haben heute in Deutschland Arbeit.

Daraus folgt: Die Steuereinnahmen sprudeln und werden in den kommenden drei Jahren merklich höher ausfallen als vorhergesagt. Das gilt auch für Glienicke/Nordbahn, wo die Einkommenssteuereinnahmen 2012 voraussichtlich einen Sprung von einer guten halben Million nach oben machen werden. Insgesamt steigen die Steuer- und Umlageeinnahmen pro Einwohner von 2011 auf 2012 um über 100 Euro auf circa 933 Euro. Zudem dürften wir auch in den Genuss einer etwa zwei Prozentpunkte niedrigeren Kreisumlage kommen.

Das kann allerdings kein Grund sein, uns auf solchen Lorbeeren auszuruhen. Denn – und dies ist die schlechte Nachricht – die gute Wirtschaftskonjunktur „füttert“ auf kommunaler Ebene zumal die Gewerbesteuer. Und bei der ist Glienicke bedauerlicherweise notorisch schwach auf der Brust, auch wenn ihr Ertrag von 2011 auf 2012 dank der guten Wirtschaftslage um 100.000 Euro steigen dürfte.

Als Stellschrauben...

zur Einnahmeerhöhung bleiben uns auf Dauer im Wesentlichen neben der zwar potentiell lukrativen, aber zurecht höchst umstrittenen Anhebung der Grundsteuer (ganz leicht steigende Tendenz in den vergangenen drei Jahren) höhere Abgaben und Gebühren. Nicht die bürgerfreundlichste Lösung, wiewohl in Einzelfällen möglicherweise gerechtfertigt und unumgänglich. Wirklich zur Debatte stehen sie derzeit nicht. Gerade die CDU/FDP hat sich da in diesem Jahr erfolgreich für die Varianten mit der geringeren Belastung der Zahler eingesetzt. Es sind 2012 auch keine Kredite vorgesehen oder höhere Hebesätze.

Mittelfristig bedeutet das: Wir müssen die Ausgaben eindämmen. Angesichts der zumal im Vergleich mit

Berlin wirklich vorzüglichen Infrastruktur wird man hier „schieben“ können. Nicht

jedes wünschenswerte Bauprojekt ist zwingend sofort nötig, umso mehr als beispielsweise die derzeit bestens ausgelastete Bauwirtschaft entsprechend hohe Preise ansetzt. Antizyklisches Handeln, wenn die Preise sinken, ist hier angezeigt.

Zudem wird es unumgänglich sein, Nicht-Pflichtaufgaben der Gemeinde Revue passieren zu lassen. Vor allem aber brauchen wir eine gründliche Aufgabenkritik nicht nur mit Blick auf den Personalbestand, der immerhin ein Drittel der Gesamtaufwendungen der Gemeinde ausmacht. Auch der von der Bundesregierung betriebene Bürokratieabbau kann zu Entlastungen führen.

Dem EJE...

gratulieren wir zu der nun unbefristeten Betriebsgenehmigung für seine Kita. Sie hat sich als genau die Bereicherung unserer kleinkindlichen Bildungslandschaft und zusätzliche Wahlmöglichkeit für die Eltern erwiesen, die wir im Auge hatten, als wir uns als erste für die Einrichtung dieser christlichen Tagesstätte stark gemacht hatten.

Wir bedanken uns...

für Ihre vielen Anregungen, Mitarbeit, konstruktive Kritik und vor allem für Ihr Vertrauen im Laufe der vergangenen zwölf Monate! Allen Glienickefrauen und Glienicckern wünschen wir eine friedvolle Adventszeit, gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2012!

► INFO

Bürgertelefon CDU: 24 330

www.cdu-glienicke.de

Kontakt FDP: 77 787

www.fdp-glienicke.eu

info@fdp-glienicke.eu

Twitter: [fdpglienicke](https://twitter.com/fdpiglienicke)



Fraktionsmitteilungen GBL



Glienicker Bürgerliste e.V. (GBL)

www.glienicker-buergerliste.de Bürgertelefon: 033056 / 730586

Erklärung von Vorstand und Fraktion der Glienicker Bürgerliste GBL e.V.

Mit Betroffenheit und Erschütterung haben wir von der anonymen Anzeige gegen unseren Fraktionsvorsitzenden und früheren GBL-Vorsitzenden, Herrn Christian Hortien, sowie gegen Herrn Bürgermeister Dr. Oberlack und zwei weitere Gemeindevertreter erfahren. Diese Anzeige wegen Vorteilsnahme von Abgeordneten bzw. Bestechlichkeit im Amt hat zu einem Ermittlungsverfahren einschließlich Hausdurchsuchungen und Beschlagnahme von Unterlagen geführt, einer schlimmen Erfahrung für jeden Betroffenen und seine Familie.

Wir kennen Herrn Hortien durch unsere gemeinsame Arbeit als aufrechten und geradlinigen Demokraten, der sich immer für das Wohl Glienickes einsetzt und wissen, dass ihm die in der Anzeige unterstellten Handlungen selbst im Ansatz des Denkens fremd sind. Wie weisen daher die Vorwürfe entschieden als falsch und rufschädigend zurück. Auch von den drei anderen Beschuldigten können wir uns entsprechende Handlungen nicht vorstellen. Wir hoffen auf eine rasche und vollständige Aufklärung, damit dieser infamen Beschuldigung der Boden entzogen wird.

Befremdlich ist, dass sich der anzeigende Anonymus in der örtlichen Politik genau auszukennen scheint. Er wurde auf Grund seines detaillierten Wissens vom Landeskriminalamt als glaubwürdig eingestuft. Manche Formulierungen entsprechen Schreiben, die im Hauptausschuss nur vertraulich diskutiert wurden. Andere Dinge werden in der Anzeige schlicht falsch behauptet, wie etwa, dass Herr Hortien die Darlehensgewährung mit Alliander ausgehandelt habe. Herr Hortien war damit jedoch nicht befasst.

Politik in Glienicke ist bisher von einer offenen sachorientierten Auseinandersetzung aller Fraktionen gekennzeichnet, die auch von Außenstehenden, z.B. Planern, immer wieder gelobt wird. Es ist bedauerlich, dass offenbar Einzelne diesem offenen Austausch von Argumenten nicht gewach-

sen sind und meinen, nur mit anonymen Anzeigen – wie schon im Vorjahr gegen unsere Beilage zum Kurier - Erfolg erzielen zu können. Wir werden uns von diesem Stil nicht anstecken lassen und bleiben bei unserer sachorientierten Politik.

Weitere Fraktionsmitteilungen

von Tanja Seyboldt, Carla Affeldt, Christian Hortien

Bauantrag für die Sporthalle des Neuen Gymnasiums

Endlich liegt der Bauantrag - nachdem einige Änderungen erforderlich waren - vollständig in der Gemeinde vor und wird mit Sicherheit schnellstmöglich bearbeitet. Das letzte Wort hat natürlich der Landkreis, um die Genehmigung zu erteilen. Es bleibt zu hoffen, dass mit Vorliegen der Baugenehmigung in einigen Wochen auch zügig mit den Bauarbeiten begonnen wird, damit Schüler und Sportlehrer des Neuen Gymnasiums einen Sportunterricht ohne Einschränkungen durchführen können.

Haushaltsberatungen 2012

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr führen wir in den Fraktionen und Ausschüssen Haushaltsberatungen durch. Wir haben uns an zwei Abenden intensiv mit dem vorliegenden Haushaltsentwurf befasst. Wie jedes Jahr sind noch nicht alle zu erwartende Steuereinnahmen und Zuweisungen vom Land und vom Bund im Vorfeld bekannt. Nur der kleinste Teil der gemeindlichen Einnahmen wird auch von der Gemeinde verantwortet, während wir auf den größten Teil gar keinen Einfluss haben. Die Ausgaben dagegen stehen weitestgehend fest, bestimmt durch den Aufgabenkatalog, den die Gemeinde erfüllen muss und ergänzt durch einige freiwillige Aufgaben. Spielraum gibt es nur bei der Durchführung von Investitionen und bei der Intensität der Aufgabenerfüllung, die die Gemeinde durchführen muss. Dazu gehören z.B. die Ausstattung der Schule, des Hortes, der Kitas und der Mensa sowie die nicht zwingend vorgeschriebenen Leistungen

der Gemeinde wie die Jugendarbeit oder eine Bibliothek. Ob die Erfüllung der nicht zwingend vorgeschriebenen Leistungen auf Dauer mit den vorhandenen Mitteln und zu erwartenden Einnahmen in Einklang zu bringen sind, oder zwangsläufig zu noch größeren Defiziten führen wird, ist in diesen Tagen zu beurteilen. Ein Haushalt kann nicht ausgeglichen werden, indem notwendige Investitionen von einem auf das nächste Jahr verschoben werden. Kurzfristig führt dies zwar im besten Fall zu einem ausgeglichenen Haushalt, langfristig holen nicht geleistete Investitionen die Gemeinde wieder ein und nehmen ihr dann den notwendigen Handlungsspielraum.

Die Vergangenheit zeigte, dass die Einnahmen oftmals höher ausfielen, als zunächst angenommen. Auch steht die Gemeinde insgesamt noch auf einer soliden Basis. In den nächsten Jahren ist jedoch mit Einnahmeausfällen zu rechnen, weil der Bund die bisherigen Mittel des Solidarpakts „Ost“ komplett, wenn auch schrittweise, abbauen wird. Bis zum Jahr 2019 wird Glienicke dann eine Million Euro an Einnahmen fehlen. Es ist daher dringend geboten, in Glienicke eine Grundsatzdebatte über Einnahmen und Ausgaben sowie die Erfüllung nicht zwingend vorgeschriebener Leistungen zu führen. Dies dürfte das Thema der nächsten Jahre werden. Die Bürger in die Grundsatzdebatte mit einzubeziehen, ist unser Anliegen. Wir freuen uns über die Anregungen eines jeden Bürgers, die uns bei einer gerechten Abwägung zwischen Aufgabenerfüllung und Lenkung der Steuereinnahmen unterstützen.

Wir wünschen allen Glienickern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr!

Nächster öffentlicher GBL-Gesprächsabend

Mittwoch, 21. Dezember 2011,

19.00 Uhr,

im Bürgerhaus, Moskauer Straße 20

Thema: „Ausblick auf 2012“

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mit zu diskutieren.

Fraktionsmitteilung DIE LINKE

von Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender



Haushaltsplanung 2012

Die Haushaltsberatungen sind im vollen Gange und eine Bewertung damit verfrüht. Bedenklich stimmt, dass den Gemeindevertretern von der Gemeindeverwaltung wieder einmal ein Entwurf vorgelegt wurde, der im Finanzhaushalt einen Fehlbetrag von 966.300 Euro ausweist, für den eine Entnahme aus dem Kassenbestand erforderlich ist. Die Ausschüsse werden damit von vornherein auf Kürzungen und Einsparungen eingestellt. Mir geht es dann so, dass ich leicht den Überblick verliere, an welcher Stelle eine Kürzung möglich und unschädlich oder auch sinnlos und bedrohlich ist. Der umgekehrte Weg, von einem ausgeglichenen Haushalt auszugehen, scheint mir besser zu sein. Es käme aber mal auf einen Versuch an!

Anschlussbeiträge und Gebührenkalkulation

Die Nacherhebung von Anschlussbeiträgen für die Abwasserentsorgung ist nun nicht mehr aktuell, da die beschlossenen Satzungen gültig sind und der Anspruch auf Nachzahlungen verjährt ist. Stattdessen werden wir uns nun mit der Gebührenkalkulation beschäftigen müssen. Im Hauptausschuss haben CDU/FDP- und GBL-Vertreter dafür gestimmt, die Gebührenkalkulation weiter auf der Grundlage eines Urteils des Oberverwaltungsgerichts aus dem Jahre 2002 vorzunehmen. Das bedeutet zwar im Moment, dass der einzelne Kubikmeter Schmutzwasser preiswerter wird. Damit ist aber nur eine individuelle Einsparung verbunden, denn die dadurch fehlenden verbrauchsabhängigen Einnahmen müssen wie die Rückrechnungen der vergangenen Jahre aus dem Gemeindehaushalt getragen werden. Verzichtet man auf Maßnahmen zum Erhalt der Anlage, belastet man mit den Einsparungen von heute die Nutzer von morgen. Ein Vorgehen, das auch außerhalb von Glienicke sehr verbreitet ist und dann auch folgerichtig zu den verschiedenen Energie-, Finanz- und Wirtschaftskrisen führt.

Straßenausbaubeiträge

Am Straßenausbau sollen sich die Anlieger und Eigentümer wegen einer Wertsteigerung ihres Grundstücks beteiligen. Nun ist aber nicht jeder Straßenausbau zwangsläufig eine Wertsteigerung. Im Gegenteil, manchmal stellt sogar ein Straßenrückbau eine Aufwertung des Grundstücks dar: So entfällt bei der Umwandlung einer Straße in eine Sackgasse der gesamte Durchgangsverkehr: Die Straße wird dadurch ruhiger. Im Gegensatz dazu befürchten Anwohner oft, dass der komfortable Ausbau ihrer Straße zu einer Zunahme des Verkehrs führt und damit ihre Lebensqualität beeinträchtigt wird. Ein Straßenausbaubeitrag für eine vermutete Wertsteigerung wird daher als zusätzliche Belastung wahrgenommen. Und außerdem: Wenn man in Glienicke bleiben will, dann kann man nicht nachprüfen, ob es tatsächlich eine Wertsteigerung gewesen ist. Deshalb ist es wichtig, dass sich die Bürgerinnen und Bürger beteiligen und dass sie einem Straßenausbau nur dann zustimmen, wenn er auch aus ihrer Sicht mit einer Verbesserung verbunden ist. Denken Sie daran: Die Verwaltung wird für jeden Straßenausbau Beiträge erheben, weil sie dazu gesetzlich verpflichtet ist. Eine Prüfung, ob es für die Anwohner eine Verbesserung war, nimmt sie nicht mehr vor.

Herzlichen Glückwunsch

Katrin Schrader ist auf Vorschlag der Gemeinde vom Landrat mit dem Ehrenamtspreis 2011 ausgezeichnet worden. Gewürdigt wurde damit zu Recht ihre langjährige Tätigkeit als Vorsitzende des Kulturvereins Glienicke und die Leitung der Musicalgruppe. Wir gratulieren ihr recht herzlich und wünschen ihr für die weitere Arbeit in beiden Funktionen viel Erfolg.

Arbeitsgruppe Senioren

Diese Arbeitsgruppe der Gemeindevertretung hat sich mit einem Offenen Brief an die Glienicker Ge-

meindevertretung, den Bürgermeister und die Fraktionen gewandt und die Einrichtung eines Seniorenbeirats nach § 19 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg angeregt. Unsere Fraktion ist dafür, weil die Arbeit der AG gezeigt hat, dass Seniorenarbeit keine zeitweilige Tätigkeit ist, sie erfordert langfristiges Handeln und Unterstützung durch die Verwaltung und die Gemeindevertretung. Die von Frau Gruhle im Offenen Brief genannten Aufgaben sind alle noch offen und müssen bewältigt werden. Unterstützen Sie bitte die Wahl eines Seniorenbeirates und vielleicht überlegen Sie sich, ob Sie sogar mitmachen wollen.

Das vergangene Jahr und die Wünsche für 2012

Wir haben im vergangenen Jahr versucht, durch sachbezogene und konstruktive Mitarbeit in den Ausschüssen und in der Gemeindevertretung im Interesse der Bürgerinnen und Bürger zu wirken und dabei die Ziele unseres jetzt auch vom Parteitag der LINKEN verabschiedeten Parteiprogramms umzusetzen. Fordern und unterstützen Sie uns, dann können wir auch 2012 in Ihrem Sinne wirken!

Ihre Fraktion DIE LINKE

Zum Jahresende wünscht die Fraktion der LINKEN allen Unterstützern und allen Lesern des „Glienicker Kurier“ ein frohes Weihnachtsfest im Kreis der Familie oder Freunde und ein gesundes und vor allem friedliches neues Jahr.



► INFO

Bürgertelefon: 224769

E-Mail:
glienicke@die-linke-ohv.de

Fraktionsmitteilungen der SPD-Fraktion

Gemeinsam für Glienicke

Homepage: www.spd-glienicke.de



Eine Bereicherung für Glienicke von Tim Pommeränig, SPD

Die evangelische Kirchengemeinde Glienicke/Nordbahn will Orgel und Innenraum der Kirche denkmalgerecht sanieren. Hierfür hat die Kirche die Gemeinde Glienicke/Nordbahn um finanzielle Unterstützung gebeten. Pfarrer Christian Leppler wandte sich auch an die SPD-Fraktion und bot an, die Pläne der Kirchengemeinde in einem persönlichen Gespräch vorzustellen. Gern folgte die Fraktion der Einladung zum Besuch in der Glienicker Kirche.

Pfarrer Leppler und Architekt Siegfried Ast stellten am 25. Oktober die Pläne für die Renovierung der Kirche und der Orgel vor. In offener, äußerst herzlicher Atmosphäre entwickelte sich ein reges Gespräch und die Fraktion erhielt einen tiefen Einblick in die Geschichte des Kirchengebäudes. 1865 wurde die Kirche eingeweiht, 1911 gab es die erste Sanierung, 1937 erfolgte eine Innenrenovierung. 1943 wurden nach einem Bombenabwurf die zerstörten Schmuckfenster durch einfachere Verglasungen ersetzt. Weitere, ebenfalls nicht denkmalgerechte Sanierungen folgten. Die uns allen bekannte Sanierung der Fassade und des Daches erfolgte in den vergangenen Jahren.

Mittlerweile kann die umfassende und vor allem denkmalgerechte Innensanierung nicht länger aufgeschoben werden; allein die Sanierung der Heizung ist unerlässlich. Architekt Ast beschrieb die geplante Innengestaltung. Dabei wird man sich in allen Details sehr nah an das historische Vorbild halten. Die neue Apsis mit dem Sternenhimmel verspricht aber schon jetzt ein „Highlight“ im wahren Sinne des Wortes zu werden! Auch die Wände und die ursprüngliche Farbgestaltung des Altars werden die Kirche optisch wieder in das Einweihungsjahr 1865 zurückversetzen.

Zu den Kosten für die Renovierung informierte Pfarrer Leppler, dass für das Kircheninnere Kosten in

Höhe von etwa 150.000 Euro anfallen werden. Der Kirchenkreis und die Landeskirche werden der Kirchengemeinde anteilig Finanzmittel für die Arbeiten dazugeben, allerdings benötigt die Kirchengemeinde auch die finanzielle Unterstützung der politischen Gemeinde.



Über die geplanten Sanierungsarbeiten in der Kirche ließ sich die SPD-Fraktion informieren.

Neben der Innenrenovierung muss nämlich auch die Orgel dringend instandgesetzt werden. Hier werden vermutlich noch einmal Kosten in Höhe von etwa 150.000 Euro entstehen. Insgesamt wird die Glienicker Kirchengemeinde also rund 300.000 Euro benötigen. Ein nicht unerheblicher Teil dieser Kosten wurde bereits und wird weiterhin durch Spenden und anderen Aktionen sowie durch Zuwendungen der Landeskirche und des Kirchenkreises gedeckt.

Mit dem Orgelkaffee (im Gemeindehaus oder Gemeindegarten), das, wie der Infostand der SPD-Glienicke, immer am Trödelmarktsonntag stattfindet, konnten zusammen mit weiteren Spenden bereits über 60.000 Euro für die Instandsetzung der Orgel gesammelt werden. Darüber hinaus hat die Kirchengemeinde weitere pfiffige Ideen für die Akquirierung von Spenden schon in petto. So könnten z.B. die über 300 Sterne der Apsis an Sponsoren „verkauft“ werden. Weil die Kirchengemeinde schon jetzt über eine solide Eigenkapitalbasis durch das Orgelkaffee, die bisherigen Spendensammlungen und die Zusage weiterer finanzieller Mittel verfügt, ist die Höhe einer möglichen finanziellen Unterstützung für die Gemein-

de Glienicke/Nordbahn durchaus überschaubar: die Kirchengemeinde bittet die Gemeinde Glienicke/Nordbahn um eine finanzielle Beteiligung in Höhe von 25 Prozent der Kosten, maximal bis zu 75.000 Euro.

Voraussichtlich werden die Arbeiten nach Pfingsten beginnen und bereits zum Ende des Sommers 2012 beendet sein. Eine große Herausforderung wird dabei die Abstimmung zwischen den Arbeiten zur Instandsetzung der Orgel und den umfangreichen Arbeiten der Innensanierung sein: beide Vorhaben dürfen sich nicht gegenseitig beeinträchtigen.

Die SPD-Fraktion unterstützt die Bitte um finanzielle Unterstützung der Kirchengemeinde!

Die Kirche gehört fest zu unserer Gemeinde und sollte nicht nur von außen ein schönes Bild abgeben! Sie ist in jeder Hinsicht eines der „Aushängeschilder“ Glienickes und muss innen wie außen in einem ansehnlichen, soliden Zustand für die nächsten Jahrzehnte erhalten werden.

2015 wird die Glienicker Kirche 150 Jahre alt. Wenn alle Pläne gelingen, freuen wir uns schon jetzt auf dieses Jubiläum!

*Wir wünschen Ihnen eine
besinnliche Adventszeit, ein frohes
Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch ins Jahr
2012 und
bedanken uns bei
Ihnen für die gute
Zusammenarbeit!*

Ihre SPD-Fraktion



► SPD vor Ort

Wie jeden ersten Sonntag im Monat treffen Sie uns am **4. Dezember** in der Zeit von **9.30 bis 12.00 Uhr** an unserem **Infostand** an der Zufahrt zur Dreifeldsporthalle (Michael-Bittner-Platz).

Unsere Kirche erhalten!

von Dr. Ulrich Strempel, Vorsitzender der CDU/FDP-Fraktion

Es geht um unsere Kirche. Darum habe ich im jüngsten Sozialausschuss eine Bitte Pfarrer Lepplers eingebracht, die er an die Fraktionen herangetragen hatte: finanzielle Unterstützung für die dringend gebotene Sanierung der Friedhofskapelle und vor allem die Innenrestauration unserer Kirche mit der Orgelsanierung (siehe Bericht aus dem Sozialausschuss, S. 16).

Eigentlich reicht als Begründung die christliche Überzeugung, dass unsere Kirche Gottes Haus im Ort ist und uns deshalb alle angeht. Hinzu kommt der pro-aktive Ansatz unserer Kirchengemeinde: Neben einem Zuschuss der Landeskirche bringt sie den weitaus größten Teil der benötigten rund 300.000 Euro selbst aus Spenden und Sammelaktionen auf.

Phantasievolle Eigeninitiative

Das ist nichts Neues. Bereits die erste Sanierungsphase (Dach und Wände) zeigte phantasievolle Ansätze der Kirchengemeinde beim Spendensammeln – sei es auf dem Herbst- und Weinfest, sei es durch das Orgelcafé oder durch den Verkauf von „Steinpatenschaften“. Viele von uns werden sich, wie ich auch, an „ihrem“ Stein in dem ehrwürdigen Gemäuer erfreuen. Und wo sonst als

in Glienicke könnte man sich seinen eigenen Stern „kaufen“ (um ihn dann bei jedem Kirchenbesuch in der Apsis zu bewundern)?

Kurzum: Soviel Eigeninitiative, bevor die öffentliche Hand um Hilfe gebeten wird, verdient Unterstützung. Und ganz nebenbei erhalten wir ein neoromanisches Schmuckstück in unserem Ort. Groß ist sie zwar nicht, unsere Kirche, und sie datiert auch erst aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Aber mit ihrer protestantischen Strenge und preußischer Bescheidenheit ist ihre zurückgenommene Schönheit typisch für den Geist ihrer Epoche und ihrer Erbauer.

Märkische Handwerkskunst

Für die kleine, doch im Klang individuell-ausdrucksstarke Schuke-Orgel aus dem Jahr 1932 gilt das nicht weniger. Sie ist Alexander Schukes 136. und vorletzte Orgel, bevor er im Jahr darauf verstarb – als Gründer eines Potsdamer Traditionsunternehmens, das bis zum heutigen Tage existiert. Die Orgel ist ein erhaltenswerter Ausweis großer märkischer Handwerkskunst. Sie stellt unsere Kirche immerhin in die illustre Gesellschaft von Gotteshäusern wie die Gethsemane-Kirche in Berlin oder die Französische Kirche in Potsdam.



Unser Kirche – neoromanisches Schmuckstück und Wahrzeichen Glienickes. Foto: CDU

Ich freue mich sehr, dass der Ausschuss einstimmig die notwendige Summe befürwortet hat. Gegen zu finanzieren sind die Mittel, sofern sie im kommenden Jahr anfallen, durch andere, weniger dringliche (Bau-) Maßnahmen. Sie stellen also keine zusätzliche Belastung für unseren Haushalt 2012 dar. Denn die Kirche arbeitet aus denkmal- und bautechnischen Gründen innerhalb eines engen Zeitfensters für die einzelnen Maßnahmen. Wir mussten einfach helfen.

Nachhaltigkeitsstrategie der GBL trägt Früchte

von Jan Holthusen, Vorsitzender Glienicker Bürgerliste e.V.

Nachhaltigkeit der Ortsentwicklung steht ganz oben auf der Agenda der Glienicker Bürgerliste. Seit Längerem beschäftigen wir uns intensiv mit vielen diesbezüglichen Themen. Das führt zu konkreten Anträgen in die Gemeindevertretung. Es freut uns, wenn diese dann auch einstimmig votiert werden und somit eine breite Basis für ihre Umsetzung finden.

So folgten in der letzten Gemeindevertretung die Mitglieder aller Fraktionen dem Antrag der GBL, die Gemeindeverwaltung mit der Erstellung eines ganzheitlichen Energiekonzepts zu beauftragen. Mit Blick auf die dynamischen Entwicklungen

in diesem Sektor, die nicht erst seit der „Energiewende“ unsere Umwelt zunehmend beeinflussen, haben wir mit dieser Initiative den Grundstein für die Entwicklung konkreter Maßnahmen gelegt, die zu unserem Ort passen und sinnvoll umsetzbar sind. Ein Anfang ist dabei die Überprüfung und Neuauslegung der kommunalen Heizungsanlagen hinsichtlich ihrer Energieeffizienz.

Im Zusammenhang mit dem Thema Energie auch ein Wort zur Bürgersolaranlage. Eine Idee von Bürgern für Bürger mündet in ein sehr gut aufgesetztes Projekt, engagierte Gesellschafter zahlen viel Geld und

müssen dann jedoch aufgrund einer anonymen (!) Anzeige zum Teil Hausdurchsuchungen über sich ergehen lassen. Es bleibt zu hoffen, dass das Ansehen dieses Vorhabens unter den aktuellen Ereignissen im Zusammenhang mit der Konzessionsvergabe nicht zu sehr leidet. Die GBL wird die „Macher“ der Bürgersolaranlage (Dieter Lindig und Christian Hortien) sowie deren Gesellschafter weiter unterstützen und wünscht sich, dass die Initiative als wichtiger Baustein einer nachhaltigen Ortsentwicklung weiter interessierte Unterstützer findet.

Des Weiteren haben sich die guten Argumente der GBL gegen anfängli-

che Widerstände anderer Fraktionen durchgesetzt: Beim Ersatz von Straßenbäumen wird behutsamer vorgegangen als ursprünglich geplant. Bei den betreffenden Straßen (z.B. Rosa-Luxemburg-Straße) wird zur Ermittlung des Zustands der Bäume sowie möglicherweise weiterer durchzuführender Maßnahmen ein externer

Fachgutachter hinzugezogen und auch die betroffenen Bürger haben noch die Gelegenheit, sich einzubringen. Ein vorschnelles „Kahlschlagprogramm“ wird verhindert. Und hier soll nicht das Fachwissen unserer Verwaltung in Frage gestellt werden, vielmehr sollen bei sensiblen Themen eine intensivere Abwägung und

Diskussion ermöglicht werden.

Eine nachhaltige, zukunftsorientierte Entwicklung der Gemeinde läuft über viele kleine Schritte, die es beharrlich zu verfolgen und teils auch einzufordern gilt. Wir sehen uns auf dem richtigen Weg und werden weiter auf diese Ziele hinarbeiten!

Inklusion im Schießsport

von Gabi Roth (GBL)

Inklusion – also die gleichberechtigte Teilhabe behinderter Menschen am gesellschaftlichen Leben – ist seit Längerem in aller Munde und war auch im letzten Sozialausschuss wieder ein heiß diskutiertes Thema. Es ging um die Frage, wie für gehbehinderte Schützen ein behindertengerechter Zugang zur Schießhalle geschaffen wird. Derzeit ist der Zugang zur Schießhalle nur über eine Treppe mit ca. 20 Stufen gegeben, was für einen Rollstuhlfahrer, aber auch für eingeschränkt bewegliche Menschen

eine schwer oder gar nicht überwindbare Hürde darstellt. Im Bedarfsfall wird seit Neuestem ein motorbetriebener Stuhl eingesetzt, der allerdings die Hilfe einer weiteren Person erforderlich macht und pro Person sechs Minuten benötigt. Die Sportschützen Gliencke stellen sich jedoch den Aufbau eines Treppenlifts (ca. 27.000 Euro mit Folgekosten i.H.v. 700 Euro jährlich) vor oder einer Brückenanlage (je nach Variante 47.000 – 71.000 Euro mit Folgekosten i.H.v. ca. 1.500 Euro jährlich), obwohl es sich nur um

wenige Betroffene handelt.

Die Berücksichtigung von Bedürfnissen von Menschen mit Behinderung ist enorm wichtig. Sie wird durch die UN-Konvention über Rechte von Menschen mit Behinderungen gefordert, sollte uns als Gemeinde aber auch unabhängig von dieser Konvention ein Anliegen sein. Eine rechtliche Verpflichtung, Barrierefreiheit für eine gemeindliche Schießhalle zu gewährleisten, besteht jedoch nicht. Und bei dem, was

wünschenswert wäre, gilt es zu prüfen, was Priorität haben soll und was nachrangig ist. So hat die Bundesregierung in ihrem ersten Staatenbericht zur UN-Konvention vom 3. August 2011 ausdrücklich festgehalten: „Die Schaffung von Barrierefreiheit ist ein dynamischer Prozess, der nur schrittweise und unter Berücksichtigung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes vollzogen werden kann“.

Die Bereitstellung einer Schießhalle ist eine freiwillige Leistung der Gemeinde, ebenso wie das Betreiben der Bibliothek und des Sportplatzes Bieselheide, und ebenso wie es der Bau eines Tennisplatzes und einer Schwimmhalle wäre. Für die Sportschützen hat die Gemeinde Gliencke bereits eine Menge Geld in die Hand genommen. Sicherlich wäre es wünschenswert gewesen, wenn der Bau von vornherein behindertengerecht geplant worden wäre. Aber jetzt zusätzlich noch viel Geld für einen Treppenlift oder eine Brückenanlage zu investieren, obwohl mit dem Motorstuhl durchaus eine kostengünstige Möglichkeit zum Erreichen der Schießhalle besteht, erscheint uns unverhältnismäßig.

In den letzten Sozialausschusssitzungen waren häufig Jugendliche zu Gast, die wünschenswerte Projekte für die Jugendarbeit vorgestellt haben. Immer hatten die Jugendlichen über die Kosten nachgedacht und überlegt, welche Beträge sie durch Eigenleistungen oder Sponsoren selbst erbringen können. Den Jugendlichen ist klar, dass das Geld der Gemeinde endlich ist und nicht nur immer Forderungen gestellt werden können. Es wäre schön, wenn andere sich daran ein Beispiel nähmen.

Wir beraten, wir bewerten, wir verkaufen!

Nordstadt Immobilien GmbH



Hermisdorfer Damm 222
13467 Berlin-Hermisdorf

Gabriele Gries
Immobilienwirtin (Diplom. E.I.A.)

Telefon: 030 / 40 50 88 88
Telefax: 030 / 40 50 888 99
Mobil: 0171 / 192 90 11
email: gg@nordstadt.com
Internet: www.nordstadt.com

Nordstadt Immobilien GmbH



Hermisdorfer Damm 222
13467 Berlin-Hermisdorf

Heinz Krüger

Telefon: 030 / 40 50 88 88
Telefax: 030 / 40 50 888 99
Mobil: 0170 / 916 37 01
email: hk@nordstadt.com
Internet: www.nordstadt.com



Makler für Berlin und Umland
Mitglied im Maklerverband IVD



Unser Glienicke kann freundlicher werden

von Andreas Boe, CDU Glienicke

Die Idee ist nicht ganz neu und ist doch so einfach. Angelehnt an die Ausführung des Bürgermeisters Dr. Jörg Pötke aus Taufkirchen (Landkreis München) kann in unserem Ort ein umgänglicheres Miteinander entstehen. Sagen Sie derjenigen oder demjenigen, die oder der Ihnen auf der Straße begegnet, einfach mal „Guten Tag“ oder „Hallo“. Ein „Moin“ oder „Moin, Moin“ im norddeutschen Raum, wie es auch in meiner Geburtsstadt, zu jeder Tages- oder Nachtzeit ausgesprochen wird, geht auch und bewirkt so viel. Man fühlt sich in seiner Gemeinde einfach wohl miteinander.

Gerade jetzt zur Adventszeit, wo alle irgendwie schon an Weihnachten denken, wird uns der erste Schritt doch einfach gemacht. Dem namentlich nicht bekanntem Nachbarn, den



Andreas Boe (CDU)

Foto: Archiv

wir schon oft gesehen haben, aber uns noch nicht getraut oder die Mühe gemacht haben, anzusprechen, einfach eine schöne Adventszeit zu wünschen. Den Jugendlichen ein „Hallo“ zuzurufen, dass sie zusammenzucken, als ob sie etwas angestellt hätten. Den Älteren ein „Guten Tag“ zu wünschen, als ob wir ihnen etwas verkaufen wollten.

Bewusst erleben, was wir damit erreichen: Ein Stück weit Mitgefühl, Nächstenliebe, Freundlichkeit und irgendwann kein mulmiges Gefühl einer Hemmschwelle mehr im Bauch. Fangen Sie langsam an. Erleben Sie einmal am Tag diesen besonderen kurzen Moment und der Samen wird irgendwann zu einer großen Pflanze aufgehen. Eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2012 wünscht Ihnen Andreas Boe.

Kinder, Jugend und Schule

Kindertagesstätten

Kindertagesstätten der Gemeinde:

Kita „Mischka“:	Gartenstr. 14	mischka@glienicke-nordbahn.de Tel. 776 09
Kita „Burattino“:	Yorkstr. 5/6	burattino@glienicke-nordbahn.de Tel. 806 23
Kita „Sonnenschein“:	Ackerdistelweg 2	sonnenschein@glienicke-nordbahn.de Tel. 220 73
Hort-Kita „Coole Kids“:	Hauptstr. 61/62	hort@glienicke-nordbahn.de Tel. 69 275

Kartoffelfest in der Kita „Sonnenschein“

von Andrea Milek

Am 18. November fand in der Kita „Sonnenschein“ das Kartoffelfest statt. Statt um den Herbst oder um Halloween drehte sich alles ums Thema Kartoffel. Die Kinder bastelten mit Kartoffeln, probierten den Kartoffeldruck aus und veranstalteten Wettspiele. Als Höhepunkt bereitete Herr Lorenz die Kartoffeln

auf dem Grill zu, die dann mit selbstgemachtem Kräuterquark gegessen wurden. „Eine runde Sache“, fanden alle. Die Kita-Mitarbeiterinnen und die Kinder bedanken sich bei den Eltern und besonders bei Herrn Lorenz für die Unterstützung.



Foto: privat

Märchenhaftes

von Susanne Dembour

Manchmal kommt uns der Alltag doch recht grau vor. Kleinen Kindern wie unseren Strolchen scheint dies noch nicht so zu gehen. Sie entdecken immer wieder Neues und Staunenswertes, besonders natürlich, wenn ihnen sogar Märchenhaftes geboten wird. Das geschieht bei uns Strolchen meist, wenn unsere „Vorleseomi“, Frau Rosenthal, aus einem ihrer vielen Bücher ein Märchen vorträgt.

Zuletzt aber kamen wir in Kontakt mit der Welt des Zauberhaften, als ein großer Truck an der Kita vorfuhr – schon das ein Ereignis! Und tatsächlich durften wir alle einsteigen. Und als wäre das noch nicht genug der Freude, fanden wir im Inneren dann auch noch eine wahrlich zauberhafte, in Rottöne getauchte und von Kindermusik be-

schallte Welt vor. Zuerst durften wir uns einige Kasperlepuppen anschauen, um uns dann auf die roten Bänkchen zu setzen und darauf zu warten, dass sich der geheimnisvolle Vorhang vor unseren Augen endlich öffnen würde. Als das Stück „Kasperle im Zauberwald“ begann, verfolgten wir es zunächst ganz leise und gebannt. Schon bald aber litten wir mit unserem Kasper, wir lachten, lobten ihn und schrieten vor Freude laut auf,



Die kleinen Strolche bei ihrem Ausflug in den „Märchen-Truck“.

Foto: privat

als alles noch einmal gut ging. War das ein Erlebnis! Wir freuen uns schon auf das nächste Mal im nächsten Jahr!

Eure Strolche

Kita und Kirche feiern Sankt Martinsfest

von Cathrin Bendrat, Pädagogische Bereichsleiterin EJF-Kindertageseinrichtung „KinderGarten“



Die Kinder der Kita „KinderGarten“ feiern das Martinsfest.

Foto: privat

Nach langer Vorfreude war es am 11.11.2011 soweit, die Kinder und Mitarbeiterinnen des EJF-„KinderGarten“ in Glienicke zogen mit ihren selbstgebastelten Laternen singend durch die Straßen zur Evangelischen Kirche. Stolz trugen die Kinder ihre Lichter in die Welt. Vor der Kirche wurden die Kinder von ihren Eltern bereits erwartet. So wurde auch der Gottesdienst

zum Sankt Martinsfest von den Laternen aller Kinder hell erleuchtet.

Die Geschichte des Heiligen Sankt Martin hatten die Kinder des KinderGartens schon gehört. Nun erfuhren wir alle noch einmal, welche Rolle eigentlich die Martinsgänse in der Legende von Sankt Martin spielten und warum uns die Botschaft des Bischofs Martin auch heute noch wichtig ist. Miteinander zu teilen war wohl Martins wichtigste Botschaft an alle Menschen, die uns auch heute noch wichtig ist. Im Gottesdienst wurden dann auch leckere Martinshörnchen miteinander geteilt. Nach einem

wunderbar fröhlichen Gottesdienst zogen die Kinder und Eltern mit den leuchtenden Laternen zum Garten der Kirchengemeinde. Dort wurden alle Gäste vom Förderverein des KinderGartens „Anpacker und Spürnasen e.V.“ mit Bratwürsten, Glühwein und Kinderpunsch versorgt. Die Kinder der EJF-Kita „KinderGarten“ verteilten noch ihre selbstgebackenen Martinsgänse an alle Besucher. Eltern und Kinder trafen sich am Martinsfeuer, um den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen. Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Reichelt-Filiale spendet an Kitas in Glienicke

von Janina Saretzki

Die Reichelt-Filiale in Glienicke überreichte der Eltern-Initiativ-Kita Zwergenland sowie zwei Kindertagesstätten der Gemeinde je einen Scheck in Höhe von 350 Euro. Im Rahmen der diesjährigen Schlemmerparty, die das Unternehmen für seine Stammkunden ausgerichtet hatte, wurde der Scheck übergeben. Die Zwergländer freuten sich sehr, denn nun kann der Weihnachtsmann ihre Wünsche ganz be-

stimmt erfüllen. Die Kita Zwergenland ist Paten-Kita der Reichelt-Filiale an der Hauptstraße. Zu vielen besonderen Anlässen, wie beispielsweise Ostern oder Weihnachten, basteln oder singen die Zwerge dort etwas und bekommen auch immer eine Kleinigkeit für das Osterkörbchen oder den Nikolausstiefel.

Auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön aus dem Zwergenland!



Auch Lina und Sophia freuen sich über 350 Euro für ihre Kita.

Foto: privat

ZEIT
SCHÖNE



FÜR
ZÄHNE

Dr. med. dent. Matthias Thuma und Team
Welfenallee 6 | 13 465 Berlin - Frohnau

ZEIT FÜR GESUNDE KINDERZÄHNE

Ab Januar 2012 behandelt die zertifizierte Kinderzahnärztin
Dr. Steffi Trosse in der Zahnärzte- und Prophylaxepraxis
„ZEIT FÜR SCHÖNE ZÄHNE“ in Berlin – Frohnau.

Frau Dr. Trosse behandelt ausschließlich Kinder und Jugendliche und
bietet das gesamte Spektrum der modernen Kinderzahnheilkunde an.



Dr. med. dent. Steffi Trosse
Curriculum Kinder- und
Jugendzahnheilkunde

Unser Ziel ist es:

- den Besuch in der Zahnarztpraxis zu einem rundum positiven Erlebnis für die kleinen Patienten werden zu lassen;
- jede Karies im Frühstadium zu finden und zu behandeln, damit Schlimmeres verhütet werden kann;
- Milchzähne zu retten, wenn sie für die weitere Entwicklung des Kindes wichtig sind (und das ist häufig der Fall!)
- bereits stark zerstörte Kindergebisse zu sanieren, damit ein Neuanfang möglich ist;
- Eltern und Kinder umfassend zu allen Fragen und Problemen zum Thema Milchzähne und bleibende Zähne zu beraten
- Eltern und Kinder von gewissenhafter Zahnpflege zu überzeugen

Unsere Leistungen für Kinder & Jugendliche

Viel Zeit für Kinderpatienten durch Spezialisierung:

VORSORGE

- Kinderzahnvorsorgeheft
- Kindgerechte Kommunikation
- Schnullerentwöhnungsberatung
- Flouridberatung
- Fissurenversiegelung
- Professionelle Zahnreinigung (Prophylaxe) mit Motivationsprogramm
- Zahnputztrainingsplätze

DIAGNOSTIK

- Untersuchung mit Lupenbrille
- Diaphanoskopie (Durchleuchten des Zahnschmelzes mit intensivem LED-Licht)
- Kindgerechte, digitale Röntgenverfahren mit Folien



THERAPIE

- Unsichtbare Milchzahnfüllungen
- Endodontologie (Wurzelkanalbehandlungen) bei Milchzähnen
- Milchzahnkronen
- Kieferorthopädische Frühbehandlung (Lückenhalter)
- Kreuzbissbehandlung bei Milchzähnen
- Kinderzahnprothesen
- Sportmundschutz
- Kommunikations- und Hypnosetechniken für eine entspannte und schmerzfreie Behandlung
- Sedierung mit Lachgas
- Sanierung sehr stark zerstörter Gebisse bei Bedarf unter Narkose

Unsere Sprechzeiten:

Mo. – Fr. von 08:00 – 20:00 Uhr
Sa. von 08:30 – 14:30 Uhr

Wussten Sie das?

Professionelle Zahnreinigung Ihrer Kinder zwischen 6 und 18 Jahren ist zweimal im Jahr reine Kassenleistung!

Kinder- und Jugendbibliothek

Medienspende für Glienicker Kinder- und Jugendbibliothek

(sk) Über eine Spende konnte sich im letzten Monat die Glienicker Kinder- und Jugendbibliothek freuen. Sie erhielt gut 50 neue Medien im Wert von 500 Euro. Spenderin ist Stefanie Ebert, die Inhaberin des Glienicker Friseursalons „Scholz Haare“ am Dorfteich. Sie veranstaltete zum Herbst- und Weinfest eine Spendenaktion, bei der sie die Einnahmen der Kinder- und Jugendbibliothek versprach. Die eingeworbenen 470 Euro rundete sie auf und überließ Bibliotheksleiterin Andrea Polster anschließend die Auswahl der Medien.

„Wir haben Medien für Kinder

und Jugendliche aller Altersklassen erworben“, fasste Andrea Polster zusammen. Dazu gehören Bilderbücher für die jüngsten Nutzer, Bände aus den Reihen „Lieselotte“ und „Die drei Fragezeichen“ sowie Krimis und Romane für die Älteren, aber auch Spiele für die häusliche Spielekonsole. „Die Konsolenspiele sind sehr beliebt und immer ausgeliehen, aber eben auch sehr teuer“, erläuterte die Leiterin. Umso mehr freute sie sich sichtlich über die großzügige Spende, die die Anschaffung ermöglichte. Freuen können sich nun auch die fast 800 Kinder und Jugendlichen, die in



Andrea Polster, Stefanie Ebert, die Bibliotheksnutzer, GVT-Vorsitzender Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Oberlack mit den gespendeten Medien (v.l.n.r.)

diesem Jahr die Kinder- und Jugendbibliothek bereits genutzt haben.

Weihnachtsgeschichte für Kinder

Der Berliner Kinderbuchautor Martin Klein liest aus seiner heiteren Weihnachtsgeschichte „Alle Jahre Widder“.



Dienstag, 20. Dezember um 15 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek, Hauptstraße 61-62

Die Lesung ist für Kinder ab 5 Jahren geeignet.

Der Eintritt kostet 2 Euro. Karten gibt es in der Bibliothek, Tel.: 033056 - 69-277 oder 69-230.

Grundschule



Die Kinder der zweiten und dritten Klassen freuten sich sichtlich über das gesunde Frühstück. Foto: Dr. Polster

Kurz nach den Herbstferien startete die Mensa AG mit Hilfe einer Spende der Karstadt Warenhaus GmbH und des Deutschen Netzwerk Schulverpflegung die Aktion „Gesundes Frühstück“. Zur Frühstückspause wurden

Gesundes Schulfrühstück

von Irene Wietstruk im Namen der Mensa AG

in allen zweiten und dritten Klassen fast 240 Frühstückstüten verteilt. Die Tüten enthielten Leckeres und Gesundes zugleich: Ein Sandwich mit Aufschnitt und frischem Salat, ein Stück Obst und Joghurt.

Nachdem das Essen mit Appetito gut angelaufen ist, freut sich die Mensa AG darauf, sich wieder in ver-

schiedenen Bereichen um ein gutes, gesundes Schulessen für die Kinder zu kümmern. Es ist unser Anliegen, nicht nur die Mittagsmahlzeit in den Mittelpunkt zu stellen, sondern entsprechend eines ganzheitlichen Ansatzes

zur Schulverpflegung, die Versorgung über den ganzen Tag zu betrachten, also die Kinder zu ermutigen, den Tag schon mit einem schmackhaften Frühstück zu beginnen.

Ein tägliches frisches und gesundes Frühstück macht die Kinder fit und leistungsfähig, es macht Spaß und es fördert das Gemeinschaftsgefühl. Vielleicht haben wir Eltern durch unsere Kinder sogar wieder Anregungen bekommen, welches Frühstück wir ihnen zubereiten und bringen wieder ein wenig Abwechslung in den Frühstücksaltag.

Herzlichen Dank an Frau Burmeister und die Lehrer, die diese Aktion unterstützt haben!

Sorgenfrei zum MSA!



Der mittlere Schulabschluss ist für alle Schülerinnen und Schüler ein wichtiger Schritt, unabhängig davon, ob sie nach der zehnten Klasse einen Ausbildungsplatz suchen werden oder ob sie das Fachabitur oder die Allgemeine Hochschulreife anstreben. Sie müssen in drei Fächern ihr Können unter Beweis stellen und durch eine Präsentation zeigen, dass sie ein Thema eigenständig bearbeiten und anschließend verständlich und spannend vortragen können. In den Fächern Deutsch und Mathematik werden die Inhalte der vergangenen vier Schuljahre abgefragt, in Englisch kommt noch eine mündliche Prüfung hinzu. Nicht bei allen Schülern verliefen die Klassen 7 bis 10 so problemlos, dass sie sich risikolos den Prüfungen stellen könnten: Mal sind es die Lücken in Mathematik, mal die Feinheiten der deutschen Grammatik oder die Hemmungen, sich auf Englisch zu verständigen, die eine große Herausforderung darstellen können. Die MSA-Vorbereitung in der Schule reicht nicht immer aus, um alle diese Herausforderungen zu meistern. Das lehrreich bietet zur Unterstützung die passenden MSA-Gruppenkurse an:

- Deutsch, Mathematik, Englisch,
- kleine Gruppen, individuelle Förderung
- Probeklausuren
- Einzelstunden* zur Unterstützung bei Facharbeit und Präsentation

*auch mit Partner möglich

lehrreich

fördern und begleiten



MSA!
MSA!
MSA!

- Deutsch, Mathe, Englisch
- kleine Gruppen, individuelle Förderung
- Probeklausuren
- Einzelstunden zur Vorbereitung der Präsentation

Nachhilfe & Lerntherapie

- alle Klassen - alle Fächer - Diagnose -

Edelhofdamm 53-55, 13465 Berlin

Fon 030. 40 108 208

www.lehrreich.net

.....so lerne ich !

rtk 
mein Reisebüro

JETZT PAYBACK PUNKTE SAMMELN in Ihrem rtk Reisebüro *



* Ausgenommen sind Nur-Flug-Buchungen, Bahn- und Fahrtickets sowie Versicherungen und Gebühren. Nur für Buchungen aus dem rtk Veranstalter-sortiment. Die Gutschrift der Punkte erfolgt nach Abreise.



Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Ulrich Kuschnerreit

Tel.: 033056/ 96 418

Fax: 033056/ 80 475

Mobil: 0172/ 325 28 62

E- Mail: ulrich-kuschnerreit@t-online.de

Inh.: Fritz Klein



**Neueröffnung:
7. Juli 2011**

Nails - Design

**Vu Thi Thanh, Ha
im Salon Monika**

Dienstag - Freitag: 9 - 18 Uhr
Samstag: 9 - 14 Uhr

Hauptstraße 26
16548 Glienicke
Tel.: 033056 / 707 931
Mobil: 0172 / 65 74 326

Mathe-Rätsel

Mathe-Rätsel – letzter Teil *von Ernst-Günter Giessmann*

Für diese Aufgabe benötigt man eine etwa ein Meter lange Schnur, in die man zwei Schlaufen so knotet, dass man die Hände durchstecken kann:



Die Aufgabe besteht darin, in die Mitte der Schnur einen einfachen Knoten zu machen, nachdem man beide Hände bis zu den Handgelenken in die Schlaufen gesteckt hat.

Auch diese kleine Aufgabe hat mit der Mathematik zu tun. Die sogenannte Knotentheorie oder noch allgemeiner die Topologie beschäftigt sich mit stetig deformierbaren Objekten und ihrer Lage im Raum. Aus mathematischer Sicht sind die Hände mit dem Seil nicht verbunden und deshalb muss es einen Weg für den Knoten geben. Man kann übrigens sogar einen Ring mit dem Seil verknoten...

Wegen der geringen Resonanz beenden wir die Serie der Matherätsel an dieser Stelle. Ich hoffe, es hat Ihnen Freude gemacht und gezeigt, dass Mathematik keinesfalls trocken und schon gar nicht langweilig ist.

Auflösung aus der November-Ausgabe:

Betrachtet man an einem beliebigen Tag die Börsenkurse (beispielsweise den TecDax-Index) und ihre ersten Ziffern, so stellt man etwas Merkwürdiges fest. So war am 14.10. die Ziffer „1“ acht Mal, die „2“ sieben Mal, die Ziffern „3“ und „4“ je dreimal, die Ziffern „5“, „6“, „7“ und „9“ genau zweimal und die „8“ schließlich war nur einmal vertreten. Ist es Zufall oder nicht, dass die „1“ bei den Börsenkursen die häufigste erste Ziffer ist?

Auflösung:

Tatsächlich ist bei zufälligen Werten die „1“ als erste Ziffer häufiger als andere Ziffern. Man kann diesen Anteil sogar berechnen:

Ziffer	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Anteil	30,1%	17,6%	12,5%	9,7%	7,9%	6,7%	5,8%	5,1%	4,6%

Der genaue Wert für die Ziffer i ist dabei $\log_{10}(i+1) - \log_{10}(i)$. Dieses paradox anmutende Ergebnis ist das sogenannte Newcomb-Benford'sche Gesetz und das gilt für Zahlen grob gesagt immer dann, wenn sie nicht irgendwelchen Beschränkungen unterliegen und von der verwendeten Maßeinheit (Kilometer/Meilen oder Dollar/Euro) abhängen. Angeblich sollen auch Logarithmentafeln auf den ersten Seiten immer etwas schmutziger als auf den letzten sein. Gesehen habe ich aber noch keine und ich glaube auch nicht, dass irgendjemand noch eine Logarithmentafel hat und weiß, wie man sie benutzen kann.

Senioren

Die junge Generation hilft den Senioren

von Hans Weinkauff

Was uns „Alten“ als Wissen um die neue Technik völlig fremd erscheint, meistern unsere Enkel heute täglich spielend. Besonders beeindruckend ist die Vermittlung von Möglichkeiten, die die Computerwelt heute bietet. Wofür wir früher Stunden, Tage und Jahre brauchten, erfährt man heute in Sekunden. Lesen, schreiben, hören, kaufen, verkaufen, Wissen speichern oder erweitern, Bilder und Grüße drucken, sich sehen und miteinander sprechen können, in alle

Länder der Erde, unter anderem mit Musik dazu. Das alles hat uns der im Jugendklub beschäftigte Andreas Brandt (junger Familienvater aus Neuenhagen) völlig locker vermittelt.

Keine Angst, nur etwas Mut, einen Laptop und etwas Zeit, Lust und Ausdauer braucht es dafür. Nicht etwa: „Ich bin zu alt“, denn jedes Gehirn kann bis ins hohe Alter tätig sein. Das ist Gehirnjogging und Medizin für den Geist.

Wir, die Senioren haben bei Null

angefangen und sind sehr dankbar und freuen uns jedes Mal (wöchentlich einmal), Neues zu lernen. Es wäre für viele Männer und Frauen schön, wenn diese Lernbewegung in Glienicke Schule macht.

Wer es erlernen möchte, sollte sich unter der Telefonnummer 033056 - 42361 melden. Die Volkssolidarität Glienicke und die Seniorenvertreter der Gemeinde werden Voraussetzungen zur Gewährleistung des Unterrichts organisieren.

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenclubs im Dezember 2011

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

ab 14.00 Uhr



Gedankenaustausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler

ab 14.10 Uhr

ab 14.50 Uhr

von 16 bis 18 Uhr

Sitzgymnastik in der Sporthalle
Seniorengymnastik
Treff der Kegelgruppe IV, am 5.12. und am 19.12.11 auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 02.01.2012)

Dienstags:

von 15 bis 17 Uhr

von 15 bis 17 Uhr



Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang
Treff der Kegelgruppe I, am 13.12. auf der Bowlingbahn Glienicke, Schönfließ Str. und am 27.12. auf der Kegelbahn Glienicke, (Vorinfo: 10.01.2012, Bowlingbahn Glienicke)

Mittwochs:

von 10 bis 13 Uhr

von 15 bis 17 Uhr

Treff der Schachgruppe
Treff der Kegelgruppe II, am Donnerstag, den 08.12.11 in Frohnau und am Mittwoch, den 21.12.11 in Glienicke (Vorinfo: 10.01.2012 in Glienicke)

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe III, am 07.12.11 auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 04.01.2012 in Glienicke)

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Klub

Freitags:

von 14 bis 19.30 Uhr

sind alle Rommeespieler, Canastafreunde und Mitglieder der Kaffeeplauschrunde bei uns eingeladen.

Besondere Termine:

Montag, 05.12.2011

um 14 Uhr beginnt das Nikolaus-Canasta-Turnier für Clubmitglieder

Mittwoch, 07.12.2011

wird um 14 Uhr zum Kaffeeplausch der Kleingärtner eingeladen. (Vorinfo: 04.01.2012)

Freitag, 09.12.2011

um 14 Uhr findet das Rommee- und Canasta-Weihnachtsturnier für Clubmitglieder statt



Mittwoch, 14.12.2011



um 14 Uhr findet in der Alten Halle, Hauptstr. 64a, unsere Weihnachtsfeier statt. Einlass erst ab 13.40 Uhr (gemütliches Beisammensein im Januar: am 18.01.12)

Vorinformation:

Mittwoch, 04.01.2012 zum Geburtstag des Monats Dezember laden wir ab 14 Uhr herzlich ein.

(Vorinfo: im Januar am 25.01.12)

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem neuen Schaukasten vor dem Seniorenclub.

NEUES ANGEBOT: Seniorenfahrdienst unter 033056 / 96 053 oder im Club zu erfragen

Vom 19. bis zum 30. Dezember 2011 ist der Seniorenclub geschlossen.

Wir wünschen allen Mitgliedern eine schöne Adventszeit! Der Clubrat und Karin Kohn

Der Club sagt „Danke“

Die Seniorinnen und Senioren möchten sich auf diesem Wege recht herzlich bei Frau Sabine Kramp-Paarmann für die Blumen für die „Geburtstage des Monats“ bedanken. Gleichfalls danken wir allen Helferinnen und Helfern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Der Clubrat und Karin Kohn





DER REISECLUB für junge Leute 50+

GEMEINSAM – NICHT EINSAM

Hier ein kleiner Auszug aus unserem umfangreichen Angebot



TAGESFAHRTEN 2011

- 08.12. Dankeschönfahrt für alle ehrenamtlichen Helfer des Seniorenclubs
- 17.12. Barons Ruffins Weihnachtsmarkt der Extra Klasse auf Gut Basthorst

Vorausschau 2012

- 12.01. Neujahrskonzert im Konzerthaus Berlin
- 30.01. GONDWANALAND Leipzig
- 06.02. Schlachtfest auf Burg Rabenstein
- 27.02. Pergamon Museum - Sonderschau „Panometer“ von Assisi –
- 29.03. Bundeskanzleramt Berlin mit Skurrilitäten-Tour



MEHRTAGESFAHRTEN 2011

- 29.12. bis 02.01 Silvesterreise nach Bad Salzschlief, Hessen

Vorausschau 2012

- 02. bis 09. März Flugreise Mallorca
- 12. bis 13. März Frauentag im Hotel
- Gutenmorgen in Zechlin
- 14. bis 17. April Flugreise „Die alte Königsstadt Krakau“
- 18. bis 22. April Städtereise Istanbul

Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Marianne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im Seniorenclub Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056 - 770 18 oder außerhalb der Sprechzeiten unter Tel.: 03301 - 20 98 48.

Senioren rücken stärker ins Blickfeld

Interview mit Renate Gruhle, Vorsitzende der Senioren AG



Renate Gruhle über die weiteren Ziele der Senioren AG. Foto: Archiv

(GK) Frau Gruhle, die Senioren AG arbeitet seit gut anderthalb Jahren, was haben Sie bisher erreicht?

Gruhle: Der Grundgedanke war, Angebote für Senioren im Ort auszuweiten. Wir haben eine Ist-Analyse erarbeitet, mit vielen Senioren Gespräche geführt, mehrmals im Kurier

berichtet. Der Stellenwert der Senioren ist in der Verwaltung und der Gemeindevertretung gewachsen und findet breite Zustimmung. Die Senioren AG arbeitet parteiübergreifend und ist um sachorientierte Arbeit bemüht.

Worüber freuen Sie sich besonders?

Wie seniorenfreundlich der Edeka-Markt geworden ist. Frau Nemitz hat es geschafft, den Markt barrierefrei auszustatten. Stühle stehen zum Ausruhen bereit, kontraststarke Preisauszeichnungen und die lange gewünschte Kundentoilette (auf Nachfrage) sind vorhanden. Dazu der Einkaufsservice am Mittwoch - für Senioren eine große Erleichterung beim Einkauf.

Worauf kann die Senioren AG besonders stolz sein?

Auf unsere erste Seniorenmesse. Nochmals allen Ausstellern unseren herzlichsten Dank! Sie haben in ihrer Freizeit bewiesen, was wir alle zusammen für unsere Senioren leisten können. In Zukunft soll es alle zwei Jahre eine Seniorenmesse geben.

Was hat sie besonders beeindruckt?

Wie viele Angebote es von Vereinen und Institutionen gibt. Dort kann man sich engagieren und seine Freizeit verbringen. Im neuen Jahr wird es einen Flyer geben, wo all diese Angebote vorgestellt werden.

Welche Pläne hat die Senioren AG für 2012?

Ab Januar werden wir jeden ersten und dritten Dienstag von 10 bis 12 Uhr ein Seniorentelefon einrichten. Unter der Telefonnummer 033056 / 77018 können uns Senioren erreichen, wenn Sie Hilfe brauchen, aber auch Anregungen geben wollen.

Anlässlich des Sportfestes des SV Glienicke am 16. Juni werden die Senioren stärker als bisher eingebunden. Auch ist angedacht, in Zusammenarbeit mit der Volkssolidarität im Frühjahr einen PC-Kurs anzubieten.

Die AG in einen Seniorenbeirat umzuwandeln, weitere Bänke im Ort, nicht nachlassen beim Betreuten Wohnen und die Erstellung eines Altenplanes, der eine Analyse über das Leben unserer Senioren im Ort gibt – das sind unsere Pläne für 2012.

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein
Beratungszeit: Donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung.

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

100 Testhörer gesucht

Für das neueste Hörsystem von Widex

Vom 21. November bis 16. Dezember 2011

Moderne Hörsysteme sind kleine technologische Wunderwerke. Um ihre ganze Leistung zu entfalten, müssen sie von Fachleuten angepasst werden.

Hörgeräte Schnerwitzki & Becker ist ein inhabergeführtes Fachgeschäft für Hörakustik in Ihrer Nähe.

Im Rahmen unserer **Winteraktion** passen wir Ihnen **Widex Clear kostenlos und unverbindlich** auf Ihre individuellen Bedürfnisse an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sie finden uns direkt in der Glienicker Spitze
Schönfließer Straße 83, direkt an der B96
Telefon 033056 / 409 214
oder im Web www.akustik-sb.de



Ihr Akustiker in Glienicke für Glienicke.

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker



alles kann gleich getestet
und ge „TASTEit“ werden.



TASTE

TEE • RUM • WHISKY • ZIGARREN

it
LOUNGE

 **033056 - 78 78 88**

Hauptstr.70 - 1. OG
16548 Glienicke

Info@TASTE-it-Glienicke.de
www.TASTE-it-Glienicke.de

Öffnungszeiten
Di. - Sa. 12:00 - 22:00

Stilvoll

Wohnen - Dekorieren - Schenken - Schmuck



15,95€



33,95 €



4,95 €



16,95 €



60,00 €



LED Baum 150,00 €



17,95€



5,95 €

Porzellan Zahlen 2,25€



4,50€



11,95 €

Jetzt beginnt die schönste Jahreszeit !

Wenn es draußen immer eisiger und ungemütlicher wird, dann finden Sie bei uns all die schönen Geschenke die das Herz zum schmelzen bringen.

Ihre Wünsche werden bei uns wahr !!

Sonderöffnungszeiten: An allen Advents-Samstagen von 9³⁰ - 19 Uhr,

Verkaufsoffener Sonntag am 11.12.2011 von 14 - 20 Uhr

Hauptstr.13 (am Dorfteich), 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel: 033056 23 75 75

MO - FR 9³⁰ - 18 Uhr SA 9³⁰ - 14 Uhr

Internet: www.stilvoll-schenken.eu

Wir leben noch – Geburtstagsfeiern im Club

von Hans Weinkauf

Seit Jahren ist es im Programm der Veranstaltungsplanung des Seniorenclubs festgeschrieben, dass alle Senioren im Seniorenclub, nach Monaten geordnet, zur Geburtstagsfeier des Monats eingeladen werden. Eine umfangreiche und organisatorische Tätigkeit meistern die ehrenamtlich helfenden Mitglieder wie Waltraud Dorn (89) und ihre Helfer schon seit vielen

Jahren. Sie sorgen für die schön eingedeckten Tische mit Kaffee und Kuchen sowie Blumengestecken, die von „Wollner's Blumenladen“ gesponsert werden. Eine kulturelle Bereicherung zur Freude der Senioren überbringen des Öfteren die Kinder des Kindergartens „Burattino“ und die Mitglieder selbst, so zum Beispiel Frau Ahlberg mit Gedichten und Erzählungen bei

der letzten Geburtstagsfeier. Zum Abschluss der Feier erhält jedes Geburtstagskind ein Geschenk und einen Blumenstrauß.

So erlebten wir wieder einmal ein paar schöne Stunden und wir sind froh und dankbar dafür, wissend wieder ein Jahr älter geworden zu sein, in der Hoffnung, es gibt ein nächstes Mal!

Kunst und Kultur

Kulturverein Glienicke e. V.

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke

www.kulturverein-glienicke.de, E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

**Am Samstag, 10. Dezember
um 19 Uhr**

„Griechischer Wein“

Griechische Klaviermusik mit Dimitrios Drainakis bei einem guten Glas Wein und griechischen Appetithappen

Geboren wurde Dimitrios Drainakis in Heraklion auf Kreta. Mit acht Jahren erhielt er seinen ersten Klavierunterricht. Er machte seinen ersten Klavier-Abschluss in Athen, sein zweites Klavierstudium ab-

solvierte er an der Hochschule für Musik, Hanns Eisler, in Berlin. Solo-Konzerte spielte er sowohl in Griechenland als auch in Deutschland. Er spielte als Primo-Pianist in „Cosi Fan Tutte“, an der Neuköllner Oper, in Berlin und am Schauspielhaus Hamburg. Seit Anfang 2008 komponiert er für „Die Egoisten“. Seit 2009 spielt er sein aktuelles Solo-Programm „Klassische Griechische Klaviermusik“ sowohl in Deutschland als auch in Griechenland.

„Die Musik meiner Heimat wird in

Deutschland oftmals auf die wohl-bekanntesten Schlager reduziert. Dabei hat die klassische griechische Musik der Gegenwart sehr viel zu bieten! Ich möchte das deutsche Publikum zu dieser Entdeckungsreise einladen, mit der Musik von Kostantinidis, Chatjidakis, Kalomoiris und anderen“, so Dimitrios Drainakis.

Eintritt: 9 Euro (ermäßigt 7 Euro, Schüler und Studenten 5 Euro)

Um Vorbestellungen unter Tel. 033056 - 211 78 wird gebeten.

**Monatsplan für
Dezember**

Abschied von Luise

von Frank Schwerike

So lautet der Titel des Buches von Bergit Forchhammer, das wir als Schnäppchen Ende Oktober beim diesjährigen Bücherantiquariat der Glienicker Gemeindebibliothek ergattern konnten.

Erschienen erstmals im Jahr 2001 im Kölner Dittrich Verlag handelt das Buch vom Schicksal des Kölner Juden Adolf Oppenheimer, der Abschied nehmen musste von seiner nichtjüdischen Ehefrau Luise.

Kurz vor seiner Ermordung in Auschwitz am 13.12.1942 schrieb Adolf Oppenheimer seiner Luise einen letzten Brief. Nicht wissend, was mit ihm geschehen wird, war es ihm

wichtig, seiner Frau unter anderem zu erklären wie sie jetzt in der kalten Jahreszeit am besten die Heizung bedienen sollte.

Ein bewegendes und sehr berührendes Buch!

Wir sind froh, dass wir durch den Antiquariatsverkauf in Glienicke auf diese innige Schilderung per Zufall gestoßen sind. Wieder einmal hat sich das ausgiebige Stöbern gelohnt. Der Antiquariatsverkauf fand nun schon zum dritten Mal in Glienicke statt - und der Andrang war enorm groß.

Für alle Altersgruppen gab es wieder viel zu stöbern und zu entdecken.

Wir waren allerdings nicht die ein-

zigen, die Mühe hatten, alle Bücher heil nach Hause zu schleppen. Dank Frau Polster und ihrem Team waren jedoch schnell Tüten und Kartons parat, die es einem leicht machten, alles zu verstauen und auch für Freunde und Bekannte noch etwas mitzunehmen.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei Frau Polster und allen Mitarbeitern der Glienicker Gemeindebibliothek für die tolle Organisation und die wiederholte Durchführung des Antiquariatsverkaufs herzlich bedanken.

So viele Bücher...

Großer Antiquariatsverkauf in der Gemeindebibliothek

von Andrea Polster, Leiterin Gemeindebibliothek

Am 22. Oktober war es wieder so weit – Antiquariatsverkauf in der Gemeindebibliothek! Viele hatten schon darauf gewartet und immer wieder nachgefragt. Entsprechend groß war der Andrang. Schon vor der Öffnung der Bibliotheksräume standen die Schnäppchenjäger vor der Tür und keiner der zahlreichen Besucher ging leer aus. Oft mussten wir Kisten suchen, damit die reichlich gefundenen Schätze nach Hause transportiert werden konnten.

Etwa 2.000 gespendete Medien wurden verkauft und über 1.400 Euro eingenommen. Die Besucher waren angetan von der großen Auswahl, den günstigen Preisen, dem guten Erhalt der Medien und der netten Atmosphäre, zu der auch die von Lesern selbst gebackenen Kuchen beitrugen. Für alle war es ein gelungener, erfolgrei-

cher Samstag. Die Besucher konnten für wenig Geld viel Literatur für kalte Winterabende mit nach Hause nehmen. Wir Bibliotheksmitarbeiterinnen freuen uns über die hohe eingenommene Summe, mit der wir unsere Medienanschaffungsmittel aufstocken und für unsere Leser zusätzliche Literatur anschaffen können! Auf der Homepage der Gemeinde finden sie unter anderem eine Liste der Neuanschaffungen der Bibliothek.

Wir möchten uns sehr herzlich bei allen Spendern, Käufern und Kuchenbäckern bedanken und eine ruhige, frohe Vorweihnachtszeit wünschen, in der auch Zeit bleibt, für einen Blick in ein gutes Buch bei Kerzenschein und schöner Musik!

Die Erwachsenenbibliothek hat auch zwischen Weihnachten und Silvester für Sie geöffnet.



Großen Andrang fand auch in diesem Jahr wieder der Antiquariatsverkauf der Bibliothek.

Foto: Polster

Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der nächste „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Der Buchtipp kommt aus der Glienicker Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17-18. Die Bücher sind auch in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19 erhältlich.

Charles Lewinsky: Gerron

Anders als Hans Albers oder Heinz Rühmann ist der einstige Ufa-Star Kurt Gerron fast in Vergessenheit geraten. Lewinsky lässt den berühmten Komödianten und Regisseur, dessen Karriere mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten abrupt endete, in seiner fiktiven, kenntnisreichen Romanbiografie wieder auferstehen. Gespickt mit humorvollen Anekdoten aus der Welt des Theaters erfährt der Leser die Geschichte eines schillernden, eitlen, aber auch zweifelnden, ängstlichen und um Würde kämpfenden Mannes. Kein Buch hat mich in

diesem Jahr so bewegt wie „Gerron“. (Nagel & Kimche Verlag 24,90 Euro)

Gelesen und empfohlen
von Heike Steinhäuser

Roberta Rich:

Die Hebamme von Venedig

Venedig im 16. Jahrhundert: Hannah ist als jüdische Hebamme wegen angeblicher Hexerei von der Inquisition bedroht. Um ihren von Tempelrittern auf Malta als Geisel festgesetzten Ehemann freikaufen zu können, lässt sie sich überreden, einer christlichen Contessa Geburtshilfe zu leisten. Das bringt sie in Gefahr, weil es ihr bei Todesstrafe untersagt ist, Christen medizinische Hilfe zu leisten. Und sie macht sich erpressbar. Sie gerät in einen Strudel aus Intrigen der Familie des Conte und wird zur Beschützerin des christlichen Kindes in einem Venedig, in dem die Pest wütet... Packend und spannend: Wer historische Schmöker liebt, kommt voll auf seine Kosten! (Bloomsbury Verlag 19,90 Euro)

Gelesen und empfohlen
von Maren Wust

Judith Schalansky:

Der Hals der Giraffe

Unterricht mit besonderem Budezauber, neue Unterrichtskonzepte oder der Lehrer als Entwicklungshelfer – all das lässt Inge Lohmark, Biologielehrerin in einer Kreisstadt, reichlich kalt. Ihre Schule ist wegen abwandernder Familien dem Untergang geweiht, größere Ambitionen hat sie nicht mehr. Doch geblieben ist die Leidenschaft für ihr Fach, das sie mit seinen klaren Gesetzen (Zuchtwahl!) oft und gern auch auf ihre Umgebung anwenden möchte. Ein befreiend unkorrektes Lesefest und auch gestalterisch ein Genuss! (Suhrkamp Verlag 21,90 Euro)

Gelesen und empfohlen
von Sarah Schaper

Weihnachtsflyer

Neben diesen drei Buchtipps enthält auch der Weihnachtsflyer, der derzeit in der Glienicker Bücherstube (Oranienburger Chaussee 17) ausliegt, viele andere Leseempfehlungen und auch Kinderbuchtipps.

Die besondere Führung

Glienicker Künstlerstammtisch am 11.11.2011 im Bundestag

von Wolfgang Bentz

Die Bundestagsabgeordnete Angelika Krüger-Leißner (SPD) hatte bei der einjährigen Jubiläumsveranstaltung des Glienicker Künstlerstammtisches vor gut einem halben Jahr eine Einladung in den Bundestag ausgesprochen. Kulturkoordinator Wolfgang Bentz hatte die Organisation in die Hand genommen und sich mit 15 Teilnehmern pünktlich am Eingang des Bundestags eingefunden. Kurz vorher bekam er noch die Information, dass die Bundestagsabgeordnete speziell für die Stammtischteilnehmer ein richtiges Highlight organisiert hatte.

Nach dem Einlass durften die Teilnehmer an einer Plenarsitzung teilnehmen. Der Büroleiter Frank Schwerike und die Praktikantin Frau Benz führten die Teilnehmer anschließend



MdB Angelika Krüger-Leißner lud den Glienicker Künstlerstammtisch in den Bundestag ein.

Foto: Bentz

über lange Flure und Tunnel ins Paul-Löbe-Haus. Dort wartete Frau Krüger-Leißner schon, gab einen kurzen Einblick in ihre Arbeit, zeigte ihren Arbeitsplatz und antwortete auf die vielen Fragen. Nach einem Essen war dann noch genug Zeit, um schnell in die Kuppel zu gehen. Eine einstündige Gesprächsrunde mit Frau Krüger-

Leißner schloss sich an.

Der Chefkurator des Bundestags selbst, Herr Dr. Kaernbach, ließ es sich nicht nehmen, die Kunstschaufenden aus Glienicke durch einen ganz besonderen Teil des Gebäudes zu führen. Im Präsidialbereich, wo Bundestagspräsident Lammert seinen Arbeitsbereich hat, tagen normalerweise nur der Ältestenrat, der Kunstbeirat und auf spezielle Einladung andere politische Entscheidungsgremien. Ein Highlight

also für die Teilnehmer, in diese „heiligen Hallen“ einmal Zutritt zu bekommen, die Kunstwerke betrachten zu dürfen und fachkundig erklärt zu bekommen.

Herr Kaernbach wusste einfach alles und am Ende musste er bei vielen Teilnehmern sein Buch über die Kunst im Bundestag signieren.

Etwas mit der Hand zu stricken heißt, es mit Liebe zu machen - das ideale Weihnachtsgeschenk!

Wollrausch
Wolle und mehr

Jetzt zweimal in Berlin und Umgebung!

Großes Wollsortiment • immer tolle Sonderangebote • kompetente Beratung • wöchentliche Strickkurse für Mann und Frau • große Auswahl an Zubehör • Accessoires • Strickzeitschriften und Handarbeitsbücher

NEU IN SCHILDOW

**Hauptstr. 18
16552 Schildow
Tel. (03 30 56) 28 04 25
Fax (03 30 56) 28 04 29**

**Unsere Öffnungszeiten:
Mo 10-13 & 14.30-18.30 Uhr
Di geschlossen
Mi, Do, Fr 10-13 & 14.30-18.30 Uhr
Sa 10-14 Uhr**

offener Strickkurs immer donnerstags 17-19 Uhr

Unsere Marken



und viele andere!

**Breite Str. 50
13187 Berlin — Pankow
Tel. (0 30) 29 04 53 77
Fax (0 30) 29 04 53 78**

**Unsere Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 10-18.30 Uhr
Sa 10-14 Uhr
offener Strickkurs immer Mo, Di & Mi 17-19 Uhr**

www.wollrausch-berlin.de

balde auch mit Online Shop

Katrin Schrader für Ehrenamt ausgezeichnet

(sk) Für ihr langjähriges kulturelles Engagement wurde die Glienickerin Katrin Schrader am 8. November mit dem Ehrenamtspreis des Landkreises ausgezeichnet. Seit 1991 wirkt sie im Kulturverein Glienicke e.V. und holte zahlreiche Konzerte, Lesungen und Ausstellungen in die Gemeinde. Darüber hinaus leitet sie seit 20 Jahren die Glienicker Musicalgruppe in Zusammenarbeit mit der Mühlenbecker Käthe-Kollwitz-Gesamtschule.

Neben Katrin Schrader erhielten 16 weitere Oberhaveler Ehrenurkunde, Blumenstrauß und Geldpräsent im Landkreissaal Oranienburg aus den Händen von Landrat Karl-Heinz Schröter und Ernst Dienst, dem Vorstand der Mit-



Katrin Schrader erhielt den diesjährigen Ehrenamtspreis des Landkreises für ihr langjähriges kulturelles Engagement für die Gemeinde Glienicke.

telbrandenburgischen Sparkasse, der die Prämie spendete.

„Die 17 Ausgezeichneten stehen stellvertretend für Tausende, die

sich ehrenamtlich engagieren“, resümierte Karl-Heinz Schröter. Nach der Verleihung bekamen die mitgereisten politischen Repräsentanten die Gelegenheit, den Preisträgern ihrer Kommune zu gratulieren, wovon auch GVT-Vorsitzender Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack Gebrauch machten.

Den Ehrenamtspreis vergibt der Landkreis seit vier Jahren. Im letzten Jahr konnte unter anderem die Glienickerin Dagmar Crasemann, die Vorsitzende des Fördervereins ProGym Neues Gymnasium Glienicke e.V., die Auszeichnung für ihren Einsatz zur Etablierung der privaten Bildungseinrichtung in Glienicke entgegennehmen.

ARTiFEX lädt ein:



Am
6. Dezember
um
17 Uhr
in die
Kinderbibliothek
Glienicke
zum
Marionettenspiel
mit Musik

Sport in Glienicke



Neues aus dem
SV Glienicke/Nordbahn e.V.
www.sv-glienicke.de



*Allen Sportlern und Sportfreunden wünschen wir eine schöne Adventszeit,
ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das hoffentlich verletzungsfreie Jahr 2012.
Gleichzeitig bedanken wir uns bei allen Helfern und Unterstützern
für das Geleistete und die gute Zusammenarbeit.*

Der Vorstand des SV Glienicke/Nordbahn e.V.



Neues von den Volley-Kids

von Sabine Krüger

Der Eigeninitiative der U13/U14-Mädels – dem Kuchenverkauf zum Herbst- und Weinfest – ist es zu verdanken, dass die Mädels nun im neuen Trikotsatz den SVG im Kreis und im Land vertreten. Dass die Anschaffung so schnell umgesetzt werden konnte, machte die großzügige Spende von Herrn Ernst Günter Giessmann möglich. Auf diesem Weg einen ganz lieben Dank an ihn! Die Mädels freuen sich schon auf seinen Besuch bei einem unserer Turniere.



Neue Trikots für die U13/U14-Volleyball-Mädels des SV Glienicke.

Neuzugänge der Volleyballkin-dermannschaft fahren zu ihrem ersten Turnier

von Julia Nagel

Unsere vier neuen Volleyballmädels Teresa, Olivia, Antonia und Vanessa fuhren am Sonntag, den 23.10.2011, ganz gespannt auf ihr erstes Turnier, nach Gransee. Dort erwartete sie ein Turnier mit 18 Mannschaften, ausgerichtet für Volleyballanfänger der Jahrgänge 1999/2000.

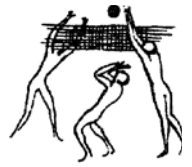
Die 18 Mannschaften wurden in

zwei Leistungsstaffeln á neun Mannschaften aufgeteilt. Unsere SVG-Mädels starteten in der zweiten Leistungsklasse, wo sie acht Spiele, die jeweils auf acht Minuten begrenzt waren, spielten. Sechs Spiele konnten sie für sich entscheiden, die anderen beiden Spiele verloren sie nur knapp, was eher an einem Konzentrations-einbruch als an der Spielstärke lag. Nach der Vorrunde spielten sie dann vier weitere Spiele gegen Mannschaften aus der Leistungsstufe eins. Diese Mannschaften waren deutlich stärker als die letzten Gegner, weil manche von ihnen auch keine ganz neuen Anfänger waren. Doch freuen konnten wir uns trotzdem! Wir haben es geschafft, einer dieser leistungsstarken Mannschaften immerhin einen Satz abzunehmen! Am Ende des Turniers sind unsere Mädchen also Neunter von 18 Mannschaften geworden, was ein sehr gutes Ergebnis ist. Alle vier Mädels haben immer gekämpft und vor allem an Spielerfahrung dazu gewonnen. Mädels, ihr könnt stolz auf euch sein, wir sind es auf jeden Fall!

Landesmeisterschaft Gruppe A

Am 30.10.11 war es endlich soweit. Unsere U14-Auswahl konnte sich mit den leistungsstarken Teams in der höchsten Landesmeisterschaftsgruppe Brandenburgs messen. Leider mussten wir aus Krankheitsgründen ohne unseren Kapitän Melina antreten. Trotz alledem hoch motiviert kam gleich im ersten Spiel gegen den Teilnehmer der Norddeut-

schen Meisterschaft der vergangenen Saison - dem Luckenwalder VC I - die Ernüchterung mit einem 4:25, 4:25 Ergebnis. Da mussten Trainerin Sabine und die mitgereisten Eltern aufbauende Worte finden. In den nächsten Spielen gegen SV Potsdam I, VZ Uckermark I und SG Einheit Zepernick III hat sich das Team von Spiel zu Spiel verbessern können. Der Höhepunkt war der letzte Satz gegen Zepernick, der nur knapp mit 23:25 verloren ging. Diesen kleinen Erfolg und das positive Gefühl nahmen die Mädels gern mit nach Hause. Das Fazit für die Glienicker Volley-Kids dieses Spieltages in Schwedt war, dass wir als Breitensportverein auf das bisher Erreichte stolz sein können, aber uns gegen Mannschaften aus Trainingscentren, die vier- bis fünfmal pro Woche trainieren, derzeit geschlagen geben müssen. Nun bereiten wir uns mit neuem Ehrgeiz auf die kommende Runde am 04.12.11 in der Gruppe B vor.



Die U14-Auswahl mit Trainerin Sabine Krüger bei der Landesmeisterschaft Brandenburg.

Aktuelles aus dem Nachwuchsbereich der Fußballabteilung

F-Junioren-Auswahl spielte im Berliner Olympiastadion

von Helmut Kistorz,
Jugendkoordinator

Ein besonderes Erlebnis hatten 65 Fans (Eltern, Opas, Omas, Geschwister, Freunde und Bekannte) sowie 13 Spieler und zwei Trainer mit dem Auftreten der Mannschaft im Vorspiel auf dem Rasen des Berliner Olympiastadions am 22.10.2011.

Im Vorspiel vor der Bundesliga-

partie Hertha BSC gegen Mainz 05 (Ergebnis 0:0, Zuschauer 47.500) traf unser Team um 14.15 Uhr auf eine Mannschaft aus Ostprignitz, die Mannschaft von Eiche 05 Weisen, ein unbekannter Gegner.

Alle Beteiligten waren schon während der Anreise aufgeregt und nervös: Wie wird es sein in den Katakomben im Stadion? Wo ist die Kabine? Wie wird der Weg auf den heiligen Rasen sein? Und wie ist es, wenn man im Stadion steht und auf die Kulisse

sieht? Aber natürlich ganz besonders, welches Gefühl hat man, wenn man dort spielen kann?

Unsere Spieler ließen sich aber von all dem nicht beeindrucken (die Fans waren es aber und ein paar kleine Tränen waren wohl dabei) und hatten Spiel und Gegner über das gesamte Spiel im Griff, zeigten tollen Fußball und gewannen am Ende verdient mit 3:0 Toren.

Am Ende des Spiels zog unsere





Die F-Junioren-Auswahl des SVG durfte im Berliner Olympiastadion spielen.

Mannschaft mit dem Transparent und der Aufschrift SV Glienicke noch über die Laufbahn und zeigte den Zuschauern (4.000 bis 5.000 geschätzt), dass es den SV Glienicke gibt.

Alle waren ganz stolz auf unsere Jungs; und nicht Hertha BSC, sondern der Sportverein Glienicke hatte an diesem Tag die Tore im Olympiastadion geschossen.

Ich möchte mich hier noch einmal ganz besonders bei den Fans, Spielern, Trainern für die Unterstützung bedanken und natürlich ganz besonders bei der Event- und Marketingabteilung und dem Ticketvertrieb von Hertha BSC, die mir eine große Hilfe waren, diese Veranstaltung zu organisieren. Dafür ein großes Dankeschön!

Trainingslager
von Helmut Kostorz,
Jugendkoordinator

Vom 10. bis 14. Oktober tummelten sich 31 Kinder und fünf Trainer auf dem Sportplatz neben der Dreifeldhalle und tobten sich so richtig aus. Höhepunkt des Trainingslagers war das Turnier „Euro 2012“ am 12. Oktober mit acht Mannschaften. Sieger wurde im Endspiel „Frankreich“ mit einem 7:1-Erfolg gegen die Mann-

schaft „Russland“. Das nächste Trainingslager findet in den Winterferien 2012 auswärts im Kinderferienlager Prebelow, in der Nähe von Rheinsberg, statt. Unter anderem ist ein Besuch des Sportzentrums Lindow und der Therme Templin geplant.



Phillip Kostmann, Max Reimann, Theo Handschug, Alexander Rackwitz (v.l.n.r.) wurden mit ihrer Mannschaft „Frankreich“ Europameister.
Fotos (4): privat

Neues aus dem BSC Fortuna i.G.

4. Meilensteinlauf der SG Vehlefanz von Maurice Ribak

Bei schönstem Herbstwetter startete am 30. Oktober der letzte Wertungslauf des EMB-Cups Oberhavel, dem Läufer-Cup des Kreises Oberhavel. Fünf Athleten des BSC Fortuna Glienicke machten sich auf den Weg zur Waldbegegnungsstätte Krämer Forst. Als erstes startete Emilia Kilbert in der Altersklasse W6, bewältigte die 600 Meter lange Strecke problemlos und siegte in ihrer Altersklasse. Kurz nach Emilia ging es auch für Laura Danzfuß in der Altersklasse W7 auf die Strecke. Laura wurde mit einer guten Leistung Dritte. Marie-Luise Rackwitz und Leonie Kilbert starteten zusammen in der Altersklasse W8/9 und hatten einen Kilometer zu bewältigen. Leonie ging den Lauf mutig an und wurde Dritte in ihrer Altersklasse. Marie hatte unterwegs Probleme mit ihrem Schuh und wurde diesmal leider nur Zwölfte. Als letzte Starterin ging Selina Pileur in der Altersklasse W12 auf die Strecke. Selina wurde bei ihrem ersten Start für den BSC Fortuna Glienicke ebenfalls Dritte. Leonie erhielt für ihre Leistung noch

eine extra Auszeichnung. Sie lief im Verhältnis zum jeweiligen Alter die drittschnellste Zeit und bekam dafür einen Pokal. Gratulation an alle Athleten!

Brandenburger Vize-Meister bei der Crossmeisterschaft von Maurice Ribak

Die diesjährigen Brandenburger Crossmeisterschaften wurden am 5. November in Ludwigsfelde ausgetragen. Es war die erste Meisterschaft für Athleten des BSC Fortuna Glienicke und Leonie Kilbert sorgte gleich für einen Titel. Sie ging den ersten Lauf des Tages in der Altersklasse W 8/9 ambitioniert an und wurde mit 5:02 Minuten über 1,2 Kilometer Brandenburger Vizemeisterin – nur eine Sekunde nach der Siegerin. Marie-Luise Rackwitz startete in derselben Altersklasse und wurde mit 5:51 Minuten 19. Eine gute Platzierung in Anbetracht der Schmerzen im Fuß, mit denen Marie während des Laufes zu kämpfen hatte. Selina Pileur ging in der Altersklasse W 12/13 bei ihrer allerersten Meisterschaft an den Start. Sie hatte eine Strecke von

2,4 Kilometer zu bewältigen. Leider stürzte Selina im Gedränge am Start und so musste sie sich im Verlauf des Rennens wieder vorarbeiten, um dann noch als beachtenswerte 16. ins Ziel zu kommen. Für diese erschwerten Bedingungen ein sehr guter Lauf.

Alle Athleten können mit ihren Ergebnissen sehr zufrieden sein! Glückwunsch an alle Läufer!



Leonie Kilbert – Landes-Vize-Meisterin

Foto: privat

Fußball - nur noch BSC Fortuna Glienicke

von Frank Ribak

Es ist geschafft – ab sofort spielen alle ehemaligen SC-Empor-Fußballmannschaften unter dem Namen BSC Fortuna Glienicke. Es war nicht einfach, aber Dank der Unterstützung des Fußballkreises Oberhavel wurde auch diese Hürde genommen und zum Beginn der Rückrunde werden unsere Fußballmannschaften unter

dem Namen BSC Fortuna Glienicke auflaufen. Wer Lust hat, dabei zu sein, findet alle Informationen unter www.fortuna-glienicke.de.

Lauftreff von Roland Kerst

Die Laufgruppe des BSC Fortuna Glienicke trainiert immer montags um 18.30 Uhr auf dem Sportplatz Bieselheide – auch auf der Tartanbahn. Wir freuen uns über alle Laufbegeisterten – egal ob Anfänger oder Fort-

geschrittene! Mehr Infos unter www.fortuna-glienicke.de.

Silvesterlauf von Roland Kerst

Wir laden ein zum sportlichen Jahresausklang. Am 31. Dezember um 11 Uhr auf dem Sportplatz Bieselheide. Distanz über vier oder acht Kilometer durch/um Glienicke. Anmeldung und weitere Infos ab sofort unter www.fortuna-glienicke.de.

„Glienicker Herbst 2011“ erfolgreich abgeschlossen

von Bodo Vötisch

Die Sportschützen Glienicke e.V. veranstalteten nun schon zum zehnten Mal das „Nationale Sportschützenturnier“ in der Disziplin Luftgewehr und Luftpistole/Auflage. In Glienicke trafen sich bei herrlichem Herbstwetter die „Alterssportler“ aus 13 Vereinen aus drei Bundesländern. Drei Deutsche Meister mit insgesamt sechs Meistertiteln stritten um die begehrten Pokale und Medaillen mit allen anderen Teilnehmern.

Es gab wie immer beim „Glienicker Herbst“ hervorragende Ergebnisse und die Stimmung war phantastisch. Eine schnelle Auswertung mit der Ausgabe der Urkunden und dem Anzeigen der Ergebnisse auf dem Computer sorgten für Begeisterung und Diskussionen im Teilnehmerbereich. Viele fachliche Details wurden ausgetauscht und mit Späßen wurde nicht gespart.

Den weitesten Weg zu uns hatte der Deutsche Meister, Rainer Jacobi aus Duisburg, der den Weg von fast 600 Kilometern nicht scheute.

Am Turnier waren auch wieder drei Rollstuhlfahrer beteiligt, die nur mit großer Mühe und Hilfe die steile Treppe zur Schützenhalle „erklimmen“ konnten. Zwar hatte die Gemeinde ein „Hilfsmittel“ zur Verfügung gestellt, welches sich aber als keine Lösung für die Zukunft darstellte. So muss es als Aufgabe für das Jahr 2012 gesehen werden, hier eine verlässliche Lösung als Zugang zur Schützenhalle zu schaffen.

Der Dank aller Sportschützen galt den fleißigen „Arbeitern hinter den

Kulissen“, die ein solches Turnier erst möglich machten. Mit Beifall wurde auch bedacht, dass der Bürgermeister wieder Pokale für die Veranstalter zur Verfügung stellte.

Ein besonderer Höhepunkt waren die Finals und die Siegerehrung am Sonntag. Hier wurden als Lohn für die Sieger und Platzierten 25 Pokale und 64 Medaillen ausgegeben. In einer Sonderwertung konnten auch die Rollstuhlfahrer ihre Preise entgegen nehmen.

Die Pokale für die wertvollsten sportlichen Leistungen erhielten: Karin Christopeit aus Lehnitz und Rainer Jacobi aus Duisburg. Ältester Schütze war Friedhelm Zimmerbeutel von den Sportschützen Glienicke mit 82 Jahren. Auch Glienicker Schützen konnten sich auszeichnen und Pokale und Medaillen entgegen nehmen. Schwer war besonders die Wertung für den Kombinationspokal (Gewehr / Pistole), wo gleich drei Schützen die gleiche Ringzahl erreichten. Den Aus-

schlag gab schließlich die bessere Leistung in der Gewehrdisziplin.

Bei den Sportschützen Glienicke zeigte sich erneut das Engagement für die Altersschützen und die Möglichkeit, bis ins hohe Alter gute Leistungen zu erreichen. Deshalb: Sport bei den Sportschützen Glienicke e.V. macht Spaß!

Unsere Stärke:

Vielfalt und Qualität!









Eichhorster Weg 87 · 13435 Berlin
Telefonisch erreichbar:
Mo. - Fr. 8-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr
Ausstellung: Mo. - Fr. 12-18,
Sa. 10-13 Uhr. Ihr persönlicher
Beratungstermin unter:
030/40 39 83 33 oder
info@sisotec-sonnensegel.de

SISOTEC
Meister-Betrieb

Sicherheits- u. Sonnenschutzsysteme

Markisen, Sonnensegel, Außen-Jalousien, Rollläden, Torantriebe, Wintergarten-Markisen, Pergola-Faltdächer, Reparaturen, Wartung, Terrassen-Überdachungen

Nutzen Sie unsere Winterangebote!

DIE RENAULT
SIEGERFINANZIERUNG
NUR BIS 17.12.2011

0%

Inklusive Renault relax Paket*
• 3 Jahre Wartung
• 3 Jahre Garantie

NUR BIS 17.12.11



RENAULT MÉGANE

Ab **99,- €** monatlich**



RENAULT TWINGO

Ab **59,-* €** monatlich**



RENAULT CLIO

Ab **69,- €** monatlich**



**RENAULT MÉGANE 5-TÜRER AUTHENTIQUE
1.6 16V 100**

Anzahlung 3.680,- €; Nettodarlehensbetrag
11.109,- €; monatliche Rate 99,- €;
Laufzeit 36 Monate; Gesamtaufleistung
30.000 km; Schlussrate 7.644,- €; eff. Jahreszins
0,00 %; Sollzinssatz (gebunden) 0,00 %;
Bearbeitungsgebühr max. 0,00 %;
Gesamtbeitrag 11.109,- €

**RENAULT TWINGO NIGHT & DAY
1.2 LEV 16V 75 ECO2**

Anzahlung 3.420,- €; Nettodarlehensbetrag
7.952,- €; monatliche Rate 59,- €;
Laufzeit 36 Monate; Gesamtaufleistung
30.000 km; Schlussrate 5.887,- €; eff. Jahreszins
0,00 %; Sollzinssatz (gebunden) 0,00 %;
Bearbeitungsgebühr max. 0,00 %;
Gesamtbeitrag 7.952,- €

**RENAULT CLIO 3-TÜRER EXPRESSION
1.2 16V 75**

Anzahlung 2.920,- €; Nettodarlehensbetrag
8.516,- €; monatliche Rate 69,- €;
Laufzeit 36 Monate; Gesamtaufleistung
30.000 km; Schlussrate 6.101,- €; eff. Jahreszins
0,00 %; Sollzinssatz (gebunden) 0,00 %;
Bearbeitungsgebühr max. 0,00 %;
Gesamtbeitrag 8.516,- €

Ein Finanzierungsangebot der Renault Bank für Privatkunden. Nur für ausgewählte Modelle gültig.

Der Formel-1-Weltmeister 2011 vertraut auf Renault Qualität und siegt mit einem Renault Motor. Machen Sie es wie er und sichern Sie sich die exklusive 0%-Siegerfinanzierung inklusive Renault relax Paket mit 3 Jahren Wartung und 3 Jahren Garantie.

* solange der Vorrat reicht ** zzgl. Überführung und Zulassung

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir beraten Sie gerne.

Gesamtverbrauch (l/100 km) kombiniert: 6,8 - 5,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 159 - 119 g/km (Werte nach EU-Norm-Messverfahren).



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke

Tel.: (033056) 8 01 71

www.autohaus-glienicke.de



*Enthalten sind ein Renault Plus Garantie PLUS Vertrag (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie inkl. Mobilitätsgarantie) sowie alle Kosten der vorgeschriebenen Wartungsarbeiten für die Vertragslaufzeit (36 Monate bzw. 30.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen). Abbildungen zeigen Sonderausstattung.

BREMSEN-WOCHEN BEI RENAULT:
VOM 1. NOVEMBER BIS 31. DEZEMBER 2011

**BREMSBELAG-
WECHSEL
VORNE**

5€*

AB

* Pro Belag, zzgl. Material

WINTER-CHECK

FÜR
19,90 €

30 € GUTSCHEIN*
BEI EINEM WINDSCHUTZ-
SCHEIBENWECHSEL

* Angebot gültig vom 01.-31.12.2011,
Gutschein gültig bis zum 30.06.2012
für Ihren nächsten Werkstattbesuch
ab einem Mindestumsatz in Höhe von
150,00 €

**RENAULT
SERVICE**



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke

Tel.: (033056) 8 01 71

www.autohaus-glienicke.de

RENAULT SERVICE: KOMPETENZ & QUALITÄT ZUM GÜNSTIGEN PREIS

Neues vom B.V. StarWings

Start der Jugendmannschaft in der Landesliga

von Steffen Merker

Zu ihrem ersten offiziellen Pflichtspiel in der Landesliga der Altersgruppe U18 reiste die neu gegründete Jugendmannschaft vom B.V. StarWings Glienicke im September nach Eberswalde, um sowohl gegen die Gastgeber als auch gegen die Mannschaft aus Eisenhüttenstadt zu spielen.

In der ersten Partie gegen Eisenhüttenstadt kam es zu einem sehr intensiven Spiel von Anfang an, welches bis zum Ende sehr knapp verlief.

Hoch motiviert und konzentriert gingen die Jungs aus Glienicke dieses Spiel an und konnten sich im ersten Viertel sogar mit 15:7 in Führung spielen, im zweiten Viertel kam aber auch „Hütte“ besser ins Spiel und egalisierte den Punktestand vier Minuten vor der Halbzeit. Am Ende dieser Spielzeit hatten sie sogar mit 29:28 die Nase vorn. Nach dem Seitenwechsel, blieb es bis zur letzten Spielminute spannend, denn nur ein Punkt beim Stand von 58:59 aus Sicht der StarWings trennte die beiden Teams. Jedoch setzten sich am Ende die Eisenhüttenstädter durch, denen noch ein weiterer Korbleger gelang, die anschließend noch zwei von vier Freiwürfen trafen und somit den Endstand zum 63:58 herstellten.

Das zweite Spiel ging am Ende deutlich für den Spieltagveranstalter aus, Eberswalde gewann 90:68. Konnte das Glienicker Team zur ersten Halbzeit noch mithalten (35:47 für Eberswalde), brach man in der zweiten Spielhälfte komplett weg. Das

erste Spiel hatte einfach zuviel Kraft gekostet. Zudem kam Verletzungspech dazu. Erst schied der bis dahin bestens spielende Clemens Motzkus mit einer Sprunggelenkverletzung aus, anschließend gesellten sich noch zwei weitere Spieler, einer verletzungsbedingt der andere ausgefoult, dazu. So agierten im vierten Viertel nur noch vier Spieler aus Glienicke gegen fünf Spieler von Eberswalde auf dem Feld. Timucin Simsek fehlte beim zweiten Spiel von Anfang an, da er sich im ersten Spiel eine Platzwunde über dem Auge zuzog, die ärztlich versorgt werden musste.

Es spielten für Glienicke: Jerome Podoloff, Clemens Motzkus, Franz Motzkus, Anton Zucker, Gregor Friedrich, Tim Quednau, Timur Saidoglu, Timucin Simsek

Herausragende Siege der StarWings-Jugend

von Antje Siewert und René Bolcz

Der zweite Spieltag für die Jugendmannschaft des B.V. StarWings fand vor heimischem Publikum in der Dreifeldhalle von Glienicke am 22. Oktober statt. Der Tag begann turbulent, da zum einen die automatische Anzeigentafel in der Halle nicht funktionierte und zum anderen der erste Gegner Leonardo da Vinci aus Nauen nicht pünktlich anwesend war. Der Trainer aus Nauen hatte sich falsch informiert und wollte um 12 Uhr vor Ort sein, anstatt um 10 Uhr. Mit 45 Minuten Verspätung startete dann die Partie, nachdem die Mannschaft aus Nauen mit dem Taxi angerückt war.

Das Spiel wurde von Anfang ganz

klar durch die Glienicker dominiert und mit 115:11 gewonnen. Die Gegner hatten in keiner Sekunde auch nur annähernd eine Chance. Die Viertelergebnisse lauteten: 32:2, 18:4, 22:5 und abschließend 43:0 (!). Entsprechend war auch die Stimmung bei der Heimmannschaft und bei den angereisten Fans.



Trainer Steffen Merker.

Das zweite Spiel gegen die Mannschaft aus Schwedt verlief ähnlich. Eine klar dominierende Mannschaft mit einem tollen Teamgeist. Es wurde auch in dieser Partie kein Viertel abgegeben. Bereits zur Halbzeit führte das Team um Trainer Steffen Merker mit 25 Punkten. Aber man ließ nicht locker und baute den Vorsprung immer weiter aus, so dass am Ende ein Ergebnis von 107:35 für die Gastgeber auf der Anzeigentafel zu sehen war.

Überschattet wurde das Spiel durch einen erst harmlos aussehenden Krampf bei einem der Schwedter Spieler, der aber so starke Auswirkungen hatte, dass er zum Kreislaufkollaps und kurzzeitig zur Bewusstlosigkeit des Spielers führte und der Notarzt angefordert werden musste.

Die übergelücklichen Doppel-Sieger aus Glienicke bedankten sich am Ende mit einer „La Ola“-Welle beim Publikum und den Mitgliedern der Seniorenmannschaft, die in großer Stärke zum Anfeuern angetreten waren.



Die neu gegründete Jugendmannschaft U18 der StarWings.



Neuzugang Peter Inzinger.



Neuzugang Robert Greiner

Erfolgreicher Saisonstart in der Bestenliga

von René Bolcz und Sascha Neter

Anfang November startete auch für die Senioren-Mannschaft des B.V. StarWings die Saison. In Fürstenwalde spielte man gegen die Mannschaft aus Cottbus und unmittelbar danach gegen die Gastgeber.

Das Team aus Glienicke, das sich auch zu dieser Saison wieder verstärken konnte und gut besetzt antrat, dominierte die Cottbusser vom Start weg. Das Spiel wurde verdient mit 61:77 gewonnen. Headcoach Kevin Wood, der eigentlich selber zum Spielerkader gehört, bekam eine erste erfreuliche Unterstützung von Rico

Frist, der leider noch zu jung für die Bestenliga ist. Beide Trainer dirigierten die Mannschaft zu einer geschlossenen Leistung. Jeder mitgereiste StarWing bekam seine Einsatzzeit und hatte seinen persönlichen Anteil am Sieg. Topscorer für die Glienicker war einmal mehr der wieder genesene Schildower Robert Lüneburg.

Im zweiten Spiel gegen die Gastgeber, die sich auch gegenüber der letzten Saison verstärken konnten, kam es wie auch in der Vergangenheit zu einem sehr engen Schlagabtausch. Die Spieler aus Glienicke kamen gleich gut ins Spiel und führten nach 35 Sekunden bereits mit 5:0. Leider ging die anfängliche Konzentration

schnell verloren und man musste einen 0:16-Lauf der Mannschaft aus Fürstenwalde hinnehmen. Eine Auszeit und deutliche Ansprache der beiden Trainer brachten die StarWings aber wieder auf Tuchfühlung an die Gastgeber heran. Die Defensive wurde auf eine Kräfte raubende Mannverteidigung umgestellt und die Rotation in der Mannschaft verstärkt. Zur Pause ging es mit einer Punktteilung von 29:29 in die Kabine. Bis zum vierten Viertel war das Spiel sehr eng und ausgeglichen, allerdings sollte sich nun der große und gut besetzte Kader der StarWings auszahlen. Nach zwei erfolgreich aufeinander folgenden Dreipunkte-Würfen durch unseren italienischen Spielmacher Diego Polimeno war der Mut der gastgebenden Mannschaft aus Fürstenwalde gebrochen und das Spiel mit 62:55 gewonnen. In dieser Partie erzielte StarWings-Kapitän Sascha Neter die meisten Punkte und sicherte damit den zweiten Sieg in der zweiten Partie.

Die Tabellenspitze ist somit bis auf Weiteres den StarWings vorbehalten, die allerdings erst wieder im neuen Jahr in den Ligabetrieb eingreifen werden. Bis dahin sollte aber genug Zeit bleiben, um die Neuzugänge Robert Greiner und Peter Inzinger, die einen hervorragenden Einstand am ersten Spieltag hatten, noch besser in die Mannschaft zu integrieren. Eins steht allerdings jetzt schon fest: Diese Saison wird definitiv eine spannende und zugleich aufregende werden.

Bootsangeln und Rückkampf gegen AV Goldhaken

von Axel Möller

Am 21. August fand unser Bootsangeln in Lychen statt. Beim Fischer hatten wir uns die Boote dafür bestellt. Nachdem die Kähne beladen waren, ging es los. Das Bootsangeln war schon ein Angeln, bei dem sich die Meisterschaft entscheiden konnte. Nach vier Stunden kam dann die Waage zum Einsatz.

Dabei stellte sich heraus, dass der Sportsfreund Frank Leipold am besten gefangen hatte. Somit war die Meisterschaft 2011 entschieden. Das vierte Hegefischen konnte er sich nun in aller Ruhe anschauen. Zweiter wurde der Sportsfreund Ralf Zietz und

den dritten Platz belegte der Sportsfreund Karsten Penkuhn, dem wir nochmal danken für die Organisation des Bootsangelns und der anschließenden Beköstigung.

Am 25. September ging es dann zum Rückkampf gegen den AV Goldhaken an den Sacrow-Paretzer-Kanal. Dort galt es, einen Dreißig-Punkte-Rückstand vom Hinkampf in einen Gesamtsieg umzuwandeln. Die Umstände waren geradezu perfekt. Sonne, angenehme Temperaturen und Windstille, besser geht es nicht.

Nach dem Wiegen stellte sich dann aber heraus, dass es mal wieder nicht

zum Gesamterfolg gereicht hatte. Wir haben zwar das Hegefischen gewonnen, aber am Ende fehlten uns dann ganze acht Punkte zum Sieg. Also versuchen wir es nächstes Jahr aufs Neue. Anschließend gab es dann im Glienicker „Birkenwäldchen“ noch eine Stärkung nach den ganzen „Strapazen“. Für das Buffet nochmal schönen Dank an Karin.

Nun ist das Angeljahr schon fast wieder zu Ende. Der Vorstand bedankt sich bei allen, die uns in der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen geholfen haben. Danke!



Ab sofort:

**exklusive Weihnachts-
& Wintertees**

Teekalender
mit 24 Teeüberraschungen

 **78 78 88**

Hauptstr. 70

Glienicker Straßennamen

In loser Folge fragen wir nach der Herkunft und Bedeutung unserer Straßennamen. Im Teil XXXIV, dem letzten Teil unserer Serie, stellt Ortschronist Joachim Kullmann die kuriosesten Fälle missglückter Straßenumbenennungen vor.

Ein letzter kritischer Blick

Viele Beiträge der nun beendeten Serie zeigten politisch-ideologische Schlaglöcher auf den Straßen Glienickes, über die immer wieder die Straßenumbenennungskommissionen stolperten. Doch es gibt noch andere Schlaglöcher: die deutsche Sprache. Eigentlich sind die Regeln klar, aber die Sache mit den Bindestrichen, die Getrennt- oder Zusammenschreibung, die Orthografie und Flüchtigkeitsfehler werden immer wieder zu Stolperfallen.



Nach der Wende gab es viele neue Straßenschilder. Eine deutsch-französische Sprachpanascherei leistete man sich mit der Straßburger Straße. Die damalige Kritik wurde erhört – aus der Straßbourger Straße wurde wieder die Straßburger Straße.

Die Breitscheidstraße präsentiert sich bis heute in der falschen Schreibweise Breitscheid Straße.

Ein Kuriosum entdeckt man an der Ecke Märkische Allee / Waldstraße. Wer hat das „e“ geklaut? Die Schilderhersteller haben's nicht gemerkt und bis heute auch nicht die Schilderanschauber.



Fotos (4): J. Kullmann

In der Köbisstraße hat man den revolutionären Matrosen Köbis aus der Zeit des 1. Weltkriegs als „Koebis“ verewigt, was allen historischen Quellen widerspricht. Diese Panne entstand 1945 und hätte bei sorgfältiger Arbeit von den 1992er Straßenumtäufern korrigiert werden können.

Und nun zuletzt noch eine kleine schulmeisterische Belehrung: Nach der letzten Recht-

schreibreform wurde aus dem „daß“ ein „dass“ und viele dachten, nun sei das „ß“ aus der deutschen Sprache verschwunden und machten deshalb aus der bisherigen „Straße“ eine „Strasse“. Häufig stößt man immer noch auf diesen Fehler ... „denkste“ sagt der Berliner ... es lautet nach wie vor „Straße“.

Joachim Kullmann

Fundstück aus dem Gemeindearchiv vom 19. Oktober 2011

„Nichts Anrühiges in unserer Nähe!“ Glienicker gegen Abdeckerei

Von Holger Czitrich-Stahl

Würde heute in einer beschaulichen Gemeinde vom Schlage Glienickes das Gerücht die Runde machen, dass in der nahen Umgebung eine Tierkörperverwertungsanstalt geplant sei, könnte man darauf wetten, dass sich recht schnell Bürger dagegen zusammen schlossen, eine Bürgerinitiative gründeten und zum Protest aufriefen. Doch wäre es weit gefehlt, hierin lediglich eine moderne Haltung nach dem St.-Florians-Prinzip zu erblicken, nach welchem nur man selbst gefälligst von Unannehmlichkeiten verschont zu bleiben habe. Schon im Jahr 1905, als Glienicke noch im frühen Wachstum begriffen war, erschreckte genau diese Nachricht die Gemeindebürger: Der große Nachbar Berlin plante in Blankenfelde eine „Fleischvernichtungsanstalt“,

wie es prompt in Glienicke hieß. Das „Niederbarnimer Kreisblatt“ vom 23. November 1904 schrieb denn auch: „Die stark besuchte Novembersitzung des Grundbesitzer-Vereins im Rosenthaler Hof zu Berlin gestaltete sich zu einer Protestversammlung gegen die geplante Anlegung einer Fleischvernichtungsanstalt nach Blankenfelde. Der Vorsitzende des Abwehrkomitees Herr von Sierakowski entwarf ein anschauliches Bild von den Gefahren, die Glienicke infolge der geplanten Abdeckerei drohen.“ Man fürchtete damals eine immense Geruchsbelästigung durch die Beseitigung der Kadaver. Eine Protestresolution wurde angenommen, Unterschriften wurden gesammelt. In dieser Resolution stand zu lesen, „daß die Fleischvernichtungsanstalt in eine Gegend weit

ab von Berlin verlegt werde, die in ihrer Zurückgebliebenheit eine derartige Anlage als einen Fortschritt begrüßen würde.“ Welche Gemeinden damit wiederum gemeint waren, lässt sich nicht mehr nachvollziehen, aber der Kreis Niederbarnim reichte damals immerhin bis hoch nach Liebenwalde. Besonders starke Empörung hatte die Äußerung eines Berliner Stadtrates ausgelöst, nach welcher Berlin „auf die Vorortbewohner keine Rücksicht nehmen“ könne.

Doch arbeitete die Zeit für die Glienicker, denn ihr Protest bewirkte, dass die geplante Abdeckerei, wie man seinerzeit abschätzig eine Tierkörperverwertungsanstalt betitelte, noch im Jahr 1905 ad acta gelegt wurde. Einigkeit macht eben stark, dagegen kann auch kein St. Florian anstinken.

Tipps und Tricks für den Dezember

von Wolfgang Loechel



Blumengeschäft · Gärtnerei



Angesichts der warmen Temperaturen des Novembers fiel es schwer, einen richtig „eingewinterten“ Hobbygarten vorzustellen. Daher heute mal wieder was zum Thema Zimmerpflanzen.

In fast allen Wohnungen haben in den letzten Jahren **Orchideen** Einzug gehalten und sind gerade in den Herbst und Wintermonaten, wenn viele andere Zimmerpflanzen eine Blühpause einlegen, ein toller Anblick. Dabei haben diese Schönheiten den gewaltigen Vorteil, dass sie bei Beachtung einiger Pflegegrundsätze trotz ihres zarten Aussehens sehr robust und eigentlich leicht zu pflegen sind.

Die bekannteste Art sind Falterorchideen (Phalaenopsis). Sie verlangen fast jeden hellen Standort im Zimmer und kommen auch mit dem Licht eines Nordfensters klar. Weder Blüten noch Blätter sollten im Winter die kalten Fensterscheiben berühren

und im Sommer nicht dem vollen Sonnenlicht ausgesetzt sein. Ein Platz direkt über der Heizung ist wegen der fehlenden Luftfeuchtigkeit nicht ideal, wird aber speziell auch von

sollte auf keinen Fall zu Staunässe kommen. Kleine Orientierungshilfe, ob Wasser fehlt, ist das kurze Anheben des Topfes. Im Zweifelsfall eher sparsam mit Wasser umgehen. Einmal im Monat gibt man dem

Gießwasser etwas Zimmerpflanzen-Volldünger bei (Packungsaufdruck beachten). Bei sehr geringer Luftfeuchte kann man die Pflanzen auch öfter mit Wasser besprühen. Aber Vorsicht – nicht über die Blüten sprühen, das gibt Wasserflecken. Nach der Blüte schneidet man bei den meisten Orchideen die Blütenstiele einfach ab. Auch hier spielt die Art Phalaenopsis eine Sonderrolle, denn bei diesen wird der Blütenstiel nur etwas eingekürzt, da aus dem Unterteil

des alten Stieles wieder neue Blüten austreiben können.

Egal ob es warm bleibt oder wir einen richtigen Winter bekommen; ich wünsche Ihnen auf jeden Fall eine besinnlich schöne Adventszeit und ein friedliches Weihnachtsfest.



Phalaenopsis vertragen. Bei Orchideen gilt wie bei allen Zimmerpflanzen im Winter Vorsicht bei Zugluft durch das Öffnen der Fenster. Am richtigen Standort gilt dann für die weitere Pflege der Grundsatz „weniger ist mehr“. Gegossen wird eher spärlich und es

Leserpost

Betr.: „Eichwerder Wiese“ Oktober-Kurier und „Straßenbaumfällung“ November-Kurier

Die Eichwerder Wiesen gehen also in neue Hände. Die Wege sollen erneuert werden. Wie schön: Nun hat das Dschungelcamp-Abenteuer „Eichwerder Wege“ ein Ende; der Wanderer kann im Winter den Eispickel zuhause lassen und wird nicht mehr der Tür verwiesen, weil er daheim ankommt wie ein Torfstecher!

Jene stille Wiese „dort hinten“, wo sich Fuchs und Hase Gutnacht sagen (aber ganz leise!), und die einlädt, die Sinne ganz auf „Nähe“ zu stellen – sie wird nicht zum „FernSehTurm“-Standort und „touristischen Anziehungspunkt“ – wie schön! Der Turm rückt an einen Ort, wo die Höhenlage ihm „entgegenkommt“ und näher an den

Mauerweg, wo Glienicker, Berliner und Leute von „jwd“ einander öfter mal begegnen. Man kann nur hoffen, dass dem Projekt gute Aussichten beschieden sind und dass dabei die nähere und aus der Nähe zu betrachtende Umgebung nicht leidet.

Nun jedoch las ich im November-Kurier, dass straßenweise die alten Alleebäume in Glienicke entfernt werden sollen, um nach zwei bis drei Jahren jeweils Neuanpflanzungen zu ermöglichen. Ein Änderungsantrag der GBL, nämlich ein Zweitgutachten einzuholen, sei im TIG mit 3:3 Stimmen abgelehnt worden. Ich meine, hierüber müssen nicht nur die Anlieger sondern auch die Gesamtheit

der Einwohner befragt werden! Ist es nicht so, dass es sowohl für Alt-eingesessene wie für Zugezogene die herrlichen alten Bäume sind, die den Reiz dieses Ortes ausmachen? Sicher: der eine oder andere mag nicht mehr standfest sein, birgt Gefahren. Aber: werden nicht auch Bäume – wie der Mensch – mal 100, mal nur 30 Jahre alt? Weshalb also alle fällen? Das wäre, als würde man alle Rentner zwingen, bei Rot über die Straße zu gehen... ein Vernichtungsprogramm für Bäume, im Zeitalter des Naturschutzes!? Für so manchen alten Menschen wird es jedenfalls so klingen, wenn die ersten Sägen ansetzen...

Ingrid Petrasch

Noch einmal ... barrierefreie Schützenhalle

In einem Leserbrief im Glienicker Kurier vom November (S. 52) hat Herr Michael Belach die Grenze des Erträglichen bezüglich der Werte von Anstand und Fairness in unserer Gesellschaft deutlich überschritten.

Mangels der eigenen Sachkenntnis zu Bestimmungen und Konventionen über den barrierefreien Zugang zu öffentlichen Gebäuden und Sporteinrichtungen lässt er sich zu beleidigenden und diskriminierenden Bemerkungen gegenüber Sportschützen, älteren Menschen, Behinderten und Rollstuhlfahrern herab. Sinngemäß, dass Ältere, wenn sie keine Treppen mehr bewältigen können, auch das „Herumballern“ sein lassen sollten. Die Mitglieder und Gäs-

te der Sportschützen Glienicke e.V. treten einer solchen erniedrigenden Argumentation des Herr Belach entschieden entgegen und behalten sich rechtliche Schritte vor.

Herr Belach musste bei seinen Versuchen bei den Sportschützen auf waffenrechtliche Bestimmungen hingewiesen werden, weil er ein eigenes, im DSB nicht zugelassenes Gewehr benutzte, welches ein „Vorkommnis“ verursachte. Auf Grund der Nichteinhaltung waffenrechtlicher Bestimmungen und der Satzung unseres Vereines wurde er schriftlich belehrt und seiner Mitgliedschaft wurde nicht zugestimmt.

Bei der Schützenhalle handelt es sich um eine öffentliche Sportanla-

ge der Gemeinde Glienicke, in der vier Vereine an sechs Tagen (plus Wettkämpfe an Wochenenden) ihren Sport betreiben, der seit 1896 bei den Olympischen Spielen im Programm steht.

Wir kennen niemanden, der bei uns in der Schützenhalle „herumballert“. Die „Sportschützen“ aus Glienicke, gleich welchen Alters, haben in den letzten 20 Jahren über 35 Landesmeistertitel nach Glienicke geholt und waren Teilnehmer bei sechs Deutschen Meisterschaften. Alle empfinden mit Stolz „ihre Erfolge“!

Der Vorstand der Sportschützen
Glienicke e.V.
Bodo Vötisch, 1. Vorsitzender

In eigener Sache: Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Termine

Weihnachtskonzert des Blasmusikvereins Oranienburg am 4. Dezember um 16 Uhr in der Alten Halle, Hauptstraße 64a

Die Musikerinnen und Musiker des Großen Blasorchesters spielen unter anderem Melodien aus der Oper Hänsel und Gretel, der Nussknacker-Suite von Tschaikowski, das Trompetenkonzert von Haydn mit Solotrompete und stimmungsvolle Arrangements bekannter Weihnachtslieder.

Die Leitung hat Rolf-Peter Büttner.

Die Karten sind ab sofort erhältlich für 8 Euro unter der Telefonnummer 03301 / 20 23 47 oder am Einlass vor den Konzerten.



Foto: privat

Glienicker Weihnachtsfeier

Zum siebten Mal lädt der Gewerbeverein alle
Bürgerinnen und Bürger zum „Glienicker
Weihnachtsfeier“ rund um den Dorfteich ein.

**Sonntag, 11. Dezember
ab 15 Uhr
rund um den Dorfteich**

Es präsentieren sich zahlreiche Stände mit vielfältigem Angebot. Für kulinarische Verköstigung ist gesorgt. Spaßiges, Amüsantes und Künstlerisches wird auf der Showbühne geboten.

Freuen Sie sich schon jetzt auf einen Nachmittag und Abend im Kreise vieler Bekannter, Nachbarn und Freunde!

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden 1. Mittwoch im Monat, das nächste Mal

**am Mittwoch, 7. Dezember und
am Mittwoch, 4. Januar jeweils um 19 Uhr**

in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a

NEU: Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke,

Tel. 033056 / 890 86

oder per E-Mail: kkapahnke@t-online.de

Weihnachtskonzert der Grundschule



**20. und 21. Dezember, 17 Uhr
Dreifeldhalle**

*Mit Präsentation der Ergebnisse der Designkurse
(Modenschau).*

Eintrittskarten sind über die Grundschule erhältlich.

Die Gewerbetreibenden laden Sie und Ihre Kinder

zum Weihnachtsmarkt

am Sonnabend, den 10. Dezember 2011 ab 14.00 Uhr

- im Kreisverkehr Eichenallee/Sonnengarten - ein.

Entspannen Sie sich und Ihre Lieben, nicht nur beim Kinderprogramm und dem Anbringen der Kinderwünsche an einem großen Weihnachtsbaum, sondern auch bei gegrillten Würstchen, Glühwein, Kaffee- und Teegetränken sowie Waffeln, in einer angenehmen und weihnachtlichen Atmosphäre. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und ein paar schöne gemeinsame Stunden!

Die Käseglocke, der Kindergarten EJF-Lazarus, das Kosmetikstudio Beauty Dream, Mrs. Sporty, Paulas Pflegedienst sowie Ute's Frisör.



Veranstaltungen online

**Aktuelle Veranstaltungshinweise
für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch
im Veranstaltungskalender auf der Homepage
der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu**

Trödelmarkt am Dorfteich

am Sonntag, 4. Dezember von 9 bis 14 Uhr

Hinweis: Im Januar findet der Trödelmarkt nicht statt!

Nähere Informationen gibt Ihnen Erich Schumacher
unter Tel. 033056 / 801 68 oder 0171 / 70 36 954

„Näher dran“

Die Außenstelle der Sozial-, Arbeitslosen- und Schuldnerberatung ist das nächste Mal **am 22. Dezember zwischen 13 und 17 Uhr** besetzt.

Für alle Fragen zu ALG 1 und 2, Sozialsicherung und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Wohngeld, zur Kinder- und Jugendhilfe sowie vielen weiteren Fragen wird ein Ansprechpartner der PuR gGmbH im **Bürgerhaus, Moskauer Straße 20**, vor Ort sein.

Das Beratungs- und Hilfeangebot steht allen Bürgerinnen und Bürgern kostenlos und selbstverständlich vertraulich zur Verfügung.

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebnecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn, Tel. 033056 – 74398

Versamlungszeiten und Gottesdienste

Kindergottesdienst (Primarvereinigung): 9.30 bis 11.10 Uhr

Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung: 9.30 bis 10.20 Uhr

Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr, Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle

Dienstag und Mittwoch jeweils von 16.00 bis 20.00 Uhr

Ansprechpartner:

Bischof Matthias Friese, Tel. 030 – 40 39 51 23

Gemeindemissionsleiter: Jörg Lange, Tel. 033056 – 279 45

Missionare: Tel. 0178 – 130 26 34

Aktuelle Veranstaltungen der nächsten Zeit

„A Christmas Carol“ - Lesung und Musik am 7. Dezember 2011 um 18 Uhr

Weihnachtsfeier für Jung und Alt am 17. Dezember 2011 von 16 bis 18 Uhr

Weihnachtsandacht am Heiligabend um 15.30 Uhr

Weihnachtsgottesdienst am 25. Dezember 2011 um 10.30 Uhr

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.



Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

04. Dez, 2. Advent:	10 Uhr	Gottesdienst für Kleine und Große: Nikolaus, Pfr. Leppler u.a.
11. Dez, 3. Advent:	10 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Leppler
18. Dez, 4. Advent:	10 Uhr	Gottesdienst, Prädikant Hr. Wagener

Heiligabend

14.30 Uhr	Krippenspiel	Furkert/Christenlehre
16.00 Uhr	Krippenspiel	Reinicke/Christenlehre
18.00 Uhr	Christvesper	Pfr. Leppler
22.00 Uhr	musikal. Christvesper	Pfr. Leppler + Chor

25. Dez, 1. Christtag:	10 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Leppler
26. Dez, 2. Christtag:	10 Uhr	Sing-Gottesdienst, Pfr. Leppler + Alexander Ergang
31. Dez, Altjahresabend:	17 Uhr	Abendmahlsandacht, Pfr. Leppler
1. Jan, Neujahrstag:	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, Bläserkreis + Pfr. Leppler



Adventskonzerte:

**Sonntag, 4. Dezember, 16 Uhr: Der Bärenklauer Chor „Die Bären“
und der Gesangsverein „Harmonie“ unter Leitung von Rolf Stranz.**

Ökumenischer Bibelkreis: Der ökumenische Bibelkreis trifft sich im neuen Jahr am 26. Januar um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Glienicke.

Frauenkreis: Dienstag, 13. Dezember, 14.00 Uhr, Adventsfeier, Pfr. Leppler + Hr. Ergang
Dienstag, 03. Januar, 14.00 Uhr, Gedanken zur Jahreslosung, Pfr. Leppler

**Bitte entnehmen Sie die laufenden Termine der Evangelischen Kirchengemeinde der
Oktober-Ausgabe oder dem Aushang im Schaufensterkasten vor der Kirche.**

Katholische Gemeinde St. Hildegard mit den Gottesdienststandorten St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf

Sonntagsmessen

St. Hildegard:

Samstag 17.30 Uhr Vesper
18.00 Uhr Sonntag-Vorabend-Eucharistie
Sonntag 11.00 Uhr Familieneucharistie
jeden 3. Sonntag mit anschließendem Sonntagstreff
jeden 3. Sonntag 11.15 Uhr Kleine-Fische-Gottesdienst
im Gemeindesaal

Hohen Neuendorf

jeden 2. und 4. Sonntag des Monats um 9.00 Uhr
an jedem 4. Sonntag als Familieneucharistie mit an-
schließendem Sonntagstreff

St. Katharinen:

jeden 1., 3. und 5. Sonntag des Monats um 9.00 Uhr
Eucharistie
jeden 1. Sonntag, anschließend Gemeindefrühstück

Werktags

St. Hildegard:

Dienstag 17.30 Uhr Vesper
18.00 Uhr Eucharistie
Freitag 17.30 Uhr Marienandacht
18.00 Uhr Eucharistie

St. Katharinen:

Montag 08.45 Uhr Laudes und Eucharistie
Donnerstag 08.45 Uhr Laudes und Eucharistie

jeden 1. Donnerstag, anschließend Seniorenkreis
Gottesdienst im ASB-Heim: Berliner Straße 5 a,
jeden 2. Montag des Monats um 16.30 Uhr

Gottesdienst in Haus Friedenshöhe: Sigismundkorso
68-70, jeden 1. Freitag des Monats um 15.30 Uhr

Hauskommunion im Vitana-Pflegeheim: Welfenallee
37-43, jeden 3. Dienstag des Monats

Adressen

St. Hildegard: Senheimer Straße 35/37,
13465 Berlin-Frohnau, Tel.: 030 / 401 22 75;
E-Mail: pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de
Hohen Neuendorf: Evangelische Kirche,
Berliner Straße 40, 16540 Hohen Neuendorf
St. Katharinen: Hauptstraße 20, 16552 Schildow

Sprechzeiten:

Pfarrer Norbert Pomplun, Tel.: 030 / 401 22 75,
E-Mail: pfarrer@st-hildegard-berlin.de
Sprechzeit und Krankenbesuche nach Vereinbarung
Gemeindereferentin: Elisabeth Mitter,
Tel.: 030 / 40 63 76 48
Sprechzeit: Montag 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung
Pfarrsekretärin: Verena Schulz
Öffnungszeiten Pfarrbüro: Montag 9.30 bis 12 Uhr und
Freitag von 15 bis 18 Uhr

Termine

Satinanda e.V.

Seminar für buddhistische Studien und Meditation, Wiesenstraße 49 in 16548 Glienicke

Programm für Dezember 2011

Bitte immer bis spätestens zum Vortag anmelden! Veranstaltungsorte können variieren

Mittwoch	18.30 bis 20.15 Uhr	Rezitation und Meditation für Anfänger und Fortgeschrittene
Donnerstag	18.30 bis 20.15 Uhr	Meditation für Anfänger und Fortgeschrittene (konfessionsunabhängig)
Freitag	18.00 bis 19.30 Uhr	Meditationsgruppe und Gesprächskreis für Jugendliche ab 14 Jahre
Samstag	16.30 Uhr	Offener Gesprächskreis (keine Vorkenntnisse erforderlich)

Weitere Angebote

- Veranstaltungen, Vorträge an Schulen und Bildungseinrichtungen im Rahmen des Ethik- und Religionsunterrichtes (für das laufende Schuljahr sind noch Termine frei)
- Begleitung Kranker und Sterbender sowie deren Angehöriger
- Einzelgespräche und Beratung nach Terminvereinbarung
- „Interreligiöser Dialog“ (verschiedene Veranstaltungsorte im Land Brandenburg)

Weitere Informationen und Veranstaltungen finden Sie unter www.satinanda.de

oder rufen Sie uns an unter Tel: 0178 / 790 85 94. Alle Veranstaltungen und Angebote sind kostenlos.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über Spenden.

**Beratung der Beauftragten des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD)**

Mittwoch, 21. Dezember

(verschoben vom 20. Dezember !)

von 11 bis 17 Uhr, Vereinszimmer Dreifeldhalle, Hauptstraße 64a

Auf der Grundlage des Gesetzes über den Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur vom 7. Juli 2009 beraten die Mitarbeiter der LAKD Bürgerinnen und Bürger, die unter dem DDR-Unrecht gelitten haben.

Geburtstagskinder im Dezember

03.12.2011	Greiner	Ursula	19.12.2011	Hundt	Willi
03.12.2011	Jakob	Margrit	19.12.2011	Menzel	Günter
03.12.2011	Kraus	Hans-Peter	19.12.2011	Paul	Marie
03.12.2011	Kulbe	Ursula	20.12.2011	Brose	Helmut
03.12.2011	Kurth	Renate	20.12.2011	Kerl	Christine
03.12.2011	Schwabe	Heinz	22.12.2011	Hagel	Bernd
04.12.2011	Karopka	Elisabeth	23.12.2011	Wienecke-Couvreux	Christa
04.12.2011	Rogalski	Rolf	24.12.2011	Struwe	Gertrud
05.12.2011	Bräutigam	Peter	24.12.2011	Wegner	Leni
07.12.2011	Schorrad	Werner	25.12.2011	Götze	Manfred
10.12.2011	Schwenkler	Heinz-Lothar	25.12.2011	Kliemchen	Erich
12.12.2011	Ristau	Hedwig	26.12.2011	Kalweit	Kurt
14.12.2011	Laskowski	Bernd	27.12.2011	Eggert	Günter
14.12.2011	Neumann-Duscha	Klaus	27.12.2011	Karow	Gerhard
16.12.2011	Hemmann	Christine	28.12.2011	Perschel	Heinz-Henning
16.12.2011	Krüger	Jürgen	28.12.2011	Riedel	Joachim
16.12.2011	Lorenz	Renate	29.12.2011	Gebhardt	Jürgen
19.12.2011	Brauer	Ursula	31.12.2011	Heder	Käte

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 und jährlich ab 85 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

Voraussichtliche Sitzungstermine im Dezember 2011

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Haupt-/Finanzausschuss

Montag, 5.12.

Sozialausschuss

Dienstag, 6.12.

Planungsausschuss

Donnerstag, 1.12.

Infrastrukturausschuss

Mittwoch, 7.12.

GVT

Mittwoch, 14.12.

B i b l i o t h e k :**Kinderbibliothek:**

Montag: 13.00 – 17.00 Uhr

Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag: 13.00 – 17.00 Uhr

Telefon: 033056/69-277

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 9.00 – 19.00 Uhr

Donnerstag: 9.00 – 19.00 Uhr

Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr

Telefon: 033056/69-230

Sozialer Bibliotheksdienst:

Literatur und andere Medien werden kostenfrei ins Haus gebracht:

Telefon: 033056/69-230

**Einwohnermeldeamt
im Rathaus**

Telefon: 033056/69-217

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr

14.00 bis 16.00 Uhr

Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

**Zulassungsstelle und
Fahrerlaubnisbehörde**

Heinrich-Grüber-Platz 2,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union

Oberhavel (AWU)
Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen
Einrichtungen erfragen Sie bitte
telefonisch oder entnehmen Sie der
Internetpräsenz des Landkreises.

**Beratungsstelle für Opfer
von häuslicher Gewalt
und Schuldnerberatung****Märkischer Sozialverein**

Telefon: 03301/208040

Notruf: 0172/3961627
(Tag und Nacht)

**Sprechzeiten
der Schiedsstelle**

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
Hr. Stahl: Tel. 408013

Nach Vereinbarung können auch
Sprechstunden außerhalb der ge-
nannten Zeit durchgeführt werden.

Kulturkoordinator**Wolfgang Bentz (wb)**

Hauptstr. 19, 16548 Glienicke/Nb.
Tel. 033056/69-259, E-Mail:
kulturkoordinator@glienicke.eu

In Notfällen

(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)

Bereitschaft Ordnungsamt

Tel. 0177/2010500

Öffentliche Sprechzeiten**Gemeindeverwaltung + Standesamt:**

Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr

14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr

(nach telefonischer Voranmeldung über
das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr

Rathaus, Zimmer 311

Wache Hennigsdorf: 03302/8030
(24 Std.)

Notfälle 110

Impressum**Herausgeber:** Gemeindeverwaltung

Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Auflagenhöhe: 5.350

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Susanne Kübler (sk)

Mitarbeit und Anzeigen:

Nora Schrape (nos)

Fotos: sk (sofern nicht anderslautend)

e-mail: pressestelle@glienicke.eu

Redaktion:

Joachim Bienert, Eckart Damm,
Dr. Ulrich Stempel,
Lena Unfried/Helmut Bloeck

Anzeigensatz und Repro:

crossmedia gmbh

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

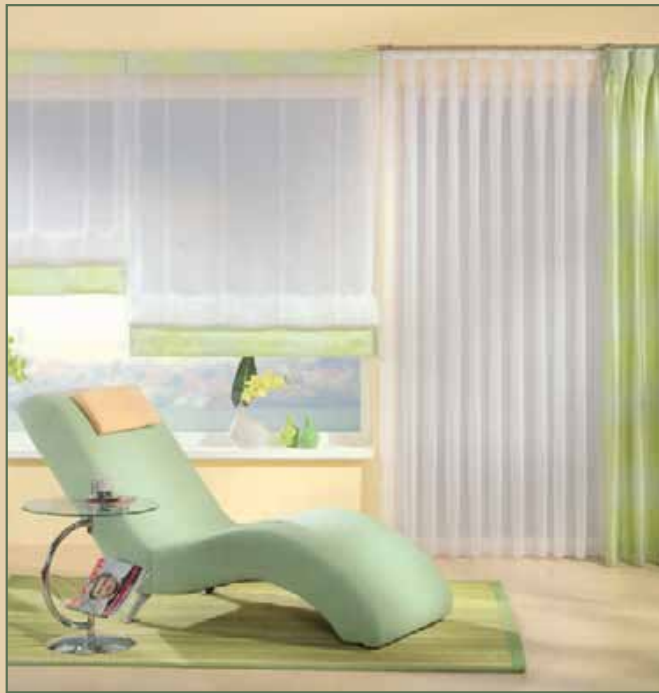
Verteiler: Zustellservice Scheffler

Telefon: 0160/1556236

e-mail: schefflerzss@aol.com

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle
im Rathaus, Frau Schrape, Tel. 033056/69 229 oder direkt an den Zustellservice Scheffler,
Tel. 0160/1556236 wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder.



Mein Konzept für Sie:

- Gardinen
- Dekoration
- Gardinenwäsche
- Sonnenschutz
- Pollengaze für Allergiker
- Bodenbeläge
- Polsterei
- **Tapeten**

Hauptstr. 8 • Glienicke

Telefon: 03 30 56/ 7 75 72

Telefax: 03 30 56/ 7 76 17

Funk: 01 72/ 3 19 41 77

Kreativ & meisterhaft

MEISSNER

Ihr Raumausstatter

COMPUTERSERVICE TOBIES

16548 Glienicke, Hermannstraße 20
Tel.: 033056/80337 oder 0172/4665443

- Vor-Ort-Service, Not-Dienst
- Reparatur, Umbau, Aufrüstung
- Netzwerke, ISDN, DSL, Internet
- Datensicherheit

Fachärztin für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. C. Kuchenbecker

- alle Kassen und privat -

Hauptstraße 68
16548 Glienicke

Telefon
033056/407579

*Vorsorgeuntersuchungen - Schwangerschaftsberatung
3D-Ultraschall - Brustultraschall - Teenagersprechstunde*

www.frauenarzt-glienicke.de

Nicole Gieslicki Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 • 16548 Glienicke • Tel. 033056/28 14 23



beraten frisieren verwöhnen

www.abschnitt22.de

Dienstag – Donnerstag 9.00 – 18.00 Uhr

Freitag 9.00 – 19.00 Uhr

Samstag 9.00 – 14.00 Uhr

Montag geschlossen

und nach Vereinbarung

Wir haben noch einen Ausbildungsplatz frei



- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A
16548 Glienicke
www.RARentel.de

Tel: 033056 - 21 108
Fax: 033056 - 21 109
Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

seit 1975

e-mail:
malermeister.
norbert marmulla
@t-online.de

Karl-Liebkecht-Str. 130 • 16548 Glienicke

Tel.: 03 30 56 / 808 47
 Fax: 03 30 56 / 945 49
 Funk: 0172 / 876 11 12

H.-Joachim Rudnik
 Meisterbetrieb für Elektroinstallation

• Stark- und Schwachstromanlagen
 • Nachtstromanlagen
 • Reparaturen

Schwedenstraße 1
 16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon: (033056) 8 07 18
 Telefax: (033056) 8 07 18

**Fenster, Türen
 und Innenausbau**

**Krause
 Zielinski**

fachgerechte Ausführung sämtlicher Tischlerarbeiten

- Fenster • Innenausbau
- Küchenplanung und Montage u. v. m.

16567 Schönfließ • Dorfstraße 37 b
 Tel.: 033056 / 8 23 84 • Fax: 033056 / 7 40 64
 Mobil: 0171 / 350 78 87 • 0171 / 240 85 42

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
 Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
 Heimisch, sächsisch, familiär,
 fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
 Mi - Fr 8-18 Uhr
 Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
 16548 Glienicke
 Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
 Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
 Sa. 8 - 12 Uhr

**Nordberlins größter
 An & Verkauf**

Wir suchen ständig:
 ob Neu oder Alt (aus Omas Zeiten):
 Ölgemälde, Möbel, Silber, Gold, Bronzefiguren, Schmuck,
 Uhren, Lampen, Glas, Porzellan, Spielzeug, Postkarten,
 Eisenbahnen, Handys, Fahrräder, Mopeds, Puppen,
 Militaria, LCD Plasma Fernseher etc.

Desweiteren bieten wir an:
Kostenlose Wohnungsauflösung bei Verwertung !
 Wir sind eine alteingesessene Firma mit nunmehr 25-jährige
 Erfahrung in der Verwertung von Nachlässen und Wohnungsaufösungen.
 Unser Geschäft mit über 800m² befindet sich in Berlin/Lübars. Wir
 bewerten nicht nur Wohnungsaufösungen mit modernen
 Gebrauchsmöbeln und Elektroartikeln, sondern auch Ihren antiken
 Nachlass zum Höchstpreis im Bereich Dienstleistungen,
 Wohnungsaufösungen, Räumung und Entsorgung von Wohnungen,
 Häusern, Büros und anderen Objekten scheuen wir keinen Preisvergleich.
 Wir vereinbaren gerne jederzeit einen für Sie kostenlosen und
 unverbindlichen Hausbesuch.

Firma Knoch An & Verkauf
 Zabel-Krüger Damm 79 - 13469 Berlin
 Tel. 030-403 96 551 - Mobil 01 77-6440984
 www.berlin-an-und-verkauf.de

Öffnungszeiten:
 montags, mittwochs und freitags
 von 11.00 bis 17.00 Uhr

wohnissimo®
 Malerarbeiten und mehr

Erik Schmell
 Malermeister & Bausachverständiger

Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
 Telefon: 033056 - 21 58 40
 E-Mail: info@wohnissimo.de
 Web: www.wohnissimo.de

sehr gut ✓
 Innungsfachbetrieb
 ausgezeichnet vom Kunden
 neutral überwacht
 www.malertest.de

Transport & Curierdienst
 Sofort- Preiswert - schnell

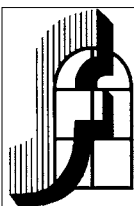
Frank Hirsch

Tel: 033056 94063
 Fax :033056 94059
 ohvzn203@aol.com
 Funk: 01629331646



Erik Schmall
Malermeister & Bausachverständiger
Franzburger Str. 15 ■ 12621 Berlin
Telefon: 030 - 56 78 93 8
E-Mail: info@bauermeister-malermeister.de
Web: www.bauermeister-malermeister.de

Das Sportbistro lädt ein zur
Sylvesterparty
*mit Buffet und Discothek von S & K
am 31. Dezember 2011 ab 20 Uhr*
Einlass ab 19.30 Uhr
Karten ab sofort im Vorverkauf: 37 € im Sportbistro



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glas Möbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH
Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 805 53
Fax 033056 - 951 41
www.glaserei-glienicke.de

Neu in Glienicke – vorher in Berlin Tegel

**Heilpraktikerin
Daniela Seide-Mainka**



Mitglied im Verband Deutscher Heilpraktiker e.V.
Mitglied i. d. Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr
(GfBK) e.V.

Ohrakupunktur, Hypnose, Fußreflexzonentherapie,
Metamorphose Behandlungen (pränatale Therapie),
Schüssler Salze, Bachblüten, Homöopathie

Hannoversche Str.11 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/408 111
www.danielseide.de



Salon Melanie
Friseur
Kosmetik - Fußpflege
Hausbesuche möglich

Montag – Donnerstag 8 – 18 Uhr
Freitag und Samstag nach Vereinbarung

16548 Glienicke • Friedenstraße 24 • Tel.: 033056/80377

K & K

Elektro ⚡ Service

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Hannoversche Straße 22
16548 Glienicke
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03

Reiner Klein
Hubertusallee 58
16548 Glienicke
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84



**Wellness-
massagen**



Nageldesign



Fußpflege

Sabine Hoheisel
Von Kopf bis Fuß

Sonnenblumenweg 23 b
16548 Glienicke

Tel.: 033056 24 767
Mobil: 0170 400 72 42

E-Mail: dasmobil@t-online.de
www.kopfbisfussmobil.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung • Verwaltung

STADTRAND IMMOBILIEN



Elsässer Straße 2
16548 Glienicke

info@stadtrandimmobilien.de
www.stadtrandimmobilien.de

Tel.: 033056/414 10

Wir suchen dringend in Berlin und Umland für vorgemerkte Kunden:

Mehrfamilienhäuser • Baugrundstücke in jeder Größe
Villen (auch mit Denkmalschutz oder Investitionsstau)
Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen

KOSTENLOSE MARKTGERECHTE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE

Firma Grobelný 

Seit 1998

SANITÄR – HEIZUNG – SOLAR

- **Zuverlässig** - *Handwerksmeister*
- **Kompetent** - *aus*
- **Ortsansässig** - *Verantwortung!!!*

Tel.: 033056 – 80522

Internet: www.Kupferhotte.de
e-mail: firma-grobelny@t-online.de
Leopoldstr. 26 • 16548 Glienicke

Malermeister
Olaf Völz 

Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Fassadendämmung • Fassadenanstrich
Bodenbelagsarbeiten -
Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25
16548 Glienicke

Fon 033056/969 23
Fax 033056/785 022
Funk 0171/793 95 80

olafvoelz@alice.de



Member of
German Water
Partnership



div-gmbh
datenverarbeitungs-,
informationssystem- und
vermessungsgesellschaft mbh

gertraudenstraße 10
16540 hohen neuendorf
www.div-gmbh.de

Geschäftsführer: St. Fick

Karl-Liebkecht-Str. 23a
16548 Glienicke

fon 0 33 03 - 21 46 0
fax 0 33 03 - 21 46 61
info@div-gmbh.de



HAUTARZTPRAXIS
DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und
Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-glienicke.com

Private Kassen und Selbstzahler

S. KRÜGER

Gebäude & Gartenservice

Garten-/Landschaftsbau

Holz-/Bautenschutz

Terrassen-/Wegebau

Innenausbau/Trockenbau

Gartenpflege/-gestaltung

Winterdienst

Objektbetreuung

Hausmeisterservice

16548 Glienicke · Tschakowskistraße 1
Tel./Fax 033056/82133 · Funk 0176/66690995

SALON BROSE

FRISEUR - KOSMETIK

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71

KIEK RIN

Zeitungen - Zigaretten - Getränke - Imbiss
Wäscherei - Frische Brötchen - Schuster

AWU

Inh. Sieglinde Neubert
Karl-Liebkecht-Str. 134
16548 Glienicke
Tel. 033056/80846

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di.-Fr. 6-18 Uhr
Sa. 7-13 Uhr, So. 8-13 Uhr

Friseur • Kosmetik • med. Fußpflege
Alkoholservice für Senioren

Salon Monika

Inhaber: M. Britze

Hauptstr. 26, 16548 Glienicke

Öffnungszeiten:

Mo. Hausbesuche · Di. + Fr. 8 - 18 Uhr
Mi. 8 - 19 Uhr · Do. 8 - 20 Uhr · Sa. 9 - 15 Uhr
Tel. 033056/80208

Dienstag und Donnerstag:

☞ Angebote für Dauerwelle u. Farbe komplett ab 35 Euro

Mittwoch: ☞ Seniorenangebote

Täglich: ☞ Jugendangebote (Haartattoo)



Verführerisch
schöön..

*Kristallklare Haut
durch Mikrodermabrasion*

- Reinigung
- Mikrodermabrasion
- Ampulle/Maske

60 min

39,90 EUR



MCosmetic

www.Biomed-Vitalcenter.de

Karl-Liebkecht-Str. 42 - 16548 Glienicke-Nb

Tel.: 033 056 - 231 946 Fr. Chouli-Hübner

20 %
Aktions-Rabatt
bis 31. Dez. 2011

MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ 403 955 90 · FAX: 403 955 91

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brömsc

ALULUX

SOMFY

markilux

Lewens



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaereinigung-Knoll@t-online.de



❄ Glasreinigung

❄ Gehwegreinigung

❄ Teppichreinigung

❄ Dachrinnenreinigung

❄ Polsterreinigung

❄ Winterdienst

❄ Unterhaltsreinigung ❄ Büroreinigung ❄ Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 · 16548 Glienicke · Telefon: 03 30 56/8 07 09 · Fax: 03 30 56/9 35 23

Fritz Klein – Malereibetrieb

Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser
Tapeten & Bodenbeläge, Fliesenarbeiten,
Fassadenarbeiten, Wärmedämmung,
Eigene Rüstung, Trockenbau,
Parkett & Dielen - Schleifen & Versiegeln,
und noch vieles mehr



Telefon **033056 – 22114** 

Fax : 033056 – 22115

Mobil : 0172 – 311 25 05

Email : Buero@FK-Malerei.de

URL : <http://www.FK-Malerei.de>

Fritz Klein, Malereibetrieb / Hauptstrasse 78, 16548 Glienicke

Klein der Name, Groß die Leistung

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108

Preisbeispiel
für eine Erdbestattung ab 620,- Euro.



Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:
03 30 56 / 8 07 52

Hotel Waldschlößchen Restaurant



IHR SPEZIALIST FÜR

FEIERLICHKEITEN ALLER ART



Karl-Liebknecht-Str. 55-57 • 16548 Glienicke
Tel.: Restaurant 03 30 56/82 000 • Hotel 824 04/05
Fax: 03 30 56/824 06 • Buslinie 107

Dezember 2011

Am 24. und 25. Dezember für die Feiertage zum Abholen

von 10.00 – 14.00 Uhr 
bieten wir für die Festtage an:

1 Pommersche Freilandgans

knusprig gebraten, mit Äpfeln gefüllt;
dazu reichen wir Rot- und Grünkohl,
feine Gänsesauce,
Kartoffelklöße und Bratapfel.



Alles gut verpackt.

Zu Hause die Gans bei 200 °C ca. 20 min.
in den vorgewärmten Ofen und
Guten Appetit!



oder



nur
89,- €

Gefüllte Roulade vom Hirsch

mit Champignons und Kräutern gefüllt
an einer Preiselbeerpeffersauce;
dazu Rotkohl und Kartoffelklöße.

Alles gut verpackt für 4 Personen

Aufwärmen und fertig!

nur
68,- €

Silvesterparty 2011/2012 im Waldschlößchen

inklusive
großes Überraschungsbuffet
und aller Getränke

(ausgenommen Champagner)

nur
99,- €

Wir freuen uns auf Sie
und einen unvergesslichen Rutsch
ins neue Jahr!

Beginn: 19.00 Uhr

Vorbestellungen unbedingt erbeten!

Am 25. und 26.12.2011

Weihnachtsabendbuffet
„Gourmet“ ab 18.00 Uhr

Festlich weihnachtliche Spezialitäten

Gänsebraten „satt“ und
Weihnachtliche Pasteten und leckere Vorspeisen;
Gebeizte und geräucherte Fischspezialitäten;

Schinken- und Bratenvariationen
aus unserer Metzgerei;

Weihnachtliche Salate;

Das beste Wild aus Brandenburger Jagden
auf Schwarzbiersauce

Und viele
weitere kulinarische Überraschungen ...

Aus unserer Patisserie
große weihnachtliche Dessertauswahl
... von allem, so viel Sie mögen ...



pro Person nur

nur
29,50 €

Kind pro Altersjahr 2,00 €

Angebote in der Vorweihnachtszeit
vom 1. November bis 20. Dezember

Auch 
für Gruppenweihnachtsfeiern!
Auch außer Haus! 

1 Pommersche Freilandgans

täglich frisch aus dem Ofenrohr,
inkl. Rotkohl, Grünkohl
und Kartoffelklößen

nur
79,- €

Vorbestellungen unbedingt erbeten!

Hörgeräte HORNIG lädt Sie ein:

Herzlich willkommen zum Weihnachtsbasar!

Der HORNIG-Weihnachtsbasar öffnet bald seine Türen – voller Überraschungen für Sie:

Am Donnerstag, 8. Dezember von 11 bis 17 Uhr in der Filiale Karolinenstraße 1d!

Dann können Sie bei HORNIG tolle Dinge entdecken, sich von Künstlern und Könnern aus unserem Kundenkreis begeistern lassen zwischen Bildern, Seide und Musik. Zudem zeigen wir neueste Hörgerätetechnik und haben einen Audiospezialisten von Phonak für Sie – Sie erhalten wertvolle Tipps rund ums Hören!

Bei weihnachtlichen Klängen, Kaffee, Punsch an unserem Glühweinstand und Selbstgebackenem entdecken Sie ganz bestimmt erstaunliche Werke oder finden etwas nach Ihrem Geschmack.

Berlins einziger TÜV-geprüfter* Akustiker freut sich auf Sie!



*TÜV-SÜD-geprüftes Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2008, 05/2008. **Ausgezeichnete Filiale 2011: Karolinenstraße 1d

Hörgeräte-Akustik Meisterbetrieb Anja und Dirk Hornig

- Waidmannsluster Damm 177 · 13469 Berlin · Tel.: 030 / 4149632
 - In Tegel: Karolinenstr. 1d · 13507 Berlin · Tel.: 030 / 433 47 13
 - Am Breitenbachplatz (Schorlemer Allee 1) · 14195 Berlin · Tel.: 030 / 89 73 49 12
- www.hoergeraete-hornig.de



vorhanden!



**Gewerbeverein
Glienicke e.V.**

4maks
Die Finanzmakler

Ihr Versicherungsmakler vor Ort

Versicherungen von A bis Z
Bausparen
Finanzierungen
Investments



Paul-Singer-Str.8a
16548 Glienicke
tel. 033056-431066
fax.033056-431088
funk.0179-5953182
e-mail.rainer.bornfleth@4maks.de

Rainer Bornfleth
Fachberater für Finanzdienstleistungen IHK

www.4maks.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschneder.de

Nohlstraße 24-26 in Glienicke, zwischen der Discounter Kette Plus und Mc Donalds
Tel.:033056/ 80 22 6
E-Mail: wolfgangloechel@t-online.de



FLEUROP
bring't's.

**WOLFGANG
OECHEL**

Die Gärtnerei Loechel besitzt eine Fläche von über 5000qm und ein einzigartiges 200qm großes Verkaufsgewächshaus. Profitieren Sie u.a. von dem Fleurop- Service mit Liefersdienst sowie den großzügigen Öffnungszeiten an allen 7 Werktagen der Woche!



**FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03
FAX 033056- 802 90
MOBIL 0172- 391 76 81
E-MAIL wesoli@bossmail.de
www.wesoli-fenster.de

Wintergärten - Rollläden - Markisen - Vordächer - Fenstergitter

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Parkett und Laminatarbeiten - Carport

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr

WUNDERBAR
Party-, Event- & Cateringservice

kreativ - frisch - exklusiv - einzigartig - flexibel

☎: 033056 / 78 70 87 Info@WUNDERBAR-glienicke.de
Fax: 033056 / 43 10 56 www.WUNDERBAR-glienicke.de

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail: Joerg.Wellegehausen@arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege

Doris Klein



**Häusliche Krankenpflege
Glienicke**



... wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein
besinnliches Weihnachtsfest
und ein
frohes neues Jahr

Schönfließer Str. 83 • 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr

Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

Original Herrnhuter Weihnachtssterne für Innen aus Papier, für Außen aus Kunststoff



Wir sind
gerüstet
für den
Winter !!

Sie auch ??



Fachmarkt für Garten, Haus & Handwerk
Lessingstr. 6-7 16548 Glienicke
Tel: 033056 82141
post@werkmarkt-glienicke.de
www.werkmarkt-glienicke.de
24h Schlüsseldienst 033056 82141



Olaf Rathmann
Installateurmeister

Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21
13357 Berlin
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88

email: orathmann@t-online.de
www.olaf-rathmann.de



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08

www.im-mobilis.com

RIESEBERG
Ihr Steuerberater

Frohe Weihnachten und einen guten
Rutsch ins neue Jahr!



STEUERBERATER

Norbert Rieseberg

(Dipl.-Kfm./Betriebswirt /grad)

Steuerberater Norbert Rieseberg

16548 Glienicke, Karl-Liebknecht-Str. 110

Fon: (0 33 056) 63 20

Fax: (0 33 056) 63 217

Email: kanzlei@rieseberg.com

www.rieseberg.com

Besteht ein Wahlrecht für Immobilien ob sie dem Betriebs- oder Privatvermögen zugeordnet werden?

IM-MOBILIS THEMEN-VORSCHAU

Der Grundstücksmarktbericht 2010 (Teil 2)

Bei der Finanzplanung die Nebenkosten für den Kauf oder Bau der Immobilie nicht vergessen.

Steueränderungen 2012

Themenänderungen sind möglich.



FINANZ- & UNTERNEHMERSERVICE
IHR KOMPETENTER PARTNER

FINANZIERUNG & VERSICHERUNG

Ingo W. Klimmek

(Versicherungsfachwirt & Immobilienfinanzierer /IHK)

IWK Finanz- & Unternehmensservice

16548 Glienicke, Karl-Liebknecht-Str. 104

Fon: (0 33 056) 80 281

Fax: (0 33 056) 93 496

Email: info@iwk-finanzservice.de

www.iwk-finanzservice.de



**UNDINE STARITZ
IMMOBILIEN**

VERWALTUNG, VERMIETUNG & VERKAUF

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt /IHK)

Staritz - Immobilien

16548 Glienicke, Hauptstr. 7 a

Fon: (0 330 56) 94 800

Fax: (0 33 056) 94 801

Email: office@staritz-immobilien.de

www.staritz-immobilien.de



Nein, ein Wahlrecht besteht grundsätzlich nicht.

Es gibt aber die Möglichkeit der Aktivierung in das gewillkürte Betriebsvermögen, wenn der Gebäudeteil und der Anteil für den Grund und Boden in einem objektiven Zusammenhang mit dem Betrieb stehen (ESt- Richtlinie 4.2 Absatz 9)

Dazu folgendes Beispiel:

SELBSTGENUTZTE WOHNUNG

Vorteil:

Wenn zwischen der Anschaffung und dem Verkauf mehr als 10 Jahre liegen, muss der Gebäudeteil und der Anteil für den Grund und Boden nach § 23 EStG nicht mehr versteuert werden. Nach § 35a EStG können für den Gebäudeteil und für den Anteil des Grund und Bodens Haushaltsnahe Dienstleistungen/ Handwerkerleistung in der Einkommensteuererklärung geltend gemacht werden.

Nachteil:

Es ist kein Werbungskostenabzug (z. Bsp.: Abschreibung, Erhaltungsaufwendungen) möglich

GEWILLKÜRTES BETRIEBSVERMÖGEN

Vorteil:

Die Abschreibung kann als Betriebsausgabe berücksichtigt werden

Nachteil:

Das es bei der Veräußerung des Gebäudes und des Grund und Bodens, zur Aufdeckung von stillen Reserven kommen kann, die der Steuer unterliegen. Bitte beachten Sie dazu folgendes Beispiel: Veräußerungspreis für Gebäude und Grund und Boden €100.000,00. Buchwert für Gebäude und Grund und Boden €10.000,00 = stille Reserven, die versteuert werden müssen €90.000,00.

Ihr Norbert Rieseberg

SUCHE im Kundenauftrag in 16548 Glienicke

Einfamilienhäuser und unbebaute Grundstücke. Für Immobilien in guter Lage sind unsere Kunden auch bereit deutlich über Bodenrichtwert zu bezahlen!

Ihr Ansprechpartner: Undine Staritz (0171) 4751663 oder (033056) 94800

Wir beschaffen Ihnen
**die optimale
Immobilienfinanzierung
zu Top-Konditionen**

individuell auf Ihre Wünsche und
Bedürfnisse abgestimmt.

Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte
Finanzierungslösungen für:

Immobilien-Neubau
Modernisierung
Anschlussfinanzierung



Immobilien-Kauf
Forwarddarlehen
Kapitalbeschaffung

**Sparen Sie sich den Bankenmarathon
und kommen Sie gleich zu uns !**

Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich
und vermitteln Ihnen die besten Konditionen
aus über 100 Bankenangeboten.


HYPO ROYAL
Die besten Konditionen von über 100 Banken

HYPO ROYAL GmbH
Oraniendamm 70 A • 13469 Berlin
Tel. 030 | 41 70 07 41 • Mobil 0175 | 57 17 707
www.hypo-royal.de



Sven Bransch
Baufinanzierungsberater (IHK)

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung,
im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen
bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke



Schule - Büro - Freizeit

☎ 033056 80323



Sonderöffnungszeiten zu den Weihnachtsfesttagen und zum Jahreswechsel.

17.12. (Sonnabend) 8.30 - 18.00 Uhr

24.12. (Heiligabend) 8.30 - 13.00 Uhr u.

31.12. (Sylvester) 8.30 - 13.00 Uhr

Schenken macht Spass!



Deutsche Post

Postbank

DHL
PAKET

Hier die Anschrift vom Weihnachtsmann:
Weihnachtsmann
Weihnachtspostfiliale in 16798 Himmelpfort



Drog-Shop - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke

Öffnungszeiten: Mo.: - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr

Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205

Email: office@drog-shop.de * www.drog-shop.de